

Wirtschaftspläne

der Eigenbetriebe und
wirtschaftlichen Unternehmen

Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe

1. Eigenbetrieb für Arbeitsförderung

Vorlage V/2011/09981; beschlossen am 28.09.2011

2. Zentrales Gebäudemanagement

Vorlage V/2011/10052; beschlossen am 23.11.2011

3. Eigenbetrieb Kindertagesstätten

Vorlage V/2011/09961; beschlossen am 23.11.2011

1. Eigenbetrieb für Arbeitsförderung

Begründung:

Grundsätzliches

Vorrangige Aufgabe des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung (EfA) ist es, Menschen durch die verschiedenen Fördermöglichkeiten von EU, Bund, ARGE, Land und der Kommune an Arbeit heranzuführen oder sie befristet in Arbeit zu bringen. In den vergangenen Jahren wurden im jährlichen Durchschnitt, mit vertraglicher Bindung an den EfA, 450 bis 500 Arbeitnehmer durch beschäftigungspolitische Maßnahmen an den Arbeitsmarkt herangeführt.

Trotz sich verbessernder Zahlen am Arbeitsmarkt ist es auch weiterhin erklärtes Ziel der Stadt Halle, wirksam auf örtlicher Ebene die Arbeitslosigkeit zu bekämpfen und Beschäftigung zu erhalten, in dem sie lukrative Lebensbedingungen, verbunden mit einem sinnerfüllten Arbeitsleben, schafft.

Eine Hauptaufgabe dabei ist es, das Erwerbspersonenpotential der Region zu erhalten, zu aktivieren und an die steigenden Erfordernisse des Arbeitsmarktes heranzuführen und den Weg der Integration sinnvoll zu unterstützen.

Die Bürgerarbeit bietet dabei eine gute Möglichkeit.

Zielsetzung für die Jahre 2011 bis 2014 ist es:

Ø 1.130 Maßnahmeplätze realisiert zu haben.

Davon 725 sozialversicherungspflichtig,
davon 680 mit einer Maßnahmedauer von 3 Jahren.

Mit dieser Vorlage wird ein Finanzierungsvorschlag gemacht, die inzwischen vertraglich gebundenen Bürgerarbeits-, Kommunal-Kombi Plätze und Plätze im Programm Aktiv zur Rente so wie 60 zusätzliche kurzfristige Maßnahmeplätze nach § 16 SGB II zu finanzieren.

Abweichend vom Wirtschaftsplan 2011 und der mittelfristigen Finanzplanung ist es unter Beibehaltung der grundsätzlichen Zielsetzung gelungen in den Jahren **2011 bis 2014 jährlich 200.000 € einzusparen**. Grundlage dafür sind die abgeschlossenen Trägerkooperationen und eine zeitliche Verschiebung im Projektstart.

Förderprogramme mit einer Laufzeit von 36 Monaten

Bürgerarbeit

Die bundesweiten Debatten über die Ausrichtung arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen und zur Umsetzung des Grundsatzes „Fördern durch Fordern“ haben zu einer Veränderung der Fördersystematik, hin zum sachsen-anhaltinischen Modellprojekt Bürgerarbeit, geführt. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat auf dessen Antrag dem Jobcenter Halle 1000 Plätze für das Förderprogramm Bürgerarbeit bewilligt, gleichzeitig aber schon eine deutliche Reduzierung der bis 2010 vorhandenen Eingliederungstitel umgesetzt..

Ausgehend vom inhaltlichen Grundsatz der Bürgerarbeit, die Leistungen aller Träger von Leistungen für arbeitslose Erwerbsfähige zu bündeln, um zielgerichtet, im öffentlichen Interesse liegende Arbeit für Langzeitarbeitslose zu schaffen, kommt die Stadt Halle damit ihren Aufgaben zur Grundsicherung für erwerbsfähige Hilfebedürftige nach und schafft sinnvolle, dem Gemeinwohl nützliche längerfristige Arbeitsplätze.

Dieser Perspektivwechsel bedeutet, dass die Stadt Halle **Arbeit statt Arbeitslosigkeit**

finanziert, welches sich in einer Senkung der passiven Leistungen des Grundsicherungsträgers, einer zukünftigen Reduzierung der Leistungen in der Grundsicherung im Alter, der Stärkung der Krankenversicherungssysteme, gesteigerten Konsumausgaben und in einem nicht zu unterschätzenden Mehrwert für das Gemeinwohl widerspiegelt.

Beispielhaft kann ein Bewilligungsbescheid des Jobcenter über eine Aufstockung, bei einem Lohnbezug von 900 € Brutto im Rahmen der Bürgerarbeit, durch den EfA ausgewertet werden.

In Auswertung dieses Bescheides ergeben sich folgende Finanzdaten:

- KdU Einsparung 106 €/Monat (In 36 Monaten 3.816 €)
- 77% kommunaler Anteil an KdU Einsparung 81,62 €/Monat (In 36 Mon. 2.938,32 €)
- Im Vergleich zum Leistungsanspruch erhöht sich das Haushaltseinkommen um 250 €/Monat (In 36 Monaten 9.000 €)
- Durch das höhere Haushaltseinkommen erhöht sich die Mehrwertsteuereinnahme um ca. 40 €/Monat (In 36 Monaten 1.440 €)
- In die Kranken- und Rentenversicherung werden zusätzlich ca. 320 €/Monat (In 36 Monaten 11.520 €) eingezahlt.

Der hier beispielhaft ausgewertete Bescheid einer alleinstehenden Person hat noch die geringsten Auswirkungen auf Einsparungen und Mehreinnahmen als bei anderen Bedarfsgemeinschaften.

Vor diesem Hintergrund **sichert die Stadt Halle durch eine aktive finanzielle Beteiligung an 608 dieser Stellen**, dass insgesamt mit diesen Mitteln sozialversicherungspflichtige Stellen für 1000 Langzeitarbeitslose geschaffen werden können.

Zur Umsetzung dieses Perspektivwechsels hat der EfA für den Zeitraum 2011 bis 2014 folgende Arbeitsplätze mit Arbeitsvertrag an den EfA gebunden.

2011	2012	2013	2014	2015	2016
436	559	515	530	510	510

Da im Förderprogramm „Bürgerarbeit“ eine **Sachkostenförderung völlig entfällt** sind zur Realisierung dieser 608 Stellen für 12 Monate jeweils 580.000 € ergänzend notwendig. Das sind 200.000 € weniger als noch im Wirtschaftsplan 2011 für 500 Stellen eingeplant. Möglich wurde dies durch die abgeschlossenen Trägerkooperationen und eine zeitliche Verschiebung im Projektstart aber auch durch die Verringerung der Eingliederungstitel. Die finanzielle Planung des EfA für das Jahr 2012 und die Jahre bis 2016 entwickelt sich damit wie folgt:

	2010	Plan 2011	V Ist 2011	2012	2013	2014	2015	2016
EfA SGB II / III	2.063	2.163	2.163	2.163	2.163	2.163	2.163	2.163
Kom-Kom	288	288	288	80				
BüA (Σ 608)		390	124	372	372	124		
			66	208	208	66		
Zuschuss VWH	2.351	2.841	2.641	2.823	2.743	2.353	2.163	2.163

Finanzplan 2011
nachrichtlich

2.351 2.841 2.841 3.023 2.943 2.553 2.163

Durch die langfristig bewilligten Maßnahmen und einer deutlich reduzierten Anzahl von zusätzlichen Maßnahmen mit einer Förderung über das SGB II, so wie durch die Kofinanzierung der laufenden Förderprogramme werden sich, die über den EfA realisierten, arbeitsmarktpolitischen Maßnahmeplätze entsprechend der folgenden Darstellung entwickeln.

Entwicklung der geplanten Maßnahmeplätze im Jahresdurchschnitt

	V IST 2011	2012	2013	2014	2015	2016
Mit Dritten	725	650	522	422	200	200
MA EfA	401	590	515	530	510	510
Σ Mitarbeiter und Maßnahme TN	1.126	1.240	1.037	952	710	710

Eine Reduzierung der Maßnahmeplätze, vor allem im Bereich der Jugendlichen, ab 2013 entspricht den Entwicklungen am Arbeitsmarkt und den Zielvorgaben der Leistungsträger.

Förderprogramm Kommunal-Kombi

Für das Bundesprogramm Kommunal-Kombi hat das Land Sachsen-Anhalt seit Herbst 2008 Mittel zur Cofinanzierung bereitgestellt. Mit diesen Mitteln (220 € je Mitarbeiter und Monat) konnten unter Einbeziehung der Freien Träger insgesamt **193** tarifgebundene Arbeitsplätze **für jeweils 3 Jahre** weitergeführt werden. Die Beteiligung des Landes setzt die Beteiligung mit 140 € je Mitarbeiter und Monat der Stadt Halle voraus.

Sowohl im Erfolgsplan als auch im Finanzplan sind diese Zuschüsse einzeln ausgewiesen. Diese Maßnahmen verursachen darüber hinaus noch einen Verwaltungsaufwand von geschätzten 100.000 € bei der Trägerberatung, - Beantragung, -Bewilligung, -Abrechnung und Verwendungsnachweisführung, der aus der Position Zuschuss laufender Geschäftsbetrieb finanziert wird.

Aktiv zur Rente

Im Rahmen dieses ESF finanzierten Sonderprogrammes der Landesregierung sind 70 Maßnahmeplätze mit Mehraufwand mit einer Laufzeit von 36 Monaten im EfA bewilligt.

Maßnahmen, die über vertragliche Bindung mit dem EfA umgesetzt werden

Eingliederungsleistungen werden nach Inhalten bzw. personenspezifischen Aspekten, nach unterschiedlichsten Co-Finanzierungsvorgaben aus Mitteln nach SGB II, Bund, Land, ESF-Mitteln und kommunalen Zuschüssen finanziert und sind wie folgt zu unterscheiden:

- Maßnahmen mit Mehraufwand
- Maßnahmen mit Entgelt
- Kommunal-Kombi
- Bürgerarbeit

Bei Maßnahmen mit Mehraufwand zahlt die ARGE den Mehraufwand von 1 €/Stunde zzgl. anteiliger Sachkosten für die Durchführung der Maßnahme. Die Leistungen ALG II und Kosten der Unterkunft bleiben für die Maßnahmeteilnehmer unverändert – einschließlich der Kommunalfinanzierung für die Kosten der Unterkunft.

Bei Maßnahmen mit Entgelt, in Bürgerarbeit und Kommunal-Kombi erhalten die Teilnehmer für die sozialversicherungspflichtige Tätigkeit einen regulären Arbeitsvertrag. Diese Maßnahmen werden entweder direkt arbeitsvertraglich mit dem EfA oder arbeitsvertraglich bei Vereinen und Verbänden mit einer Co-Finanzierung durch den Eigenbetrieb untersetzt. Als Grundlage für die Planung 2012 wurde das Jahresergebnis des Jahres 2010 sowie das voraussichtliche IST des Jahres 2011 herangezogen. Berücksichtigt wurden alle vertraglich

gebundenen Projekte und Maßnahmen bis ins Jahr 2014, schon laufende, die Jahresfrist überschreitende Maßnahmen die in 2012 enden, 350 Plätze im Förderprogramm „Halle 500“ und eine geringe Anzahl von 70 noch zu beantragende Maßnahmeplätze für das Jahr 2012. Dabei sind durch die Langfristigkeit der Maßnahmen auch die Zuschüsse stabil kalkulierbar.

Neben den, durch Heranführung an Arbeit, zu erzielenden sozialpolitischen Aspekten und der damit verbundenen Verbesserung der städtischen Infrastrukturen beinhaltet der Wirtschaftsplan 2012 auch, die städtische Aufgabe zur Umsetzung von gerichtlich zugewiesener gemeinnütziger Arbeit vorzunehmen.

Über die arbeitsmarktpolitischen Effekte und die Auswirkung auf die **Sozialversicherungssysteme** hinaus wird mit allen **Maßnahmen auch eine Wertschöpfung für die Stadt Halle erzielt.**

Unter Berücksichtigung der vorgenannten Prioritäten ist es weiterhin notwendig, Maßnahmen mit Mehraufwand zur Heranführung bestimmter Personengruppen an den Arbeitsmarkt, durchzuführen, selbst wenn diese die oben benannten Effekte nur teilweise erfüllen.

Vor dem Hintergrund des weiter steigenden Fachkräftemangels sind hier sogar sehr niedrigschwellige Projekte zu entwickeln, mit denen die sogenannten „Verfestigten Langzeitarbeitslosen“ wieder an Arbeit herangeführt werden können. Wenn der Fachkräftemangel die Wirtschaft dazu zwingt ihr derzeit eigenes geringqualifiziertes Personal zu qualifizieren, werden sich auch Chancen für die „Verfestigten Langzeitarbeitslosen“ ergeben. Voraussetzung dazu ist allerdings, dass diese Erwerbsfähigen in der Lage sind, einen Arbeitstag, eine –Woche, einen –Monat ein –Jahr und dann das restliche Arbeitsleben durchzuhalten. Hier sind derzeit die perspektivischen Herausforderungen und Zielsetzungen des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung zu sehen.

Zuschuss aus dem Vermögenshaushalt / Investitionsplanung

Im Jahr 2010 hat der EfA erstmalig einen Zuschuss aus dem Vermögenshaushalt der Stadt Halle erhalten. Die Umstellung der Förderinstrumente, einerseits von Entgeltmaßnahmen, andererseits auf die Förderinstrumente Kommunal-Kombi, Aktiv zur Rente und Bürgerarbeit setzt voraus, dass der EfA einen Großteil seiner Maßnahme nur noch über Lohnkosten- und Lohnnebenkostenzuschuss in eigenständiger Hoheit ohne direkte Koppelung an städtische Ämter umsetzt.

Um diese Umsetzung zu gewährleisten sind im Rahmen der Maßnahmen Sachmittel, Materialien und Werkzeuge einzuplanen, die korrekterweise im Vermögenshaushalt abgebildet werden.

Weiterhin ist nach mehr als 11-jähriger erfolgreicher Tätigkeit des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung und einer vollzogenen Umstellung auf SAP auch der Ersatz und Austausch von EDV und Büroausstattung sowie anderer Technik notwendig.

Vor diesem Hintergrund ist ein Zuschuss in Höhe von 25.000 € eingeplant (Vergleiche Vermögensplan).

Finanzplanung

Zur Durchführung von Maßnahmen, zur Absicherung der Betriebstätigkeit und zur Förderung der Träger von Beschäftigungsmaßnahmen wurden in den Plan folgende Fördermittel und Zuschüsse in einer Drittmittel Größe von 71% eingeplant:

	(auf 1000 gerundet) Euro
Eingliederungsleistungen der ARGE	1.446.000
Fördermittel des Landes	353.000
Fördermittel des Bundes	5.197.000
Zuschüsse der Stadt Halle aus den Verwaltungs-HH	2.823.000
Zuschüsse der Stadt Halle aus den Vermögens-HH	25.000
	<hr/> 9.844.000 <hr/>

Mit diesen Einnahmen werden folgende Aufwendungen finanziert:

	(auf 1000 gerundet) Euro
Materialaufwand	726.000
bezogene Leistungen	786.000
Löhne und Gehälter	6.703.000
Sozialabgaben	1.409.500
Abschreibungen	21.500
sonstiger betrieblicher Aufwand	173.000
Investitionen	25.000
	<hr/> 9.844.000 <hr/>

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Die Umsatzerlöse, Bestandsveränderungen sowie der Material- und Personalaufwand sind in großem Maße von der Anzahl, den Laufzeiten und dem Anfang und Ende der Maßnahmen abhängig.

Ab dem Jahr 2008 begann das Förderprogramm Kommunal-Kombi sowie Maßnahmen zu Aktiv in Rente.

2011 begann das Förderprogramm Bürgerarbeit.

Da diese Förderprogramme eine Laufzeit von 3 Jahren haben, wirken sich diese Maßnahmen nur in den Ausgaben und unfertigen Leistungen aus.

Die Umsatzerlöse (Land, Stadt und Bund) werden erst nach den 3 Jahren Laufzeit wirksam.

Bei den Umsatzerlösen wird von gleichmäßig beendeten Projekten ausgegangen.

Im Jahr 2011 enden die ersten Maßnahmen Kommunal-Kombi.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten die Erstattung des Verwaltungsaufwandes und die Erstattung von Personalkosten für Mitarbeiter, die zeitlich befristet die Umstrukturierung des Grundsicherungsträgers für Erwerbslose begleiteten.

Die Steigerung ergibt sich aus dem Wegfall von Sachkostenförderung bei den aktuellen Förderinstrumenten.

Der Bestand an fertigen und unfertigen Leistungen ergibt sich aus der Laufzeit der jahresübergreifenden Projekte.

Der Materialaufwand weist die Sachkosten für durchgeführte Projekte aus und richtet sich nach der Art der bewilligten Projekte.

In der Position bezogene Leistungen werden hauptsächlich die Mittel für Kommunal-Kombi und Bürgerarbeit bei Trägern abgerechnet.

Die Personalkosten setzen sich aus den Löhnen und Gehältern der Angestellten und der temporär Beschäftigten zusammen.

Die temporär Beschäftigten erhalten entweder eine Mehraufwandsentschädigung in Höhe von 1,00 € pro geleisteter Arbeitsstunde oder ein Entgelt in Höhe von 900,00 € bis 1300,00 € Brutto. Die Steigerung der Personalkosten im Vergleich zum Ist ergibt sich aus der Abnahme von Maßnahmen mit Mehraufwandsentschädigung und den Personalkosten für Kommunal-Kombi und Bürgerarbeit.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die Verwaltungskosten (Miete, Betriebskosten etc.).

Der Eigenbetrieb für Arbeitsförderung verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht, sondern das Ziel, mit den zur Verfügung stehenden Mitteln maximale Beschäftigung zu erreichen bzw. Fördermittel für zusätzliche Projekte zu akquirieren.

Wirtschaftsplan 2012

Eigenbetrieb für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale)

Erfolgsplan

(zu § 16 Abs. 1 Nr.1 EigBG LSA)

	Plan 2012		V-IST 2011		IST 2010	
	€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse						
davon						
Sonstige Umsatzerlöse	1.589.209		2.607.770		3.475.214	
Zuschüsse ARGE	662.400		913.818		0	
Zuschüsse Bund	1.032.732		1.021.209		170.737	
Zuschüsse Land	1.389.610	4.673.951	1.672.211	6.215.008	950.265	4.586.216
Zuschüsse Stadt						
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen		4.238.158		1.053.616		2.160.836
3. sonstige betriebliche Erträge						
davon						
Erstattungen von Dritten	0		0		245.615	
sonstige Einnahmen	50.950		20.460		28.941	
Erstattungen Stadt Verwaltungsaufwand	856.070	907.020	887.741	908.201	643.682	918.238
4. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Projektkosten)	726.239		644.283		556.467	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen (Beschäftigungsträger)	785.467	1.511.706	970.387	1.614.670	923.658	1.480.125
5. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	6.703.268		5.254.819		5.010.712	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.409.268	8.112.536	1.109.998	6.364.817	998.551	6.009.263
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und der Sachanlagen		21.495		16.947		8.134
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		173.392		180.391		177.768
8. Jahresüberschuss / Jahresverlust		0		0		0
Zuschuss Stadt		2.163.000		2.163.000		2.063.000
Zuschuss Kommunal-Kombi		80.000		288.000		288.000
Zuschuss Bürgerarbeit		580.000		190.000		0
Summe Zuschuss		2.823.000		2.641.000		2.351.000

Vermögensplan

(zu § 16 Abs. 1 Nr.2 EigBG LSA)

	Finanzierungsmittel (Einnahmen)	2010 Ist €	2011 V-Ist €	2012 Plan €
1	Zuführung zum Stammkapital			
2	Zuführung zu Rücklagen abzügl. Entnahmen			
3	Jahresgewinn			
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzügl. Entnahmen	23.892	49.000	25.000
5	Zuweisung u. Zuschüsse abzügl. Auflösungsbeträge			
6	Beiträge und ähnliche Entgelte abzügl. Auflösungsbeträge			
7	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen			
8	Kredite			
	a) vom Aufgabenträger			
	b) von Dritten			
9	Abschreibungen und Anlagenabgänge	8.134	16.947	21.495
10	Rückflüsse aus gewährten Krediten			
11	erübrigte Mittel aus Vorjahren	3.806	6.398	8.790
12	Finanzierungsmittel insgesamt	35.832	72.345	55.285

	Finanzierungsbedarf (Ausgaben)	2010 Ist €	2011 V-Ist €	2012 Plan €	Investitionen	
					Gesamtausgabebedarf €	bisher bereitgestellt €
1	Sachanlagen u. immat. Anlagewerte	23.892	49.000	25.000		
2	Finanzanlagen (einschl. Kapitaleinlagen und Umlagen)					
3	Rückzahlung von Stammkapital					
4	Entnahme aus Rücklagen					
5	Jahresverlust					
6	Entnahme Sonderposten mit Rücklageanteil	5.542	14.555	20.197		
7	Auflösung Ertragszuschüsse					
8	Entnahme langfristiger Rückstellungen					
9	Tilgung von Krediten					
10	Gewährung von Krediten					
	a) an den Aufgabenträger					
	b) an Dritte					
11	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren					
12	Finanzierungsbedarf	29.434	63.555	45.197	0	0

Der Eigenbetrieb für Arbeitsförderung hat keine Kredite aufgenommen noch gewährt.

Für die Durchführung der Maßnahmen werden entsprechend Leasing- oder Mietverträge abgeschlossen, die der Anerkennung durch das Jobcenter Halle (Saale) unterliegen.

Der Eigenbetrieb für Arbeitsförderung selbst besitzt keine Guthaben bei Kreditinstituten oder Kassenbestände. Die Stadt entnimmt sofort die erhaltenen Zuschüsse vom Bankkonto des Eigenbetriebes, so dass eine Geldanlage nicht möglich ist. Auszahlungen werden durch die Stadt vorgenommen, die die Mittel nur für Aufwendungen im Rahmen der Maßnahmen ausgibt.

Der Eigenbetrieb für Arbeitsförderung benötigt für die Durchführung der Maßnahmen Zuschüsse für den Austausch von EDV- und Büroausstattungen und für den Ersatz von Maschinen und Geräten.

EDV- und Büroausstattung	6.200,00
Maschinen und Geräte	18.800,00

Stellenplan 2012 mit Entgeltgruppen

1. Feste Stellen

Lfd. Nr.	Funktion		TvÖD 2012	TvÖD 30.6.11	TvÖD 2011
1	Betriebsleiter		E 14	E 14	E 14
2	Projektkoordinator u. Teamleiter	30.06 Atz	E 12	E 12	E 12
3	Bilanzbuchhaltung und Teamleitung		E 12	E 12	E 12
4	Trägerberatung und Service, Teamleitung		E 10	E 10	E 10
5	Büroassistentin der Betriebs- u. Teamleitungen		E 8	E 6	E 8
6	Finanzbuchhaltung		E 9	E 9	E 9
7	Finanzbuchhaltung und EDV		E 9	E 9	E 9
8	Lohnrechnung		E 9	E 9	E 9
9	Lohnrechnung		E 9	E 9	E 9
10	Beantragung und Abrechnung Projekte		E 8	E 8	E 8
11	Projektleitung und Planung		E 9	E 9	E 9
12	Arbeitnehmerbetreuerin		E 8	E 8	E 8
13	Arbeitnehmerbetreuerin		E 8	E 8	E 8
14	Abrechnung Fördermittel		E 8	E 8	E 8
15	Abrechnung Fördermittel		E 8	E 8	E 8
16	Anleiter / Projektbearbeiter		E 8	E 8	E 8
17	Anleiter / Projektbearbeiter		E 8	E 8	E 8
18	Projektbearbeiter		E 6	E 6	E 6
Summe der Planstellen			18	18	18

2. Altersteilzeitstellen

	2012	30.6.11	2011
1 Sekretariat			E 5
2 Projektkoordinator u. Teamleiter ab 01.07.2012			
	0	0	1

3. Befristet Stellen für Mitarbeiter

	2012	30.6.11	2011
1 Anleiter / oder Verwaltungsmitarbeiter	E 8		
2 Anleiter	E 8		E 8
3 Anleiter	E 8		E 8
4 Anleiter	E 8	E 8	E 8
5 Anleiter	E 8	E 8	E 8
6 Anleiter	E 8	E 8	E 8
7 Anleiter	E 8	E 8	E 8
8 Anleiter	E 8	E 8	E 8
9 Anleiter	E 8	E 8	E 8
10 Anleiter	E 8	E 8	E 8
11 Anleiter	E 8	E 8	E 8
12 Anleiter	E 8	E 8	E 8
13 Anleiter	E 8		
14 Anleiter		E 8	E 8
15 Beantragung und Abrechnung			E 8
16 Umstrukturierung SGB II			E 9
17 Umstrukturierung SGB II			E 9
18 Umstrukturierung SGB II			E 9
19 Umstrukturierung SGB II			E 9
20 Umstrukturierung SGB II			E 9
	13	10	18

4. Befristete Stellen im Förderprogramm nach § 16 e SGB II

	2012	30.6.11	2011
1 Ausbildungsplatz		E 2	E 2
	0	1	1

5. Stellen für Maßnahmeteilnehmer

Nr.	Maßnahmeart	2012	30.6.11	2011
1 Fördermaßnahmen NN / Kommunal-Kombi TvÖD		23	57	50
2 Bürgerarbeit		386	196	250
3 Maßnahmeteilnehmer Mehraufwand		50	45	70
4 Maßnahmeteilnehmer Entgelt		100	74	180
		559	372	550

	2012	30.6.11	2011
SUMME	590	401	588

Erläuterungen zum Finanzplan

Die Planzahlen für die Jahre 2012 bis 2014 konnten annähernd ermittelt werden, da zum Teil Bewilligungsbescheide vorliegen bzw. Abstimmungen mit den anderen Fördermittelgebern erfolgen.

Die Planzahlen der Folgejahre beruhen auf Erfahrungswerten.

Die vorgelegte Planung kann nur realisiert werden, wenn von allen Fördermittelgebern Gelder bereitgestellt werden, da die einzelnen Förderrichtlinien die gegenseitige Co-Finanzierung voraussetzen.

Finanzplan

Eigenbetrieb für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale)

I. Erfolgsplan

	V-IST 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
	€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	6.215.008	4.673.951	1.935.194	23.160.859	7.397.178	8.332.210
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	1.053.616	4.238.158	6.365.002	-14.634.580	1.116.568	118.001
3. sonstige betriebliche Erträge	908.201	907.020	948.341	757.139	590.798	655.880
4. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Projektkosten)	644.283	726.239	695.304	676.633	763.530	763.530
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen (Beschäftigungsträger)	970.387	785.467	623.224	596.975	477.500	405.000
5. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	5.254.819	6.703.268	6.389.455	6.473.610	6.384.178	6.446.846
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.109.998	1.409.268	1.339.384	1.315.456	1.285.241	1.303.958
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und der Sachanlagen	16.947	21.495	24.650	29.274	29.749	26.153
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	180.391	173.392	176.520	191.470	164.346	160.604
8. Jahresüberschuss / Jahresverlust	0	0	0	0	0	0
Zuschuss Stadt	2.163.000	2.163.000	2.163.000	2.163.000	2.163.000	2.163.000
Zuschuss Kommunal-Kombi	288.000	80.000	0	0	0	0
Zuschuss Bürgerarbeit	190.000	580.000	580.000	190.000	0	0
Summe Zuschuss	2.641.000	2.823.000	2.743.000	2.353.000	2.163.000	2.163.000

II. Vermögensplan

	Finanzierungsmittel (Einnahmen)	2011 V- Ist €	2012 Plan €	2013 Plan €	2014 Plan €	2015 Plan €	2016 Plan €
1	Zuführung zum Stammkapital						
2	Zuführung zu Rücklagen abzügl. Entnahmen						
3	Jahresgewinn						
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzügl. Entnahmen	49.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
5	Zuweisung u. Zuschüsse abzügl. Auflösungsbeiträge						
6	Beiträge und ähnliche Entgelte abzügl. Auflösungsbeiträge						
7	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen						
8	Kredite						
	a) vom Aufgabenträger						
	b) von Dritten						
9	Abschreibungen und Anlagenabgänge	16.947	21.495	24.650	29.274	29.749	26.153
10	Rückflüsse aus gewährten Krediten						
11	erübrigte Mittel aus Vorjahren	6.398	8.790	10.088	10.875	11.571	11.829
12	Finanzierungsmittel insgesamt	72.345	55.285	59.738	65.149	66.320	62.982

	Finanzierungsbedarf (Ausgaben)	2011 V- Ist €	2012 Plan €	2013 Plan €	2014 Plan €	2015 Plan €	2016 Plan €
1	Sachanlagen u. immat. Anlagewerte	49.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
2	Finanzanlagen (einschl. Kapitaleinlagen und Umlagen)						
3	Rückzahlung von Stammkapital						
4	Entnahme aus Rücklagen						
5	Jahresverlust						
6	Entnahme Sonderposten mit Rücklageanteil	14.555	20.197	23.863	28.578	29.491	25.936
7	Auflösung Ertragszuschüsse						
8	Entnahme langfristiger Rückstellungen						
9	Tilgung von Krediten						
10	Gewährung von Krediten						
	a) an den Aufgabenträger						
	b) an Dritte						
11	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren						
12	Finanzierungsbedarf	63.555	45.197	48.863	53.578	54.491	50.936

2. Eigenbetrieb

Zentrales Gebäudemanagement

Präambel

Auf Grund seiner Sonderstellung in der Haushaltswirtschaft der Stadt Halle (Saale) hat der **EigenBetrieb Zentrales GebäudeManagement der Stadt Halle (Saale)** gemäß § 15 des Gesetzes über die kommunalen Eigenbetriebe des Landes Sachsen-Anhalt (EigBG) einen **eigenen Wirtschaftsplan aufzustellen**.

Der Wirtschaftsplan wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften, insbesondere der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt, des Gesetzes über die kommunalen Eigenbetriebe des Landes Sachsen-Anhalt sowie des Handelsgesetzbuches erstellt.

Die **Wirtschaftsplanung des Jahres 2012** wurde im Zuge von **zahlreichen Veränderungen**, die im Eigenbetrieb bereits stattgefunden haben und weiterhin stattfinden werden, davon **grundlegend beeinflusst**.

Strukturänderungen

Von **September 2007 bis März 2008** wurden durch ein externes Beratungsunternehmen Vorschläge zur **Umstrukturierung und Neuausrichtung** des EigenBetriebs Zentrales GebäudeManagement (EB ZGM) der Stadt Halle (Saale) erarbeitet. Darin sind die strukturellen, organisatorischen und methodischen Defizite beschrieben, die die Effizienz der Aufgabenerledigung im EB ZGM bis dahin beeinträchtigt haben.

Im Zuge der Weiterführung der Umstrukturierung und Neuausrichtung wird die **Organisationsstruktur** des Betriebes weiter **verschlankt**. Die **Konzentration** der Organisationsstruktur und **Reduzierung der Hierarchiestufen** ermöglicht es, klar **strukturierte** und **vereinfachte Abläufe** zur Grundlage des betrieblichen Handelns zu machen.

Der Umstrukturierungsprozess in seiner Gesamtheit umfasst sowohl bereits realisierte als auch geplante und damit noch zu vollziehende Struktur- und Organisationsänderungen im Eigenbetrieb.

Mit den 2008 bis 2010 realisierten Schritten sind vorhandene **Hierarchieebenen deutlich reduziert** worden.

Die **neue Struktur** des Eigenbetriebes ist schon wesentlich **schlanker** und auch **flacher**.

Es werden **klarere** und **einfachere Abläufe** geschaffen.

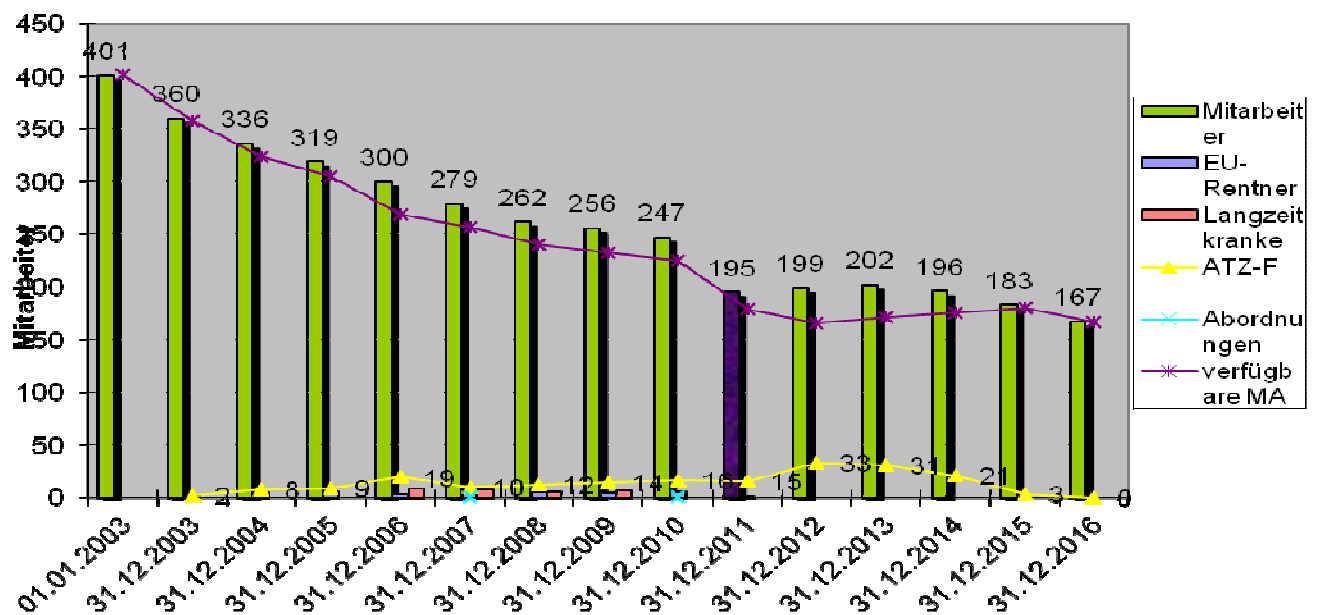
So ist die Leitung und Führung des Betriebes in der Hand eines Betriebsleiters konzentriert worden; die Zahl der Bereiche wurde reduziert und die Abteilungsleiterenebene ist abgeschafft worden.

Das Konzept zur Restrukturierung und Neuausrichtung des EigenBetriebs Zentrales GebäudeManagement wird seit ca. drei Jahren Zug um Zug umgesetzt.

Die eingeleiteten Maßnahmen sind sowohl als Schritte zur Optimierung der Arbeitsabläufe als auch zur **Reduzierung der Personalkosten** anzusehen.

Durch das zunehmende **altersbedingte Ausscheiden** vieler Mitarbeiter/innen in den **nächsten Jahren** wird überprüft, ob die jeweiligen **Stellen weiterhin besetzt** werden müssen oder ob die **Neubesetzung der Stelle** durch geeignete Alternativen (z. B. Aufgabenübertragung, weiterführende Organisationsänderungen) kompensiert werden kann.

Mitarbeiterentwicklung von 2003 bis 2016



* 01.01.2011 unter Berücksichtigung der Bildung des neuen Ressort Zentrale Dienste und Überleitung der erforderlichen MA aus dem EB ZGM in das neu gegründete Hauptamt

Bereits heute ist erkennbar, dass sich die **Anzahl der Mitarbeiter/Innen** im EB ZGM in einer Zeitspanne von 2003 (Gründung des EB ZGM) bis 2010 **halbiert** hat.

Dass dieser Stand bereits zu diesem Zeitpunkt erreicht sein wird, ist nicht zuletzt der Tatsache geschuldet, dass **zahlreiche Altersteilzeitverträge abgeschlossen** wurden.

Die Mitarbeiter/innen befinden sich nach Beendigung der Aktivphase ihres Altersteilzeitvertrages zwischen zwei bis fünf Jahre in der Freizeitphase.

Durch den Eigenbetrieb **erfolgen** zwar **weiterhin** die **Gehaltszahlungen**, allerdings sind diese **Mitarbeiter/innen nicht mehr** für den Betrieb **verfügbar**.

Die notwendige zusätzliche Betriebsleistung muss durch **Effizienzsteigerungen** erarbeitet werden; sie steht für andere Zwecke damit nicht zur Verfügung.

Personalentwicklung

Auch im Wirtschaftsjahr 2012 muss im Zuge der **Restrukturierung und Neuausrichtung** ein **entscheidendes Augenmerk** auf die **zukünftige Personalentwicklung** gelegt werden.

Ein wesentlicher Schritt zur systematischen Personalentwicklung im EB ZGM ist es, **interne und externe Weiterbildungen und Schulungen** zu nutzen, um einer möglichst großen Zahl von Mitarbeiter/Innen ein aktuelles fachliches Wissen zu vermitteln, das sie befähigt, die übertragenen Aufgaben zu erfüllen.

Erkennbar **problematisch** ist der Fakt, dass es im Eigenbetrieb weiterhin **keine ausgebildeten Immobilienkaufleute** gibt. Diese Berufsgruppe stellt allerdings die Kernkompetenz eines effizienten Gebäudemanagements dar.

Neben Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen wird besonders **hoher Wert** auf die Ausbildung von Schulabgängern, die als **Auszubildende** im EB ZGM eintreten, gelegt.

In **Jahr 2008** haben **zwei Auszubildende** die Ausbildung zum **Immobilienkaufmann** begonnen.

Beide Auszubildende konnten nach einem **sehr guten Berufsabschluss** im **Jahr 2011** als Mitarbeiter übernommen werden.

Durch die Fokussierung auf die Ausbildungsschwerpunkte „Gebäudemanagement“ und „Bauprojektmanagement“ soll sichergestellt werden, dass dem EB ZGM in Zukunft qualifizierte Mitarbeiter/innen mit vertieften Fach- und Branchenkenntnissen zur Verfügung stehen.

Im **August 2009** wurde **eine weitere Auszubildende** für den Ausbildungsbereich Immobilienkauffrau eingestellt.

Im **August 2010** wurde **ein Auszubildender zum Bauzeichner** für den Bereich Planung eingestellt.

Anfang **Juni 2011** konnte eine zu **50% geförderte Stelle** mit einem **qualifizierten Energiemanager** besetzt werden. Wesentlicher Inhalt der Arbeitsaufgaben sind die Planung und Umsetzung technischer Energieeffizienzmaßnahmen z. B. (Contracting).

Im **August 2011** konnte der Ausbildungsvertrag mit einer künftigen Fachangestellten für Bürokommunikation abgeschlossen werden.

Um den ständig steigenden Anforderungen und den Personalbedarf im Immobilienbereich weiterhin gerecht zu werden, beginnen **zwei Mitarbeiterinnen** im **Oktober 2011** mit einem **dualen Studium**.

Diese Möglichkeit der Erarbeitung von fundiertem Fachwissen in Kombination mit den Praxisphasen im Betrieb wird als besonders effizient angesehen. Die Studenten können ihr

Fachwissen bereits während des Studiums einbringen, gleichzeitig können sie von Mitarbeitern, die künftig mit der Altersteilzeit-Freizeitphase beginnen, in die Aufgabengebiete eingewiesen werden und von deren Erfahrungswerten profitieren.

Um die Erfüllung der Arbeitsaufgaben in den technischen Bereichen künftig absichern zu können, wird für das **Jahr 2012** die Ausschreibung von **zwei weiteren dualen Studienplätzen** im Ingenieurbereich vorbereitet.

Nichtgebäudemanagementleistungen

Im Grundsatzbeschluss des Stadtrates zur Restrukturierung vom 18. Juli 2007 wurde beschlossen, dass die Nichtgebäudemanagementleistungen an die Stadt rückübertragen werden.

Durch die Bündelung der Nichtgebäudemanagementleistungen wurden durch den EB ZGM die notwendigen **Voraussetzungen für eine Rückübertragung geschaffen**.

Seit September 2010 sind die Nichtgebäudemanagement-Aufgaben aus dem Eigenbetrieb Zentrales GebäudeManagement ausgegliedert und in das Ressort Zentrale Dienste des Hauptamtes der Stadt Halle (Saale) überführt worden. Mit dem Aufgabenübergang wurden 48 Mitarbeiter/innen, die 2009 zunächst im Servicepool des EB ZGM zusammengeführt worden waren, in das wiedergegründete Hauptamt übergeleitet.

Mit diesem Aufgaben- und Personalübergang wurde ein Schritt vollzogen, der es dem Eigenbetrieb erlaubte, sich auf seine **Kernaufgaben und -kompetenzen**, der Bewirtschaftung bebauten städtischen Grundstücke und dem Bau und der Unterhaltung städtischer Gebäude, zu konzentrieren.

Wirtschaftliche Entwicklung des Eigenbetriebes

Das **Verwaltungsvermögen** der Stadt Halle (Saale) wurde mit Ausnahme des **Anlagevermögen** der immateriellen Vermögensgegenstände sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung zum 1. Januar 2008 **aus dem EB ZGM herausgelöst** und mit Beschluss des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) vom 12. Dezember 2007 der Stadt Halle (Saale) zugeordnet. Dieses Verwaltungsvermögen der Stadt Halle (Saale) wird seit dem Wirtschaftsjahr 2008 weiterhin vom EB ZGM im Auftrag der Stadt Halle (Saale) verwaltet.

In diesem Zusammenhang erfolgte ebenfalls mit Beschluss vom 12. Dezember 2007 des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) eine Neufassung der Satzung des EB ZGM.

Danach erfolgt die **Leistungserbringung** gebäudewirtschaftlicher Leistungen an den städtischen und städtisch angemieteten Gebäuden **auf der Basis von Serviceverträgen/vereinbarungen**.

Für die bebauten städtischen Grundstücke wurde im August 2009 ein **Servicevertrag** zwischen dem **EB ZGM und der Stadt Halle (Saale)** abgeschlossen, der die Erbringung der Dienstleistungen des EB ZGM an den Grundstücken und dazu gehörigen Gebäuden regelt.

Der Eigenbetrieb ZGM bleibt danach weiterhin ganzheitlicher Dienstleister im Sinne einer Verwaltungsgesellschaft und erhält dafür ein Serviceentgelt in Höhe der bisherigen Mietzahlungen und Bewirtschaftungskosten.

Ziel ist es, die **Bewirtschaftung der bebauten städtischen Grundstücke** zu vereinfachen und den **Aufwand zu reduzieren** bei gleichzeitiger Erhaltung und Verbesserung der Transparenz der gebäudewirtschaftlichen Prozesse.

Mit Art. 1 des Gesetzes über ein Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen für die Kommunen im Land Sachsen-Anhalt vom 22. März 2006 hat der Gesetzgeber die Reform des Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens, die Umstellung von der Kameralistik auf das System der doppelten Buchführung (Doppik), auf den Weg gebracht.

Durch die Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens (NKHR) in der Stadt Halle (Saale) wird dem kommunalen Bereich ein Instrument in die Hand gegeben, mit dem ein wirtschaftlicheres und nachhaltigeres Steuern der kommunalen Haushalte möglich ist. Die Umstellung von einem Geldverbrauchssystem zu einem Ressourcenverbrauchssystem macht das Handeln der Gemeinde transparenter. Die Grundsätze des NKHR sind in der Gemeindeordnung (GO LSA) geregelt.

Die Stadt Halle (Saale) stellt ihren Haushalt zum 01.01.2012 auf die Doppik um.

Die Planung nach den betreffenden Ertrags- und Aufwandsarten in der Stadt Halle (Saale) erfolgt grundsätzlich auf Produkten.

Für die Gebäudebewirtschaftung des EB ZGM bedeutet dies, dass sämtliche Gebäudeaufwendungen und Betriebskosten verursachungsgerecht zu den Produkten der Stadt zugeordnet werden müssen. Technisch kann dies beispielsweise durch Umlagezyklen umgesetzt werden. Die Gebäudekosten könnten vom jeweiligen Amt der Stadt durch einen prozentualen Schlüssel auf ihre Produkte umgelegt werden.

Der Eigenbetrieb sorgt auch weiterhin für eine genaue Abbildung der Ressourcennutzung in seinem Buchwerk für die Transparenz der Gebäude- und Flächennutzung.

Als Folge muss auch die Praxis Miet- bzw. **Nutzungsvereinbarungen** angepasst werden. Zukünftig werden nicht mehr jährlich zu erneuernde Mietverträge abgeschlossen. Die Inanspruchnahme von Gebäudeflächen bedarf dennoch einer verbindlichen Regelung.

Ziel ist es, auch hier die **Abläufe** und **Kommunikation** zwischen Nutzenden und dem Eigenbetrieb **zu vereinfachen**, ohne notwendige Auswertungsmöglichkeiten im Controlling zu reduzieren oder einzuschränken.

Die **wirtschaftliche, Ressourcen schonende Deckung** des langfristigen **Bedarfs an Flächen** und **Gebäuden** muss einhergehen mit einer Optimierung des Bestands und bedarfsgerechter Instandhaltung und Investitionstätigkeit.

Auch dazu dient die Verbesserung der Verfügbarkeit von Gebäude bezogenen Daten durch die digitale Datenerfassung und -pflege und damit durch die Einführung des CAFM-Systems. Das alphanumerische und grafische Datenbanksystem gewährleistet, dass für die Entscheidungsfindung stets aktuelle Daten zur Inanspruchnahme von Flächen herangezogen werden können.

Die Inanspruchnahme von Flächen muss unabhängig beurteilt werden. Nutzer neigen stets dazu, Flächen über das tatsächlich erforderliche Maß in Anspruch zu nehmen, wenn der Ressourcenverbrauch ohne wirtschaftliche Folgen für den Nutzer ist.

Für die unabhängige, an sachlichen Kriterien zu messende Beurteilung verfügt der Eigenbetrieb über die erforderlichen fachlichen und technischen Voraussetzungen. Auf dieser Grundlage und anhand der verfügbaren Gebäudedaten kann der Eigenbetrieb in Zusammenarbeit mit den nutzenden Ämtern Konzepte und Planungen erstellen die zu einer Reduzierung des Flächenverbrauchs und damit zu Konsolidierungsbeiträgen führen.

Instandhaltungs-/setzungsleistungen werden durch den EB ZGM nach Abstimmung mit den Ämtern der Stadtverwaltung Halle (Saale) im Rahmen der Vorgaben des Wirtschaftsplanes durchgeführt und sind mit Serviceentgelt abgegolten.

Demnach werden mit Ausnahme des angemieteten Vermögens in den **nachfolgenden Wirtschaftsjahren keine Mieterlöse** aus den bewirtschafteten städtischen Grundstücken mehr ausgewiesen.

Die gemäß Servicevertrag mit der Stadt Halle (Saale) erhaltenen **Serviceentgelte** werden im **Posten Erlöse aus Betreuungstätigkeit** ausgewiesen.

Darüber hinaus werden abweichend zu den Vorjahren für das Wirtschaftsjahr 2012 die Erträge aus weiterberechneten Servicevereinbarungen mit der Stadt Halle (Saale) im **Posten Umsatzerlöse aus anderen Lieferungen und Leistungen** ausgewiesen.

Planung der Gewinn- u. Verlustrechnung des EB ZGM im Wirtschaftsjahr 2012

Umsätze/Erträge:

- die **Umsätze aus der Hausbewirtschaftung** in Höhe von **T€ 20.484,9**;
(Vorjahr T€ 19.411,0),
- die **Umsätze aus Betreuungstätigkeiten** in Höhe von **T€ 8.210,9**;
(Vorjahr T€ 8.784,0),
- die **Erlöse aus anderen Lieferungen und Leistungen** in Höhe von **T€ 3.718,7**;
Vorjahr T€ 3.041,1)
- die **Einnahmen aus übrigen Ertragspositionen** in Höhe von **T€ 120,0**;
(Vorjahr T€ 150,0)
- die **Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse** aus früheren Jahren in Höhe von **T€ 57,8**;
(Vorjahr T€ 59,8).

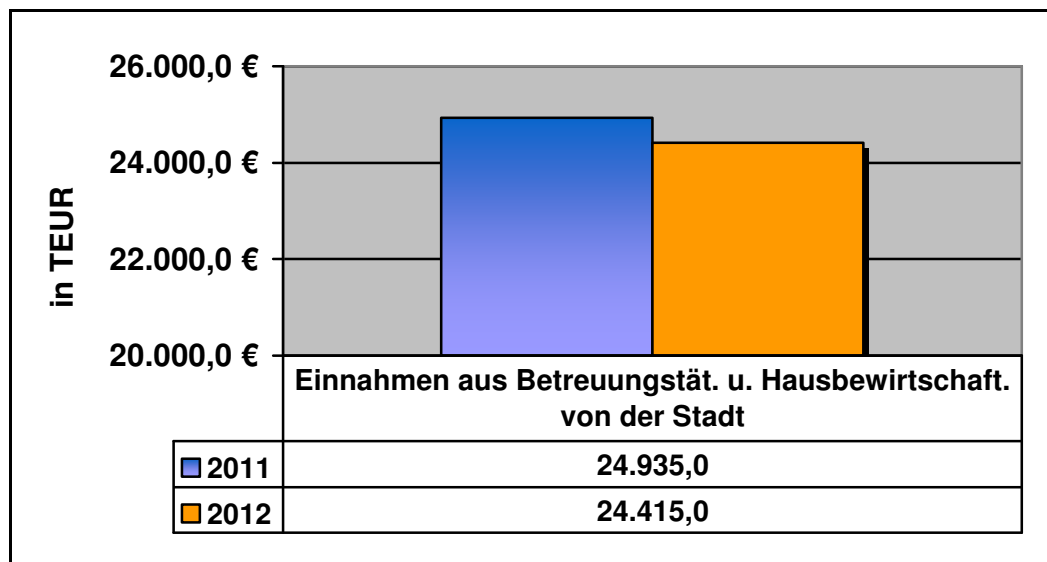
Aufwendungen:

- die **Aufwendungen aus der Hausbewirtschaftung** in Höhe von **T€ 14.728,5**;
(Vorjahr T€ 14.118,0),
- die **Aufwendungen für Instandhaltung** in Höhe von **T€ 3.561,9**;
(Vorjahr T€ 3.193,2),
- die **Aufwendungen aus anderen LuL** in Höhe von **T€ 3.021,7**;
(Vorjahr T€ 2.294,9)
- die **Personalaufwendungen** in Höhe von **T€ 8.800,1**;
(Vorjahr T€ 9.098,50)
- die **Abschreibungen u. sonst. betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von **T€ 807,7**;
(Vorjahr T€ 849,9).

Darstellung der Belastung des städtischen Haushalts - Vergleich 2012 / 2011

	2012 in TEUR	2011 in TEUR	Differenz in TEUR
Einnahmen aus Betreuungstätigkeit und Hausbewirtschaftung von der Stadt	24.415	24.935	520
Belastung für die Stadt	24.415	24.935	520

Die **Belastungen** für den städtischen Haushalt **vermindern** sich im Jahre 2012 gegenüber 2011 **um 520 T€**.

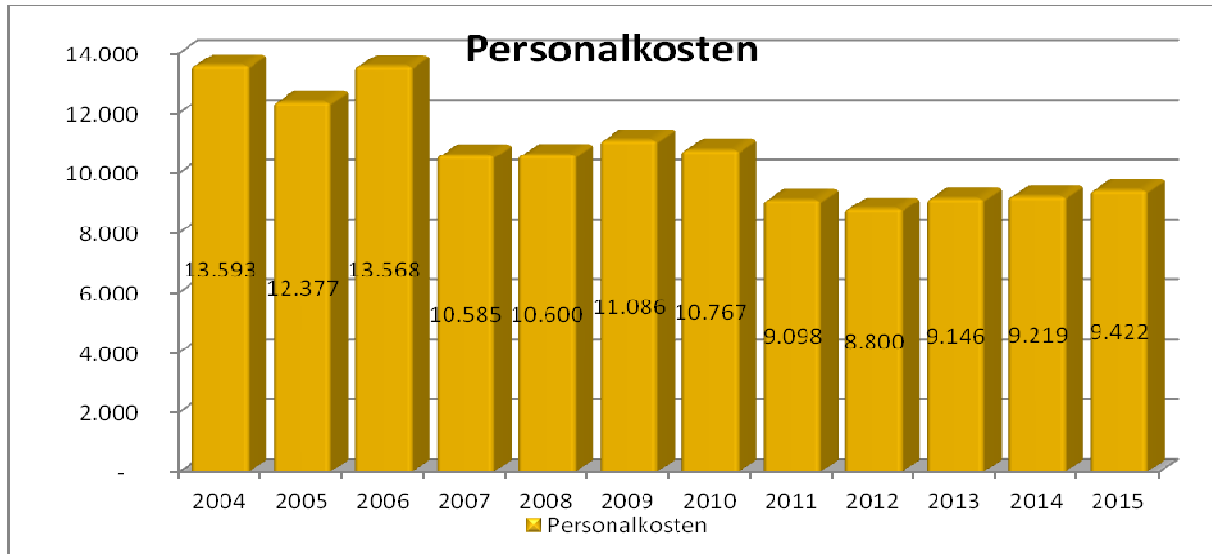


Zusammensetzung der finanziellen Belastungen der Stadt Halle (Saale) in Höhe von T€ 24.415

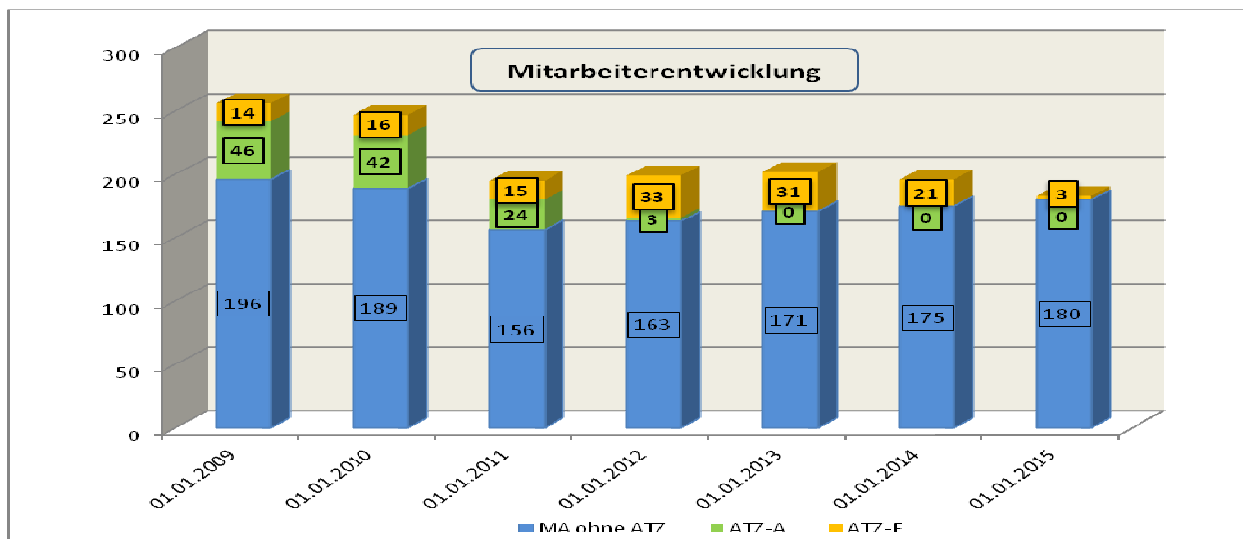
1. **Serviceentgelt** von der Stadt Halle (Saale) **TEUR 6.056**
2. Erlöse aus der **Vermietung von angemieteten** Immobilienvermögen **TEUR 1.399**
3. **Betriebskosten-Vorauszahlung 2012** TEUR der Stadt Halle (Saale) **TEUR 16.960**
(Erlöse aus der BK-Abrechnung 2011 gegenüber den Ämtern der Stadt Halle (Saale) TEUR 17.854)

Darstellung der Entwicklung ausgewählter Aufwandspostitionen

➤ (Personalaufwendungen)



Die Personalkosten des EB ZGM sinken im Wirtschaftsjahr 2012 trotz der zu erwartenden Zuführung zu den Rückstellungen für Altersteilzeit. Die tariflich geplanten Gehaltssteigerungen wurden dabei mit 1,5 % veranschlagt.

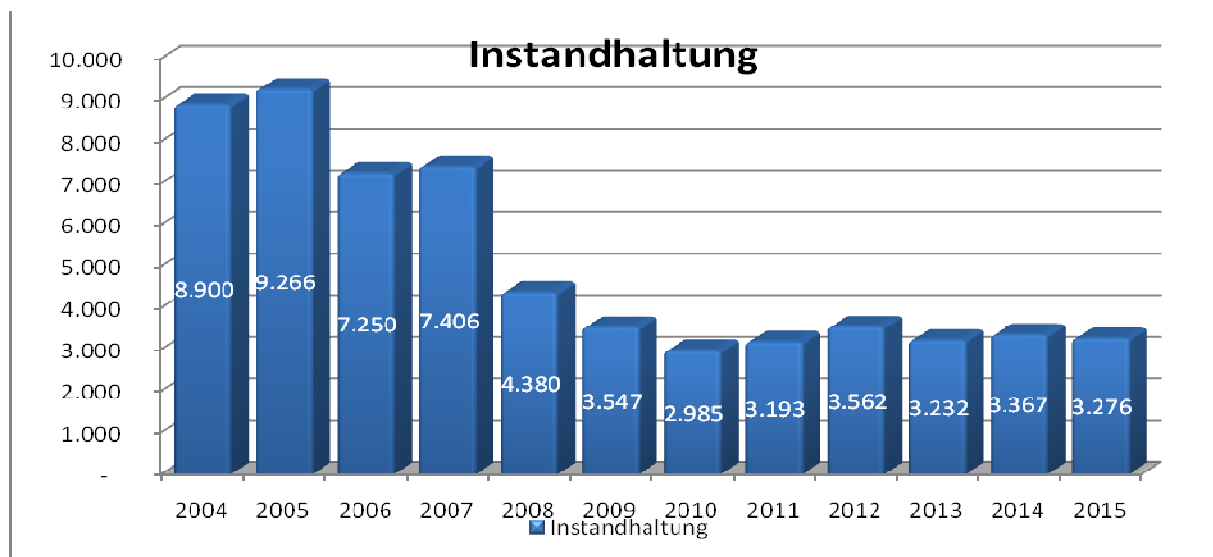


Die Situation im EB ZGM ist von einer stetigen Abnahme der Mitarbeiter/innenzahl geprägt.

Die Anzahl der Mitarbeiter/innen hat sich seit der Gründung des EB ZGM mittlerweile halbiert, was sowohl auf die Altersstruktur als auch auf den Abschluss zahlreicher Altersteilzeitverträge (ATZ) zurückzuführen ist.

Die Mitarbeiter/innen befinden sich nach Beendigung der Aktivphase ihres ATZ-Vertrages in der 2- bis 5-jährigen Freizeitphase. Es erfolgt in dieser Phase weiterhin eine Gehaltszahlung durch den EB ZGM, allerdings stehen diese Mitarbeiter/innen nicht mehr zur Verfügung.

➤ (Instandhaltungsaufwendungen)



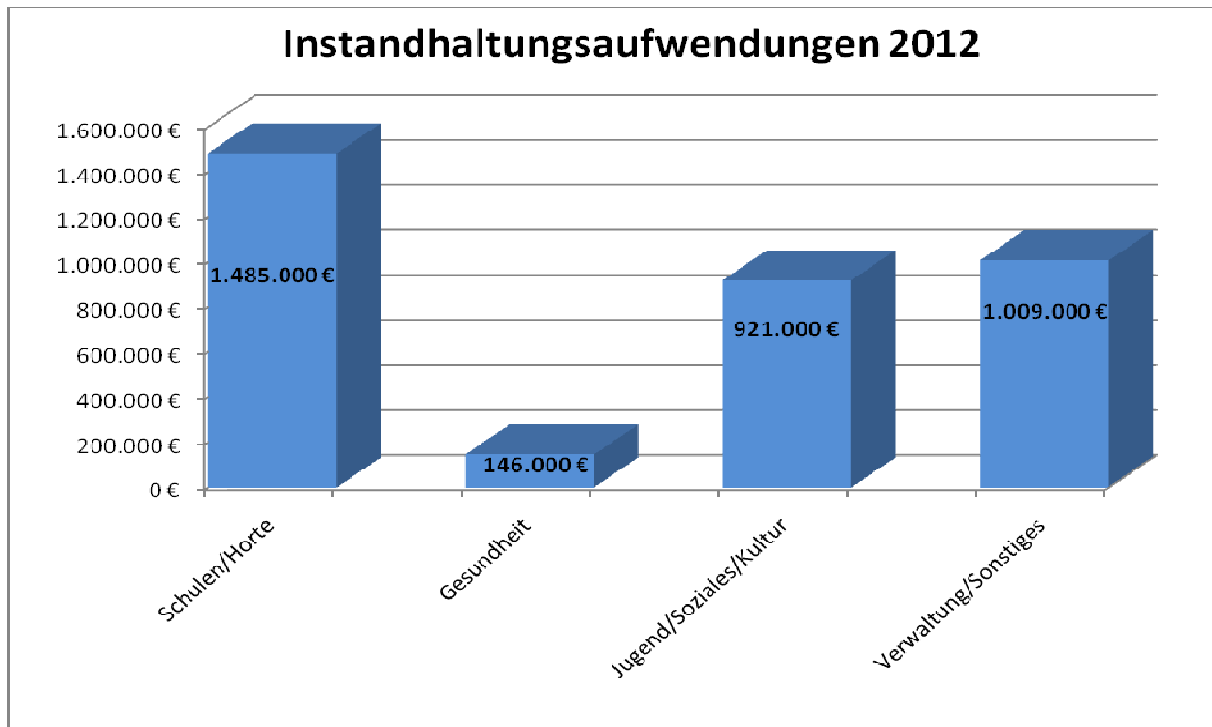
Prognose:

Die derzeitige wirtschaftliche Entwicklung im Eigenbetrieb wird geprägt durch:

- Ein weiterhin niedriges Niveau der verfügbaren Instandhaltungsmittel
(Instandhaltungsmittel werden bereits jetzt fast ausschließlich nur noch für Notreparaturen an den Gebäuden verwandt. Für planmäßige Instandhaltungs- bzw. Instandsetzungsmaßnahmen sind die finanziellen Mittel nicht ausreichend vorrätig.)

Darstellung der geplanten Instandhaltungsaufwendungen 2012

Bereich	unplanmäßig	planmäßig	Gesamt
Schulen/Horte	1.200.000 €	285.000 €	1.485.000 €
Gesundheit	114.000 €	32.000 €	146.000 €
Jugend/Soziales/Kultur	826.000 €	95.000 €	921.000 €
Verwaltung/Sonstiges	910.000 €	99.000 €	1.009.000 €
Summen:	3.050.000 €	511.000 €	3.561.000 €

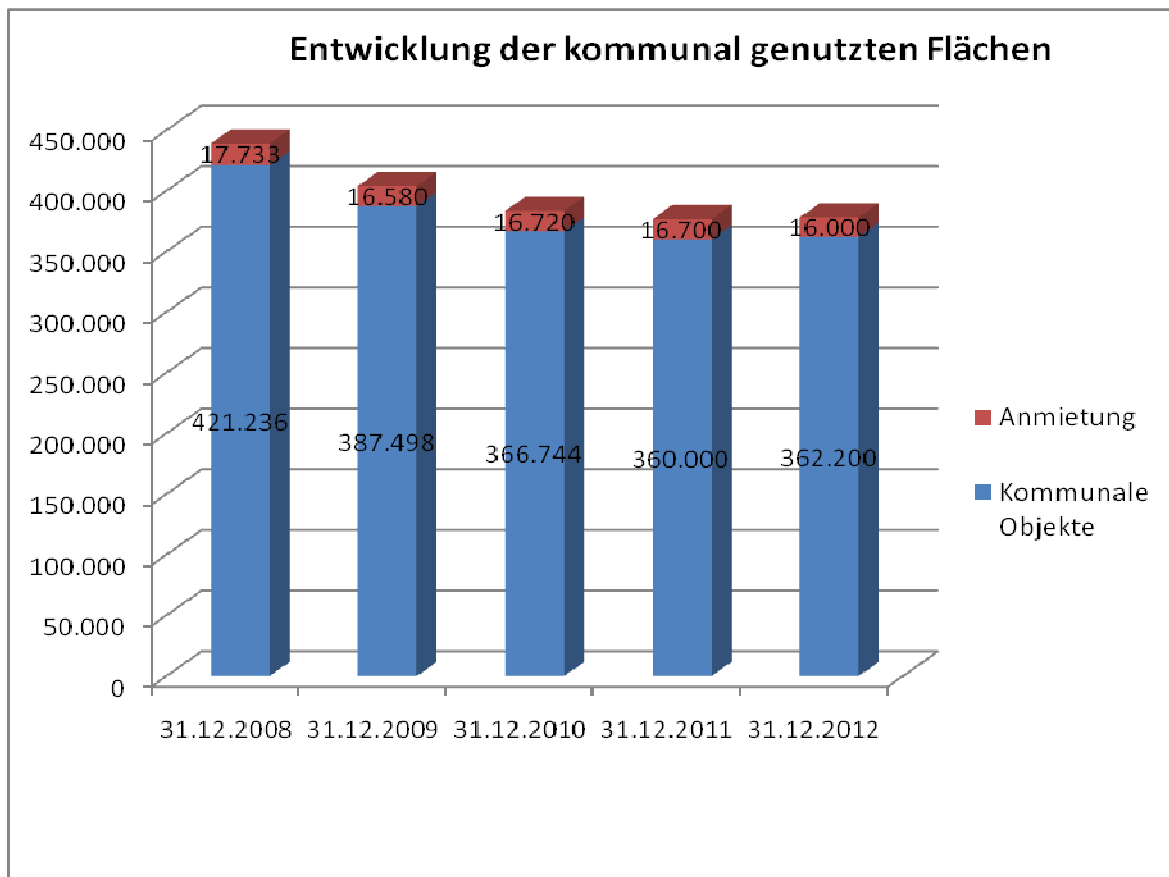


- Eine Miethöhe, die sich seit Jahren nahezu unverändert auf sehr niedrigem Niveau befindet. Das Serviceentgelt beträgt nur noch **1,40 EUR/qm**; (Vorjahr 1,50 EUR/qm).
- zunehmende Reduzierung der Mietflächen der städtischen Immobilien,

Darstellung der Entwicklung der kommunal genutzten Flächen der Stadt Halle (Saale)

Bezeichnung	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist	Plan	Plan
	01.01.2008	31.12.2008	01.09.2009	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012
kommunale Objekte in m ²	461.117	421.236	402.699	387.498	366.744	360.000	362.200
angemietete Objekte in m ²	17.733	17.733	16.593	16.580	16.720	16.700	16.000
Summe in m²	478.850	438.969	419.292	404.078	383.464	376.700	378.200

nicht enthalten sind die Flächen aus den Servicevereinbarungen (Sport, Kita, Händelhaus, Theater-Oper-Orchester GmbH) sowie die der historischen Bauwerke (Roter Turm, Leipziger Turm, Jüdisches Denkmal etc.)



Flächen aus Servicevereinbarungen (Sport, Kita, TOO, Händelhaus) sowie historische Bauwerke (z.B. Roter Turm, Leipziger Turm) sind nicht enthalten!

Fazit:

Die **wirtschaftliche Entwicklung** des Eigenbetriebes Zentrales GebäudeManagement wird auch künftig durch die zur Verfügung stehenden Mittel der Stadt Halle (Saale) wesentlich beeinflusst.

Für eine sachgerechte Gebäudeunterhaltung ist es notwendig, dass **ausreichende finanzielle Mittel** durch die Stadt Halle (Saale) in Form eines Serviceentgeltes zur Deckung der Bewirtschaftungskosten und Auslagererstattung zur Deckung der zwischenfinanzierten Betriebskosten laut Servicevereinbarung in **angemessener Höhe bereit gestellt** werden.

Allgemeine Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2012

I. Erfolgsplan

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen (siehe Anlage 1):

a) Erlöse aus Betreuungstätigkeit

Es werden im Planjahr 2012 **Erlöse aus verwaltungsmäßiger Betreuung** in Höhe von **insgesamt TEUR 8.210,9; (Vorjahr TEUR 8.784,0)** erzielt.

Die Position setzt sich folgendermaßen zusammen:

1. Serviceentgelt von der Stadt Halle (Saale) TEUR 6.055,7; (Vorjahr TEUR 6.675,3)

2. Erlöse aus der Vermietung an Dritte in Höhe von TEUR 2.135,2; (Vorjahr TEUR 2.058,7)

3 Baubetreuungstätigkeiten im Rahmen der satzungsgemäßen Möglichkeiten gegenüber Dritten in Höhe von TEUR 20; (Vorjahr TEUR 50,0) erzielt.

b) Erlöse aus der Hausbewirtschaftung

Gemäß Beschluss des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) vom 12. Dezember 2007 wurde das Immobilienvermögen zum 1. Januar 2008 aus dem EB ZGM herausgelöst und als Verwaltungsvermögen der Stadt Halle (Saale) zugeordnet.

Dieses Immobilienvermögen wird seit dem Wirtschaftsjahr 2008 weiterhin vom EB ZGM im Auftrage der Stadt Halle (Saale) verwaltet. Bezüglich der städtischen bebauten Grundstücke wurde eine Servicevereinbarung abgeschlossen, die die Erbringung der Dienstleistungen des EB ZGM an den Grundstücken und dazu gehörigen Gebäuden zwischen der Stadt Halle (Saale) und dem EB ZGM regelt.

Der Eigenbetrieb bleibt weiterhin ganzheitlicher Dienstleister im Sinne einer Verwaltungsgesellschaft und erhält dafür ein monatliches Serviceentgelt in Höhe der bisherigen Mietzahlungen.

Die gemäß Servicevertrag mit der Stadt Halle (Saale) den Mieterlösen entsprechenden Serviceentgelte werden im Posten Erlöse aus Betreuungstätigkeit ausgewiesen

Die **Erlöse aus der Hausbewirtschaftung** in Höhe von **insgesamt TEUR 20.484,8;** (**Vorjahr TEUR 19.411,0**), setzt sich wie folgt zusammen:

1. Erlöse aus der Vermietung von angemieteten Immobilienvermögen TEUR 1.398,8; (Vorjahr TEUR 1.434,0) und

2. Betriebskostenabrechnung 2011 TEUR 19.086,0 (Vorjahr TEUR 17.977,0)

(nachrichtlich Ist 2010 TEUR 17.558,8)

davon Betriebskostenabrechnung 2011 an Stadt TEUR 17.853,7

davon Betriebskostenabrechnung 2011 an Dritte TEUR 1.232,3

c) **Erlöse aus anderen Lieferungen und Leistungen**

Die Erlöse aus anderen Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen **Erträge aus Servicevereinbarungen** für Leistungen der Bauunterhaltung, der Bewirtschaftung und der Gebäudereinigung, sowie der baufachlichen, bautechnischen und bewirtschaftenden Beratung **an Sportstätten der Stadt Halle (Saale)**.

Ferner werden für den **Eigenbetrieb Kindertagesstätten** Leistungen der Bauunterhaltung, der Bewirtschaftung und der Gebäudereinigung an städtischen Kindertagesstätten erbracht. Desweiteren wird entsprechend der für das Planjahr abgeschlossenen Servicevereinbarung zwischen dem EB Kindertagesstätten und dem EB ZGM eine Verrechnung von Personal- und Sachkosten vorgenommen.

Die **Erlöse aus Lieferungen und Leistungen** betragen **insgesamt TEUR 3.718,7** (**Vorjahr TEUR 3.041,1**)

2. **Bestandsveränderung**

Als Bestandsveränderungen wird die Verminderung des **Bestands an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen** (noch nicht abgerechnete Betriebskosten) im Vergleich zum Vorjahr ausgewiesen.

3. **Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

➤ **Position „Sonderposten für Investitionszuschüsse“.**

Die Investitionszuschüsse werden nicht im Anlagevermögen aktiviert, sondern sie wurden auf der Passivseite der Bilanz des Eigenbetriebes als Sonderposten ausgewiesen. Diese werden über die Nutzungsdauer des jeweiligen Anlagegutes ertragswirksam aufgelöst.

Seit dem Übergang des unbeweglichen Anlagevermögens (Sondervermögen im EB ZGM) an die Stadt Halle (Saale) zum 01.01.2008 verfügt der Eigenbetrieb ausschließlich über das eigen genutzte und zum überwiegenden Teil selbst finanzierte bewegliche Anlagevermögen.

Die **Auflösung des Sonderpostens** wird im Plan 2012 in Höhe von **TEUR 57,8; (TEUR 59,8)** ausgewiesen.

- **Position „Weiterberechnung von Dienstleistungen“ an die Stadt Halle**
(Telekommunikation, Fuhrpark, Porto, Umzugsleistungen, Materialbeschaffung u.a.)

Im Grundsatzbeschluss des Stadtrates zur Restrukturierung 18. Juli 2007 wurde beschlossen, dass die Nichtgebäudemanagementleistungen des EB ZGM an die Stadt Halle (Saale) übertragen werden. Im Eigenbetrieb wurden alle dafür erforderlichen organisatorischen Voraussetzungen geschaffen.

Die **Nichtgebäudemanagementleistungen** werden **mit Ausnahme der Umzugsleistungen** seit dem Wirtschaftsjahr 2011 strukturell und räumlich nicht mehr dem EB ZGM zugeordnet und nicht mehr von ihm geplant.

Das Amt für Kommunikation, Datenverarbeitung und Zentrale Dienste (Amt 13), welches ab 15. September 2010 unter der Bezeichnung Hauptamt (Amt 10) geführt wird, übernimmt die o. g. Leistungen des Eigenbetriebes Zentrales GebäudeManagement gemäß Organisationsverfügung vom 13.10.2010:

Die dazu erforderlichen Mitarbeiter wurden zum 15. September 2010 aus dem Eigenbetrieb übergeleitet und nehmen ab diesem Zeitpunkt im gebildeten Hauptamt der Stadt Halle (Saale) ihre Tätigkeit wahr.

4. **Aufwendungen für Hausbewirtschaftung**

Unter dieser Position werden die Aufwendungen für bezogene Leistungen für die **Betriebskosten**, der **Instandhaltungskosten** und **Mietausgaben für Anmietung** ausgewiesen.

Darüber hinaus werden unter dieser Position die über **Servicevereinbarungen** mit der der Stabstelle Sport, der Theater, Oper und Orchester GmbH u. a. Einrichtungen weiterberechnete Betriebskosten und Instandhaltungsleistungen in Höhe von TEUR 3.021,7; (Vorjahr TEUR 2.294,9) ausgewiesen.

Es ist vorgesehen auch im Jahr 2012 eine Entlastung für Aufwendungen der Betriebskosten durch **Abbruchleistungen** von nicht mehr genutzten Gebäuden zu erreichen.

Die Ersparnis der ansonsten erheblichen Kosten für die Sicherung und Abgeltung von Betriebskostenaufwendungen beträgt ca. 100,0 T€.

Weitere ca. 100,0 T€ Einsparung der Betriebskosten können erzielt werden, wenn energieeinsparende Maßnahmen durchgeführt werden, die zur Verbesserungen an Gebäuden und baulichen Anlagen führen.

Durch die Verwendung von Mitteln des Zukunftsinvestitionsfonds sollten diese Maßnahmen finanziert werden.

5. **Personalaufwand**

Nach Abschluss einer **Servicevereinbarung** zwischen dem Amt für Organisation und Personalservice der Stadt Halle (Saale) und dem EigenBetrieb Zentrales GebäudeManagement im Jahr 2009, spiegelt sich durch den erweiterten Umfang der vertraglich gebundenen Leistungen des Amtes für Organisation und Personalservice zur Organisationsarbeit und Personalverwaltung die Organisationsarbeit und die Personalverwaltung wieder. Die **Personalhoheit** des Eigenbetriebes wird dadurch **nicht berührt**.

Die Personalausgaben unter Berücksichtigung der Stellenübersicht (Anlage 3) sind dementsprechend durch den EigenBetrieb Zentrales GebäudeManagement geplant worden. Hierbei wurden altersbedingte Abgänge und geplante Neuzugänge, die der Personalentwicklung dienen, berücksichtigt.

Die Personalaufwendungen wurden gesondert nach Gehältern (Bruttovergütung der Mitarbeiter) sowie Sozialabgaben (Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung zzgl. Aufwendungen für Altersvorsorge und Zusatzversorgungskasse) ausgewiesen.

Die **Gehälter, Sozialausgaben, sonstige Personalausgaben** belaufen sich im **Planjahr 2012 auf 27,0 %; (Vorjahr auf 24,1 %)** der Gesamtaufwendungen.

Der **Personalaufwand** wird um **TEUR 298,4 niedriger** als im Vorjahr veranschlagt.

Trotz zu erwartender Zuführung zu den Rückstellungen für Altersteilzeit und der geplanten tariflich vereinbarten Gehaltssteigerungen sinken die Personalkosten.

Ohne die Zuführung zu den Rückstellungen zur ATZ würden sich die Personalkosten 2012 gegenüber zum Vorjahr noch mehr verringern.

Zum 31.12.2012 werden planmäßig **33 Mitarbeiter/innen in der Altersteilzeit-Freizeitphase** eintreten. Um diesen enormen Rückgang an verfügbaren Mitarbeitern kompensieren zu können, ist im Personalentwicklungskonzept des EB ZGM für die nächsten Jahre eine Planung der Neubesetzung von Stellen vorgenommen worden. Für diese **Neubesetzung** sind Mittel in Höhe von **TEUR 319,2 eingeplant** worden. Die Neubesetzung soll durch die Nutzung von Fördermaßnahmen und Nachbesetzung durch Auszubildende mit einem möglichst geringen finanziellen Aufwand erfolgen.

Weiterhin wurde eine **Tarifsteigerung** bei der Personalkostenplanung berücksichtigt. Diese Planung ist erforderlich, da der bestehende Tarifvertrag am 28.02.2012 ausläuft. Gemäß bestehenden Informationen der Tarifpartner ist mit einer künftigen Erhöhung von den Tarifentgelten sowie des LOB auszugehen.

Auf die Personalkostenentwicklung des EB ZGM wirkt sich die **Teilzeitinitiative als Kompensation** des Aufwuchses an Personalkosten mit Beginn vom 01.01.2010 bis 31.12.2014 weiterhin positiv aus.

23 Mitarbeiter/innen wechselten mit ihrem Teilzeitvertrag in das Hauptamt. Derzeit haben noch **121 Mitarbeiter/innen** der insgesamt 199 Mitarbeiter/innen einen **Teilzeitvertrag über 38 Stunden abgeschlossen**.

Insgesamt haben 39 weitere Mitarbeiter/innen einen Altersteilzeitvertrag.

Die **Lehrlingsausbildung** wird weiter **zielgerichtet** vom EB ZGM fortgeführt.

Im August des Jahres 2011 wurde eine **Auszubildende zur Bürokauffrau** eingestellt.

Auch für das Wirtschaftsjahr 2012 sollen weitere Auszubildende in Abstimmung mit dem Personalamt eingestellt werden.

Ab dem Oktober 2011 nehmen zwei beim EB ZGM angestellte Mitarbeiter/innen ein duales immobilienwirtschaftliches Studium auf.

Veränderungen, die sich aus der weiteren Umsetzung der Restrukturierung ergeben können, fanden in den folgenden Planjahren Berücksichtigung und wurden entsprechend fortgeschrieben.

6. Abschreibungen

Die ausgewiesenen Abschreibungen waren bis zum 31.12.2007 nach den im Sondervermögen des EB ZGM befindlichen Gebäuden sowie den inventarisierten technischen Anlagen und der Betriebs- und Geschäftsausstattung unter Berücksichtigung der entsprechenden Nutzungsdauern sowie nach den zu erwartenden Abschreibungen für geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) zu ermitteln.

Durch die **Rückübertragung** der **unbeweglichen Anlagegüter zum 01.01.2008** an die Stadt Halle (Saale), werden ab diesem Zeitpunkt ausschließlich Abschreibungen für das bewegliche Anlagevermögen (immaterielle Vermögensgegenstände, Betriebs- und Geschäftsausstattung und GWG) des EB ZGM entsprechend der Restnutzungsdauer bzw. der Nutzungsdauer gemäß amtlichen Abschreibungstabellen ausgewiesen.

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter dieser Planposition werden die **Sachkosten des Eigenbetriebes** in Höhe von 470,7 T€ ausgewiesen. Hierunter werden die Kosten für Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter, Kosten für Bücher und Zeitschriften, für Büromaterial, Porto und Telefonentgelte, Kfz-Betriebskosten etc. zusammengefasst. Darüber hinaus werden Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten sowie für weitere zu erbringende Sach- und Dienstleistungen kalkuliert. Weiterhin sind die im Jahr 2012 anfallenden **geplanten Umzugskosten** in Höhe von 120 T€ der Stadt Halle (Saale) und sonstigen Einrichtungen veranschlagt.

Die für die **Stadtverwaltung Halle** zu erbringende **nichtgebäudewirtschaftlichen Leistungen** (Telefonvermittlung, Portoleistungen, Kopierdienst, Zentraler Fuhrpark und Einkauf, Pfortendienste und Veranstaltungstechnik) sind seit dem Wirtschaftsjahr 2011 nicht mehr im Plan enthalten.

Diese **Nichtgebäudemanagementtätigkeiten** wurden lt. Organisationsverfügung vom 13.10.2010 mit Wirkung zum **15. September 2010** aus dem EB ZGM **ausgegliedert** und in das neu gegründete Hauptamt der Stadt Halle (Saale) überführt.

8. Finanzergebnis

In dieser Position werden die Zinsen aus der verzinslichen Anlage vorübergehend nicht gebundener Gelder ausgewiesen.

Der EB ZGM hat mit der Stadt Halle (Saale) mit Wirkung zum **1. Mai 2009 Vertrag über die gemeinsame Geldanlage** geschlossen.

In diesem Vertrag verpflichtet sich der Eigenbetrieb Liquiditätsüberschüsse unverzüglich der Stadt Halle (Saale) beizustellen, um die Stadtverwaltung mit zusätzlichen liquiden Mitteln auszustatten.

Im Gegenzug verpflichtet sich die Stadt Halle (Saale) dem EB ZGM einen marktüblichen Zins zu zahlen. Der EB ZGM hat auf die Anlageform der Finanzmittel aus dem Liquiditätsverbund keinen direkten Einfluss.

9. Steuern

Der ausgewiesene Planansatz beinhaltet evtl. zu erwartende **Körperschaftsteuer und Gewerbesteuerzahlungen** aus der Baubetreuungstätigkeit.

10. Betriebskostenzuschuss

Vom Eigenbetrieb ZGM werden auch im Wirtschaftsjahr 2012 **keine** Betriebskostenzuschüsse geplant.

II. Vermögensplan

Mit dem Übergang des unbeweglichen Anlagevermögens (Sondervermögen im EB ZGM) an die Stadt Halle (Saale) zum 01.01.2008 verfügt der Eigenbetrieb **ausnahmslos** über **eigenes bewegliches Anlagevermögen**.

Zur Absicherung eines kontinuierlichen Geschäftsbetriebes des EB ZGM sind auch in der Zukunft Investitionen in der Ausstattung notwendig.

Zu den wesentlichen Positionen des Vermögensplanes folgen Erläuterungen anhand der Nummerierung der Positionen in der Anlage 2.

Finanzierungsmittel

1. Zuführungen

Auf Grund fehlender Jahresüberschüsse sind Zuführungen zu den Rücklagen nicht geplant. Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil ebenso nicht berücksichtigt.

Die Zuführung zu den langfristigen Rückstellungen resultiert aus den (neueren) abgeschlossenen Altersteilzeitverträgen der Mitarbeiter/innen des EB ZGM.

Unter der Position Zuführung zu den kurzfristigen Rückstellungen wurden Mehrstunden resultierend aus den Winterdiensten der Hausmeister des Eigenbetriebes geplant.

2. Jahresüberschuss

Es wird kein Jahresüberschuss ausgewiesen.

3. Abschreibungen

Die ausgewiesenen Abschreibungen ermittelten sich (bis 31.12.2007) nach den im Sondervermögen des EB ZGM befindlichen Gebäuden, Betriebs- und Geschäftsausstattungen unter Berücksichtigung der entsprechenden Restnutzungsdauern bzw. der Nutzungsdauer gemäß amtlichen Abschreibungstabellen.

Durch die **Übertragung des unbeweglichen Anlagevermögens an die Stadt Halle (Saale)** wird der darauf entfallende Abschreibungsbetrag nicht mehr berücksichtigt.

Die im Wirtschaftsjahr 2012 geplante Abschreibung resultiert aus dem **beweglichen Anlagevermögen** (immaterielle Vermögensgegenstände, Betriebs- und Geschäftsausstattung und GWG) des EB ZGM entsprechend der Restnutzungsdauer bzw. der Nutzungsdauer gemäß amtlichen Abschreibungstabellen.

Finanzierungsbedarf

1. Entnahmen

Auf Grund der Herauslösung des unbeweglichen Anlagevermögens musste 2008 der korrespondierende Betrag aus der Kapitalrücklage entnommen werden. Damit einhergehend ist der Sonderposten mit Rücklageanteil für das unbewegliche Anlagevermögen aufgelöst worden.

Die Entnahme aus den langfristigen Rückstellungen erfolgt durch **Auflösung** von in den Vorjahren **gebildeten Altersteilzeitrückstellungen**.

Die Entnahme aus der kurzfristig gebildeten Rückstellung erfolgt aus dem Verbrauch der erbrachten Mehrstunden im vergangenen Jahr.

2. Jahresfehlbetrag

Im Planjahr 2012 wird kein Jahresfehlbetrag ausgewiesen.

3. Investitionen

Mittel aus dem Cash Flow werden im Wirtschaftsjahr 2012 zur Substanzerhaltung des beweglichen Anlagevermögens eingesetzt.

III. Stellenplan

Die **Anzahl der Planstellen 2012** des Eigenbetriebes Zentrales GebäudeManagement beträgt **220**.

Gemäß Stellenübersicht (Anlage 3) sind im Eigenbetrieb **149** Vollzeitstellen für **Verwaltungsangestellte** und **71** Vollzeitstellen für **manuell Beschäftigte** vorhanden.

IV. Finanzplan

Der Finanzplan gibt Auskunft über die **zukünftig geplante Entwicklung** des Eigenbetriebes Zentrales GebäudeManagement im Wirtschaftsjahr 2012 (Anlagen 4a, 4b).

Der Aufbau entspricht dem beschriebenen Erfolgs- bzw. Vermögensplanes.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurde auf die Darstellung der Teilbereiche für die Folgejahre verzichtet.

Anlagen

Erfolgsplan 2012

Vermögensplan 2012

Stellenübersicht 2012

Finanzplan 2012 - 2015

Vergleich der Erfolgspläne 2011 – 2012

Erfolgsplan 2012

Anlage 1

Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2012 des EigenBetriebs Zentrales GebäudeManagement	
	Plan 2012 in T€
1. Umsatzerlöse	
a) Erlöse durch Serviceentgelt an Stadt <i>(nachrichtlich!)</i>	6.055,7
b) Erlöse durch Vermietung an Dritte <i>(nachrichtlich!)</i>	2.135,2
c) Erlöse aus Baubetreuungstätigkeiten	20,0
a-c) Erlöse aus Betreuungstätigkeit	8.210,9
d) Erlöse aus Vermietung angemieteter Immobilien <i>(nachrichtlich)</i>	1.398,9
e) Betriebskostenabrechnung Vorjahr Stadt <i>(nachrichtlich!)</i>	17.853,7
f) Betriebskostenabrechnung Vorjahr Dritte <i>(nachrichtlich!)</i>	1.232,3
d-f) Erlöse aus Hausbewirtschaftung	20.484,9
g) Erlöse aus Servicevereinbarungen	3.718,7
g) Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	32.414,5
2. Bestandsveränderung	-450,0
3. Sonstige betriebliche Erträge	
a) aus Umzugsleistungen	120,0
b) aus Sonderposten für Investitionszuschüsse	57,8
	177,8
4. Materialaufwand	
a) bezogenes Material	
b) Aufwendungen aus Hausbewirtschaftung <i>Betriebskosten</i>	14.728,5
c) weiterberechnete Aufwendungen für BK und Instand- haltungskosten	3.561,9
d) weiterberechnete Aufwendungen für BK und Instand- haltungskosten	1.241,4
e) weiterberechnete Aufwendungen aus Lieferungen u. Leist. nach Servicevereinbarungen	3.021,7
	22.553,5
5. Personalaufwand	
a) Gehälter	7.040,1
b) Sozialabgaben	1.760,0
	8.800,1
6. Abschreibungen	
a) auf immaterielle VG und Sachanlagen	204,5
b) auf Umlaufvermögen	0,0
c) auf Sonderverlustkonto	0,0
d) auf GWG's	12,5
	217,0
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	
a) betriebliche Aufwendungen EB ZGM	470,7
b) Umzugskosten Stadt und sonst. Einricht.	120,0
	590,7
8. Finanzergebnis	
a) Zinsen und ähnliche Erträge	20,0
b) Zinsaufwendungen	0,0
	20,0
9. Steuern	1,0
10. Jahresergebnis	0,0

Finanzplan für das Wirtschaftsjahr 2012
des EigenBetriebs Zentrales GebäudeManagement
- Erfolgsplan -

	Plan 2011 in T€	Plan 2012 in T€	Plan 2013 in T€	Plan 2014 in T€	Plan 2015 in T€
1. Umsatzerlöse					
a) Erlöse durch Serviceentgelt an Stadt <i>(nachrichtlich)</i>	6.675,3	6.055,7	6.205,7	6.225,7	6.225,7
b) Erlöse durch Vermietung an Dritte <i>(nachrichtlich)</i>	2.058,7	2.135,2	2.147,3	2.152,5	2.154,6
c) Erlöse aus Baubetreuungstätigkeiten	50,0	20,0	20,0	30,0	30,0
a - c) Erlöse aus Betreuungstätigkeit (neu ab 2010)	8.784,0	8.210,9	8.373,0	8.408,2	8.410,3
d) Erlöse aus Vermietung angemieteter Immobilien <i>(nachrichtlich)</i>	1.434,0	1.398,9	1.385,7	1.213,9	1.213,9
e) Betriebskostenabrechnung Vorjahr Stadt <i>(nachrichtlich)</i>	16.826,0	17.853,7	18.139,6	18.513,0	18.670,6
f) Betriebskostenabrechnung Vorjahr Dritte <i>(nachrichtlich)</i>	1.151,0	1.232,3	1.245,6	1.260,6	1.278,0
d - f) Erlöse aus Hausbewirtschaftung (neu ab 2010)	19.411,0	20.484,9	20.770,9	20.987,5	21.162,5
g) Erlöse aus Servicevereinbarungen					
g) Erlöse aus Lieferungen und Leistungen (neu ab 2010)	3.041,1	3.718,7	3.793,9	3.848,8	3.901,9
	31.236,1	32.414,5	32.937,8	33.244,5	33.474,7
2. Bestandsveränderung	-635,0	-450,0	-375,0	-350,0	-325,0
3. Sonstige betriebliche Erträge					
a) aus Umzugsleistungen	150,0	120,0	115,0	110,0	100,0
b) aus Sonderposten für Investitionszuschüsse	59,8	57,8	56,1	54,8	50,2
	209,8	177,8	171,1	164,8	150,2
4. Materialaufwand					
a) bezogenes Material					
b) Aufwendungen aus Hausbewirtschaftung (neu ab 2010)					
<i>Betriebskosten</i>	14.118,0	14.728,5	15.286,2	15.390,9	15.486,2
<i>Instandhaltungskosten</i>	3.193,2	3.561,9	3.232,2	3.366,9	3.276,1
c) <i>Mietausgaben (Anmietung)</i>	1.261,4	1.241,4	1.238,0	1.230,0	1.220,0
d) weiterberechnete Aufwendungen aus Lieferungen und Leistungen nach Servicevereinbarungen	2.294,9	3.021,7	3.093,9	3.143,8	3.196,9
	20.867,5	22.553,5	22.850,3	23.131,6	23.179,2
5. Personalaufwand					
a) Gehälter	7.233,3	7.040,1	7.316,6	7.375,6	7.537,3
b) Sozialabgaben	1.865,2	1.760,0	1.829,2	1.843,8	1.884,3
	9.098,5	8.800,1	9.145,8	9.219,4	9.421,6
6. Abschreibungen					
a) auf immaterielle VG und Sachanlagen	208,2	204,5	171,2	168,7	177,1
b) auf Umlaufvermögen					
c) auf Sonderverlustkonto					
d) auf GWG's	12,5	12,5	12,5	15,0	15,0
	220,7	217,0	183,7	183,7	192,1
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen					
a) betriebliche Aufwendungen EB ZGM	479,2	470,7	458,1	438,6	436,0
b) Umzugskosten Stadt und sonst. Einricht.	150,0	120,0	115,0	110,0	100,0
	629,2	590,7	573,1	548,6	536,0
8. Finanzergebnis					
a) Zinsen und ähnliche Erträge	15,0	20,0	20,0	25,0	30,0
b) Zinsaufwendungen					
	15,0	20,0	20,0	25,0	30,0
9. Steuern	10,0	1,0	1,0	1,0	1,0
10. Betriebskostenzuschuss der Stadt Halle	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11. Jahresergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Vermögensplan 2012

Anlage 2

Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2012 des EigenBetriebs Zentrales GebäudeManagement

Finanzierungsmittel/Finanzierungsbedarf	Plan 2012 in T€
1. Zuführungen	
a) zu Rücklagen	0,0
b) zu Sonderposten für Investitionszuschüsse	0,0
c) zu langfristige Rückstellungen	100,0
d) zu kurzfristige Rückstellungen	140,0
	240,0
2. Jahresüberschuss	0,0
3. Abschreibungen und Abgänge	217,0
a) Abschreibungen unbewegliche VG	
b) Abschreibungen bewegliche VG	217,0
	217,0
4. Kreditwirtschaft	
a) Verringerung Forderungsbestand	200,0
b) Erhöhung Verbindlichkeitenbestand	0,0
c) Kreditaufnahme	0,0
d) Verringerung Vorräte	160,0
	360,0
5. Erübrigte Mittel aus den Vorjahren	653,3
Summe Finanzierungsmittel	817,0
1. Entnahmen	
a) aus Rücklagen	0,0
b) aus Sonderposten mit Rücklageanteil	57,8
c) aus langfristigen Rückstellungen	650,0
d) aus kurzfristigen Rückstellungen	300,0
	1.007,8
2. Jahresfehlbetrag	0,0
3. Investitionen	
a) unbewegliches Vermögen	0,0
b) bewegliches Vermögen	62,5
	62,5
4. Kredite	
a) Erhöhung Forderungsbestand	0,0
b) Verringerung Verbindlichkeitsbestand	400,0
c) Kredittilgung	0,0
d) Erhöhg. Vorräte	0,0
	400,0
Summe Finanzierungsbedarf	1.470,3
Auswirkung auf die liquiden Mittel	0,0

Stellenübersicht 2012

Anlage 3

	Beschäftigtengruppen	E	Stellen- werte	2012	2011	IST** Besetzung 30.06.2011
				[in VZS]	[in VZS]	[in VZS]
Verwaltungsangestellte	Betriebsleitung	15	I	1,000	1,000	1,000
	Betriebsleitung	15	IA	1,000	1,000	0,000
	Bereichsleiter	14	IB	2,000	2,000	0,950
	Bereichsleiter	14	II/IB	3,000	3,000	2,625
	Objektmanager/BL	12	III/II	5,000	5,000	4,850
	Objektmanager/Planung	10,11	IVA/III	10,000	10,000	6,850
	Controller;Organ.;Qualit.	10	IVA	5,000	5,000	4,850
	Abt.-Ltr, Sachbearbeiter	9	IVB	3,000	3,000	2,000
	Organisation, Immobilien	10	VB/IVA	32,000	32,000	25,350
	Sachbearbeiter	9	VB/IVB	3,000	3,000	2,950
	Sachbearbeiter	9	VB	1,000	1,000	0,950
	Sachbearbeiter	8,9	VC/VB	4,000	4,000	2,950
	Sachbearbeiter	8	VC	7,000	7,000	5,950
	Sachbearbeiter	6	VIB	21,000	21,000	19,250
	Sachbearbeiter	5,6	VII/VIB	33,000	35,000	30,050
	Sachbearbeiter	5	VII	6,000	6,000	3,800
	Sachbearbeiter	3,5	VIII/VII	12,000	12,000	9,850
	Sachbearbeiter	3	VIII	-	-	0,000
	Sachbearbeiter	2,3	IX/VIII	-	-	0,000
	Sachbearbeiter	2	IX/IXA	-	-	0,000
manuell Beschäftigte			L7a			
	Leittechnik, Hausmeister	7	L6/L7a	2,000	2,000	2,000
	Betriebshandwerker	6	L5/L6a	5,000	5,000	4,800
	Havarie/Bewachung	5	L5/L5a	9,000	9,000	7,700
			L5a	-	-	-
	Hausmeister	2,4,5	L4/L5a	33,000	33,000	31,550
	Fahrer, Hausmeister	4	L4/L4a	2,000	2,000	1,900
			L4a	-	-	-
	Hausarbeiter	4	L3/L4a	3,000	3,000	2,900
	Hausarbeiter	2Ü,3,4	L3/L3a	16,000	16,000	16,000
	Pförtner, HA Hilfskraft	2Ü,5,6	L2/L2a	1,000	1,000	1,000
	Sozialstelle	2Ü	L1/L2a	0,000	0,000	0,000
Gesamtpersonal				220	222	192,075
Azubi			L-EG			2,000
Sozialstellen*	Wirtschaftshelfer		IX/VIII	1,000	1,000	0,950
			L1/L1a	0,500	0,500	0,500
Sozialstellen						1,45
Beamte* (Personalausleihe)			A11			1,000

*nur nachrichtlich –
da außerhalb des Stellen-
planes zu führen

Finanzplan 2012

Anlage 4

Finanzierungsmittel/Finanzierungsbedarf	Plan 2011 in T€	Plan 2012 in T€	Plan 2013 in T€	Plan 2014 in T€	Plan 2015 in T€
1. Zuführungen					
a) zu Rücklagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
b) zu Sonderposten mit Rücklageanteil	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
c) zu langfristige Rückstellungen	100,0	100,0	70,0	50,0	30,0
d) zu kurzfristigen Rückstellungen	80,0	140,0	160,0	150,0	120,0
	180,0	240,0	230,0	180,0	180,0
2. Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3. Abschreibungen und Abgänge	220,7	217,0	184,0	191,0	192,1
a) Abschreibungen unbewegliche VG					
b) Abschreibungen bewegliche VG	220,7	217,0	184,0	191,0	192,1
	220,7	217,0	184,0	191,0	192,1
4. Kreditwirtschaft					
a) Verringerung Forderungsbestand	20,0	200,0	150,0	130,0	120,0
b) Erhöhung Verbindlichkeitenbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
c) Kreditaufnahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
d) Verringerung Vorräte	180,0	160,0	120,0	100,0	70,0
	200,0	360,0	270,0	230,0	190,0
5. Erübrigte Mittel aus den Vorjahren	407,7	653,3	707,2	793,0	818,4
Summe Finanzierungsmittel	600,7	817,0	684,0	601,0	562,1
1. Entnahmen					
a) aus Rücklagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
b) aus Sonderposten für Investitionszuschüsse	59,8	57,8	56,1	54,8	50,2
c) aus langfristigen Rückstellungen	500,0	650,0	750,0	820,0	830,0
d) aus kurzfristigen Rückstellungen	80,0	300,0	200,0	180,0	170,0
	639,8	1.007,8	1.006,1	1.054,8	1.050,2
2. Jahresfehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3. Investitionen					
a) unbewegliches Vermögen					
b) bewegliches Vermögen	68,6	62,5	65,1	59,2	60,3
	68,6	62,5	65,1	59,2	60,3
4. Kredite					
a) Erhöhung Forderungsbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
b) Verringerung Verbindlichkeitsbestand	300,0	400,0	320,0	280,0	270,0
c) Kredittilgung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
d) Erhöhung Vorräte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	300,0	400,0	320,0	280,0	270,0
Summe Finanzierungsbedarf	1.008,4	1.470,3	1.391,2	1.394,0	1.380,5
Auswirkung auf die liquiden Mittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Vergleich der Erfolgspläne 2011 – 2012

Anlage 5

Vergleich der Erfolgspläne für die Wirtschaftsjahre 2011 und 2012 des EigenBetriebs Zentrales GebäudeManagement

	Plan 2011 in T€	Plan 2012 in T€	Delta in T€
1. Umsatzerlöse			
a) Erlöse durch Serviceentgelt an Stadt <i>(nachrichtlich!)</i>	6.675,3	6.055,7	-619,6
b) Erlöse durch Vermietung an Dritte <i>(nachrichtlich!)</i>	2.058,7	2.135,2	76,5
c) Erlöse aus Baubetreuungstätigkeiten	50,0	20,0	-30,0
a - c) Erlöse aus Betreuungstätigkeit (neu ab 2010)	8.784,0	8.210,9	-573,1
d) Erlöse aus Vermietung angemieteter Immobilien <i>(nachrichtlich)</i>	1.434,0	1.398,9	-35,1
e) Betriebskostenabrechnung Vorjahr Stadt <i>(nachrichtlich!)</i>	16.826,0	17.853,7	1.027,7
f) Betriebskostenabrechnung Vorjahr Dritte <i>(nachrichtlich!)</i>	1.151,0	1.232,3	81,3
d - f) Erlöse aus Hausbewirtschaftung (neu ab 2010)	19.411,0	20.484,9	1.073,9
g) Erlöse aus Servicevereinbarungen			
g) Erlöse aus Lieferungen und Leistungen (neu ab 2010)	3.041,1	3.718,7	677,6
	31.236,1	32.414,5	1.178,4
2. Bestandsveränderung	-635,0	-450,0	185,0
3. Sonstige betriebliche Erträge			
a) aus Umzugsleistungen	150,0	120,0	-30,0
b) aus Sonderposten für Investitionszuschüsse	59,8	57,8	-2,0
	209,8	177,8	-32,0
4. Materialaufwand			
a) bezogenes Material			
b) bezogene Leistungen/ Aufwendungen aus Hausbewirtschaftung Betriebskosten	14.118,0	14.728,5	610,5
c) Instandhaltungskosten	3.193,2	3.561,9	368,7
d) Mietausgaben (Anmietung)	1.261,4	1.241,4	-20,0
e) weiterberechnete Aufwendungen aus Lieferungen u. Leist. nach Servicevereinbarungen	2.294,9	3.021,7	726,8
	20.867,5	22.553,5	1.686,0
5. Personalaufwand			
a) Gehälter	7.233,3	7.040,1	-193,2
b) Sozialabgaben	1.865,2	1.760,0	-105,2
	9.098,5	8.800,1	-298,4
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle VG und Sachanlagen	208,2	204,5	-3,7
b) auf Umlaufvermögen			
c) auf Sonderverlustkonto			
d) auf GWG's	12,5	12,5	0,0
	220,7	217,0	-3,7
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) betriebliche Aufwendungen EB ZGM	479,2	470,7	-8,5
b) Umzugskosten Stadt und sonst. Einricht.	150,0	120,0	-30,0
	629,2	590,7	-38,5
8. Finanzergebnis			
a) Zinsen und ähnliche Erträge			0,0
b) Zinsaufwendungen			0,0
	15,0	20,0	0,0
9. Steuern	10,0	1,0	-9,0
10. Betriebskostenzuschuss der Stadt Halle	0,0	0,0	0,0
11. Jahresergebnis	0,0	0,0	-5,0

3. Eigenbetrieb Kindertagesstätten

VORBEMERKUNGEN

Der Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) hat gemäß § 15 des Gesetzes über die kommunalen Eigenbetriebe des Landes Sachsen-Anhalts (EigBG) auf Grund seiner Sonderstellung in der Haushaltswirtschaft der Stadt Halle (Saale) einen eigenen Wirtschaftsplan aufzustellen.

Der Wirtschaftsplan wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften, insbesondere der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalts, des Gesetzes über die kommunalen Eigenbetriebe des Landes Sachsen-Anhalts sowie des Handelsgesetzbuches erstellt. Die erforderliche Gliederung stellt sich wie folgt dar:

A. ERLÄUTERUNGEN

- Erfolgsplan
- Vermögensplan
- Stellenübersicht
- Finanzplan

B. ANLAGEN

- Erfolgsplan
- Vermögensplan
- Stellenübersicht
- Finanzplan

A) ERLÄUTERUNGEN

a) ERFOLGSPLAN

Der nach den Vorschriften des Gesetzes über die kommunalen Eigenbetriebe des Landes Sachsen-Anhalts sowie in Anlehnung an den § 275 HGB gegliederte Erfolgsplan enthält alle auf Grundlage der derzeitigen bekannten Rechengrößen ermittelten Einnahmen und Ausgaben für das Wirtschaftsjahr 2012. Zu den wesentlichen Positionen des Erfolgsplanes folgen Erläuterungen anhand der Nummerierung der Positionen in der Anlage 1:

1. UMSATZERLÖSE

Die Elternbeiträge wurden nach der Bedarfs- und Entwicklungsplanung, der mittelfristigen Prognose der Kinderbetreuungszahlen und nach derzeit geltender Satzung durch die Anwendung der derzeitigen gültigen Vorschriften des KiFÖG ermittelt. Die Zuweisungen seitens des Landes bzgl. Kinder mit psychischen und körperlichen Beeinträchtigungen wurden ebenso auf Grundlage der prognostizierten Kinderzahlen geplant. Zudem umfassen die Umsatzerlöse die Zuweisungen des Landes Sachsen-Anhalt und der Stadt Halle (Saale). Es wurden die kinderabhängigen Zuweisungen anhand der prognostizierten Kinderzahlen und der zum jetzigen Zeitpunkt gültigen gesetzlichen Vorschriften ermittelt. Gemäß dem derzeitigen Stand des KiFÖG und nach Maßgabe des § 12 EigBG sind dem Eigenbetrieb entstehende Verluste durch die Kommune auszugleichen. Dieser Ausgleich wird unter der Position d) ausgewiesen. Die Ermäßigungen umfassen zum einen die KJHG-Ermäßigung für einen Teil der Elternbeiträge und wurden analog zu den Elternbeiträgen berechnet und zum anderen die mit der ab dem 01.07.2009 gültigen Satzung eingeführte Kappung. Als Zahlungen seitens der Stadt Halle (Saale) wurden somit für das Wirtschaftsjahr 2012 folgende Beträge geplant:

- Zuweisungen nach KiFÖG inkl. Land Sachsen-Anhalt	€ 10.267.340,00
- Ausgleich des Fehlbedarfs	€ 14.025.033,80
- Ermäßigungen	€ 2.832.378,50
Summe	€ 27.124.752,30

2. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Unter der Position sonstige Erlöse wurden insbesondere Mieteinnahmen aus der Verwaltervereinbarung mit dem Eigenbetrieb Zentrales Gebäudemanagement, Säumniszuschläge und Mahngebühren sowie Erstattungen seitens des Integrationsamtes für schwerbehinderte Mitarbeiter subsumiert. Für (zukünftige) Investitionen außerhalb des Substanzerhaltes wurden

Fördermittel seitens des Bundes und des Landes Sachsen Anhalt durch Bescheid bzw. (geplante) Mittel seitens der Stadt Halle im Sonderposten für Investitionszuschüsse gesammelt. Diese werden proportional zur Abschreibung der Investitionsobjekte geschmälert und in dieser Höhe als Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse unter der Position b) informativ ausgewiesen.

3. MATERIALAUFWAND

Hierunter wurden die Kosten für Bastelmaterialien und Spielzeug in den Kindertageseinrichtungen geplant.

4. PERSONALAUFWAND

Die Personalausgaben wurden unter Berücksichtigung der Stellenübersicht (Anlage 3b) für die jeweiligen Einrichtungen sowie für die Verwaltung geplant. Hierbei wurden altersbedingte Abgänge und daraus resultierende Neuzugänge berücksichtigt. Die Personalaufwendungen wurden gesondert nach a) Gehältern (Bruttovergütung der Mitarbeiter) sowie b) Sozialabgaben (Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung zuzüglich Aufwendungen für Altersvorsorge und Zusatzversicherungskasse) ausgewiesen. Zudem beinhalten die Personalkosten die prognostizierten Aufwendungen für die passive Altersteilzeit. **Kostenseitige Auswirkungen im Rahmen des zum 29.02.2012 auslaufenden Tarifvertrages wurden gemäß Beschluß der Sitzung des Betriebsausschusses des Eigenbetriebes Kindertagesstätten vom 26.08.2011 in der Planung mit einer tariflichen Steigerung von 1,5% berücksichtigt.**

5. ABSCHREIBUNGEN

Die ausgewiesenen Abschreibungen ermitteln sich nach den sich im Sondervermögen des Eigenbetriebes Kindertagesstätten befindlichen Gebäuden sowie den inventarisierten technischen Anlagen und der inventarisierten Betriebs- und Geschäftsausstattung unter Berücksichtigung der entsprechenden Nutzungsdauern sowie nach den zu erwartenden Abschreibungen für geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG). Sich aus zu tätigen Investitionen zusätzlich ergebende Abschreibungen wurden ebenfalls in Ansatz gebracht.

6. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Mieten und Pachten

Unter dieser Position werden die Mietaufwendungen bezüglich der Objekte (z.B. Horte) ausgewiesen, die nicht dem Sondervermögen des Eigenbetriebes Kindertagesstätten zugehörig sind. Weiterhin sind die Grundmiete für die Räumlichkeiten der Verwaltung sowie die Pachtkosten für die Kindertagesstätten Spielkiste und Krähenberg enthalten.

Bewirtschaftung

Diese Position umfasst die laufenden Bewirtschaftungskosten für die im Betrieb stehenden Einrichtungen in Form der Reinigungskosten, Energiekosten, Sperrmüllkosten, (Ab-)Wasserkosten etc. sowie die Bewirtschaftungskosten gemäß dem derzeit gültigen Servicevertrag mit dem Eigenbetrieb Zentrales Gebäudemanagement.

Bauunterhaltung

Diese Aufwendungen wurden für die im Kalenderjahr durch den Eigenbetrieb Zentrales Gebäudemanagement durchzuführende Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten geplant. Zudem sind in dieser Position die Kosten für die Pflege der Außenanlagen und die Raten für die Bauunterhaltung der PPP-Objekte und der im Rahmen des Konjunkturpaketes II sanierten Einrichtungen enthalten.

Versicherungen

In dieser Position sind die Kosten für die Kinder-Unfallversicherung unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Kinderbelegung im Jahr 2012 ausgewiesen sowie die Beiträge für die Versicherung der Beschäftigten des Eigenbetriebes Kindertagesstätten bei der Unfallkasse Sachsen-Anhalt.

Druck, Vervielfältigung und Reisekosten

Diese Kosten sind für das Erstellen und Vervielfältigen von Materialien (Beobachtungsprotokolle, Vorlagen, Formulare etc.) und für Dienstreisen veranschlagt.

Bürokosten

Hierunter werden die Kosten für Büromaterial, Bücher und Zeitschriften, Wartung von Hard- und Software sowie Porto- und Telefonentgelte zusammengefasst.

Übrige sonstige Kosten

In dieser Position werden die Personalnebenaufwendungen ausgewiesen. Diese beinhalten die Kosten resultierend aus der Servicevereinbarung zwischen dem Eigenbetrieb Kindertagesstätten und dem Fachbereich Organisation und Personalservice. Darüberhinaus werden hierunter u.a. auch Kosten für die Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter, Kosten für die Wirtschaftsausstattung der Kindertageseinrichtungen, Kosten für den Wirtschaftsprüfer, für sonstige zu erbringende Sach- und Dienstleistungen sowie sonstige geschäftliche Aufwendungen kalkuliert.

7. FINANZERGEBNIS

Zinsen und ähnliche Erträge

Hierunter werden die Erträge aus der verzinslichen Anlage temporär überschüssiger Gelder ausgewiesen.

Zinsaufwendungen

Die Zinsaufwendungen umfassen die im Zusammenhang mit dem PPP-Projekt stehenden Finanzierungsraten.

Public –Private -Partnership

Gemäß Beschluss des Stadtrates vom 22. November 2006 wurden für die Einrichtungen Kita „Am Krähenberg“, Kita „Sonnenschein“, Kita „Wunderpferdchen“ sowie Kita „Georg-Friedrich-Händel“ die jeweiligen PPP-Raten beachtet, wobei die Kalkulation der PPP-Raten unter der Berücksichtigung von Fördermitteln erfolgte. Diese Jahresraten wurden in einen Finanz-, Reinvestitions- und Bewirtschaftungsteil gegliedert. Der Anteil für die Erstsanierung wurde im Zeitpunkt der Übergabe in voller Höhe als Anschaffungskosten aktiviert und abgeschrieben. Nach Übergabe der PPP-Objekte wurde unterstellt, dass die Kosten für Bauunterhaltung und Bewirtschaftung nunmehr im Rahmen des Inhabermodells ausnahmslos durch die zu leistenden PPP-Raten gedeckt sind. Eine weitergehende Zahlung an das ZGM für die jeweiligen PPP-Objekte wurde aus diesem Grund nicht geplant.

b) VERMÖGENSPLAN

Der Vermögensplan des Eigenbetriebes Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) enthält alle Zu- und Abflüsse des Wirtschaftsjahres 2012, die sich aus Anlagenänderungen, der Kreditwirtschaft sowie den prognostizierten Investitionen und Investitionszuschüssen ergeben. Zu den wesentlichen Positionen des Vermögensplanes folgen Erläuterungen anhand der Nummerierung der Positionen in der Anlage 2:

FINANZIERUNGSMITTEL

1. Zuführungen

Zuführungen zu den Rücklagen sind aufgrund fehlender Jahresüberschüsse nicht geplant. Ebenso sind keine Zuführungen zu den langfristigen Rückstellungen berücksichtigt. Dem Sonderposten mit Rücklageanteil werden gemäß Plan 2012 ebenfalls keine Fördermittel zugeführt. Eventuell dem Eigenbetrieb bereitgestellte Mittel aus dem U3-Programm für die Int. Kindertagesstätten Traumland / Sausewind wurden nicht kalkuliert.

2. Jahresüberschuss

Ein Jahresüberschuss wird nicht ausgewiesen.

3. Abschreibungen

Die ausgewiesenen Abschreibungen ermitteln sich nach den sich im Sondervermögen des Eigenbetriebes Kindertagesstätten befindlichen Gebäuden sowie den inventarisierten technischen Anlagen und der inventarisierten Betriebs- und Geschäftsausstattung unter Berücksichtigung der entsprechenden Nutzungsdauern sowie nach den zu erwartenden Abschreibungen für geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG). Sich aus zu tätigen Investitionen zusätzlich ergebende Abschreibungen wurden ebenfalls in Ansatz gebracht.

4. Kreditwirtschaft

Ein eventuell über eine Kreditaufnahme zu erbringender Eigenanteil für die Investition in die Int. Kindertagesstätten Traumland / Sausewind, welche nicht über mögliche Fördermittel abgedeckt ist, wurde nicht kalkuliert.

FINANZIERUNGSBEDARF

1. Entnahmen

Aufgrund fehlender Rücklagen sind keine Entnahmen in diesem Bereich vorzunehmen. Die Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil resultiert aus Investitionszuschüssen der Jahre 2006 bis 2011 und der Auflösung dieses Sonderpostens in Abhängigkeit der Abnutzung der bezuschussten

Investition.

2. Jahresfehlbetrag

Ein Jahresfehlbetrag wird nicht ausgewiesen.

3. Investitionen

Bei den kalkulierten Investitionen handelt es sich um aus der Abschreibung finanzierte Investitionen in den Substanzerhalt.

4. Kredite

Die Verringerung des Verbindlichkeitsbestandes resultiert aus den abzuzahlenden Bau-Raten im Zusammenhang mit dem PPP-Projekt.

c) Stellenübersicht

Die Anzahl der Planstellen 2012 des Eigenbetriebes Kindertagesstätten beträgt 648 Stellen. Gemäß Stellenübersicht (Anlage 3) sind in der Verwaltung des Eigenbetriebes 30 Stellen vorhanden. Weiterhin beschäftigt der Eigenbetrieb 51 Kindertagesstättenleiterinnen, 499 Erzieherinnen, 36 Heilpädagogen, 29 Kinderpfleger/Sozialassistenten, 2 Sprechwissenschaftlerinnen sowie 1 Mitarbeiterin für die Sprachstandsfeststellung.

d) Finanzplan

Der Finanzplan gibt Auskunft über die zukünftige Entwicklung des Eigenbetriebes Kindertagesstätten in den Wirtschaftsjahren 2012 bis 2016 (Anlagen 4a und 5). Der Aufbau wurde analog des bereits beschriebenen Erfolgs- bzw. Vermögensplanes vollzogen. Aus Übersichtlichkeitsgründen wurde auf die Darstellung der Teilbereiche für die Folgejahre verzichtet.

Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2012 des Eigenbetriebes Kindertagesstätten

	Eigenbetrieb Kindertagesstätten	Teilbereiche		
		Verwaltung	KiTa	Horte
1. Umsatzerlöse				
a) Elternbeiträge	3.757.121,50	0,00	3.435.744,58	321.376,92
b) Zuweisungen Land KA-Kinder	1.055.424,00	0,00	1.055.424,00	0,00
c) Zuweisungen Stadt Halle inkl. Land	10.267.340,00	0,00	9.076.534,67	1.190.805,33
d) Ausgleich Stadt*	14.025.033,80	2.601.732,70	11.478.509,99	-55.208,90
e) Ermäßigungen	2.832.378,50	0,00	2.746.055,42	86.323,08
	31.937.297,80	2.601.732,70	27.792.268,66	1.543.296,44
2. Sonstige betriebliche Erträge				
a) sonstige Erlöse	319.186,00	55.710,00	242.497,23	20.978,77
b) Erträge Auflösung SoPo Invest	267.527,00	0,00	267.527,00	0,00
	586.713,00	55.710,00	510.024,23	20.978,77
3. Materialaufwand				
a) Spiel- und Beschäftigungsmaterial	42.000,00	0,00	37.126,42	4.873,58
b) bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	42.000,00	0,00	37.126,42	4.873,58
4. Personalaufwand*				
a) Gehälter	20.464.108,14	1.859.945,86	17.607.417,09	996.745,18
b) Sozialabgaben	5.032.003,20	507.901,12	4.282.182,26	241.919,81
c) Sonstige Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	25.496.111,34	2.367.846,99	21.889.599,35	1.238.665,00
5. Abschreibungen				
a) unbewegliches Vermögen	532.183,01	0,00	532.183,01	0,00
b) bewegliches Vermögen	752.995,24	14.082,17	722.320,00	16.593,07
	1.285.178,25	14.082,17	1.254.503,01	16.593,07
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Mieten und Pachten	110.091,56	40.000,00	16.696,00	53.395,56
b) Bewirtschaftung	3.193.879,88	89.746,30	3.005.188,29	98.945,28
c) Bauunterhaltung	1.139.052,02	1.300,95	1.079.393,86	58.357,21
d) Versicherungen	275.000,00	5.787,04	237.974,10	31.238,86
e) Druck, Vervielfält. und Reisekosten	52.530,00	28.030,00	21.851,28	2.648,72
f) Bürokosten	90.270,00	38.520,00	46.361,27	5.388,73
g) übrige sonstige Kosten	627.345,42	84.129,26	489.046,97	54.169,19
	5.488.168,87	287.513,55	4.896.511,77	304.143,55
7. Finanzergebnis				
a) Zinsen und ähnliche Erträge	12.000,00	12.000,00	0,00	0,00
b) Zinsaufwendungen	224.552,34	0,00	224.552,34	0,00
	212.552,34	-12.000,00	224.552,34	0,00
8. Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00

* davon passive Altersteilzeit:

906.900,00

Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2012 des Eigenbetriebes Kindertagesstätten

	Eigenbetrieb Kindertagesstätten	Teilbereiche		
		Verwaltung	KiTa	Horte
1. Zuführungen				
a) zu Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
b) zu Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00	0,00	0,00	0,00
c) zu langfristigen Rückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Abschreibungen und Abgänge				
a) Abschreibungen unbewegliches VM	532.183,01	0,00	532.183,01	0,00
b) Abschreibungen bewegliches VM	752.995,24	14.082,17	722.320,00	16.593,07
	1.285.178,25	14.082,17	1.254.503,01	16.593,07
4. Kreditwirtschaft				
a) Verringerung Forderungsbestand	0,00	0,00	0,00	0,00
b) Erhöhung Verbindlichkeitenbestand	0,00	0,00	0,00	0,00
c) Kreditaufnahme	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzierungsmittel	1.285.178,25	14.082,17	1.254.503,01	16.593,07
1. Entnahmen				
a) aus Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
b) aus Sonderposten mit Rücklageanteil	267.527,00	0,00	267.527,00	0,00
c) aus langfristigen Rückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	267.527,00	0,00	267.527,00	0,00
2. Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Investitionen				
a) unbewegliches Vermögen	309.173,62	0,00	309.173,62	0,00
b) bewegliches Vermögen	450.309,63	14.082,17	419.634,38	16.593,07
	759.483,25	14.082,17	728.808,01	16.593,07
4. Kredite				
a) Erhöhung Forderungsbestand	0,00	0,00	0,00	0,00
b) Verringerung Verbindlichkeitenbestand	258.168,00	0,00	258.168,00	0,00
c) Kredittilgung	0,00	0,00	0,00	0,00
	258.168,00	0,00	258.168,00	0,00
Summe Finanzierungsbedarf	1.285.178,25	14.082,17	1.254.503,01	16.593,07

Stellenübersicht des Eigenbetrieb Kindertagesstätten 2012

Verwaltung	Anzahl	EG	Wochenstunden	Vollzeitstellen
Verwaltung	1	E15	40	1,00
Verwaltung	1	E12	37	0,93
Verwaltung	2	E11	38	1,90
Verwaltung	8	E10	38	7,60
Verwaltung	5	E9	4 (38), 1 (20)	4,30
Verwaltung	11	E8	1 (30), 9 (38), 1 (39)	10,28
Verwaltung	1	E6	38	0,95
Verwaltung	29			26,95
Personalrat	1	S6	38	0,95
Anzahl der Stellen	30			27,90

Kindertageseinrichtungen	Anzahl	EG	Wochenstunden	Vollzeitstellen
KT-Leiter/innen	4	S10	2 (32), 2 (34)	3,30
KT-Leiter/innen	12	S13	5 (32), 7 (34)	9,95
KT-Leiter/innen	30	S15	4 (30), 11 (32), 15 (34)	24,55
KT-Leiter/innen	5	S16	34	4,25
Summe KT-Leiter/innen	51			42,05
Erzieherinnen	499	S6	1 (18), 2 (20), 2 (25), 1 (28), 210 (30), 5 (31), 144 (32), 134 (34)	393,88
Kinderpfleger / Sozialassistenten	29	S3	7 (30), 22 (32)	22,85
Heilpädagogen	21	S8	3 (30), 18 (32)	16,65
Heilpädagogen	15	E9	8 (30), 7 (32)	11,60
Summe Heilpädagogen	36			28,25
Sprechwissenschaftler	2	S8	20	1,00
Sprachstandsfeststellung	1	E10	30	0,75
Anzahl der Stellen	618			488,78

Anzahl der Stellen Verwaltung	30			27,90
Anzahl der Stellen Kindertageseinrichtungen	618			488,78
Anzahl der Stellen Gesamt	648			516,68

Finanzplan für die Wirtschaftsjahre 2012 bis 2016					
des Eigenbetriebes Kindertagesstätten					
Erfolgsplan					
	Eigenbetrieb Kindertagesstätten				
	2012	2013	2014	2015	2016
1. Umsatzerlöse					
a) Elternbeiträge	3.757.121,50	3.757.121,50	3.757.121,50	3.757.121,50	3.757.121,50
b) Zuweisungen Land KA-Kinder	1.055.424,00	1.055.424,00	1.055.424,00	1.055.424,00	1.055.424,00
c) Zuweisungen Stadt Halle inkl. Land	10.267.340,00	10.267.340,00	10.267.340,00	10.267.340,00	10.267.340,00
d) Ausgleich Stadt*	14.025.033,80	15.364.745,20	15.617.681,04	15.753.985,43	15.008.698,02
e) Ermäßigungen	2.832.378,50	2.832.378,50	2.832.378,50	2.832.378,50	2.832.378,50
	31.937.297,80	33.277.009,20	33.529.945,04	33.666.249,43	32.920.962,02
2. Sonstige betriebliche Erträge					
a) sonstige Erlöse	319.186,00	319.186,00	319.186,00	319.186,00	319.186,00
b) Erträge Auflösung SoPo Invest	267.527,00	267.527,00	267.527,00	267.527,00	267.527,00
	586.713,00	586.713,00	586.713,00	586.713,00	586.713,00
3. Materialaufwand					
a) Spiel- und Beschäftigungsmaterial	42.000,00	43.050,00	44.341,50	45.671,75	47.041,90
b) bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	42.000,00	43.050,00	44.341,50	45.671,75	47.041,90
4. Personalaufwand*					
a) Gehälter	20.464.108,14	21.405.227,31	21.496.964,83	21.503.246,73	20.833.707,83
b) Sozialabgaben	5.032.003,20	5.312.553,40	5.326.125,50	5.303.775,35	5.070.765,60
c) Sonstige Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	25.496.111,34	26.717.780,71	26.823.090,34	26.807.022,08	25.904.473,43
5. Abschreibungen					
a) unbewegliches Vermögen	532.183,01	532.183,01	532.183,01	532.183,01	532.183,01
b) bewegliches Vermögen	752.995,24	752.995,24	752.995,24	752.995,24	752.995,24
	1.285.178,25	1.285.178,25	1.285.178,25	1.285.178,25	1.285.178,25
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen					
a) Mieten und Pachten	110.091,56	110.091,56	110.091,56	110.091,56	110.091,56
b) Bewirtschaftung	3.193.879,88	3.273.726,87	3.371.938,68	3.473.096,84	3.577.289,75
c) Bauunterhaltung	1.139.052,02	1.167.528,32	1.202.554,17	1.238.630,79	1.275.789,72
d) Versicherungen	275.000,00	275.000,00	275.000,00	275.000,00	275.000,00
e) Druck, Vervielfält. und Reisekosten	52.530,00	53.843,25	55.458,55	57.122,30	58.835,97
f) Bürokosten	90.270,00	92.526,75	95.302,55	98.161,63	101.106,48
g) übrige sonstige Kosten	627.345,42	643.029,06	662.319,93	682.189,52	702.655,21
	5.488.168,87	5.615.745,81	5.772.665,43	5.934.292,65	6.100.768,68
7. Finanzergebnis					
a) Zinsen und ähnliche Erträge	12.000,00	12.000,00	12.000,00	12.000,00	12.000,00
b) Zinsaufwendungen	224.552,34	213.967,44	203.382,52	192.797,70	182.212,76
	212.552,34	201.967,44	191.382,52	180.797,70	170.212,76
8. Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

* davon passive Altersteilzeit:

906.900,00

1.759.731,06

1.615.460,20

1.221.277,49

62.871,40

Vergleich der Erfolgspläne für die Wirtschaftsjahre 2011 und 2012 des Eigenbetriebes Kindertagesstätten

	2011	2012	+/- 2011	+/-% 2011
1. Umsatzerlöse				
a) Elternbeiträge	3.671.126,63	3.757.121,50	85.994,87	2,3
b) Zuweisungen Land KA-Kinder	1.133.352,00	1.055.424,00	-77.928,00	-6,9
c) Zuweisungen Stadt Halle inkl. Land	10.026.460,00	10.267.340,00	240.880,00	2,4
d) Ausgleich Stadt	12.981.118,27	14.025.033,80	1.043.915,53	8,0
e) Ermäßigungen	2.818.173,37	2.832.378,50	14.205,13	0,5
	30.630.230,27	31.937.297,80	1.307.067,53	4,3
2. Sonstige betriebliche Erträge				
a) sonstige Erlöse	180.276,00	319.186,00	138.910,00	77,1
b) Erträge Auflösung SoPo Invest	255.005,00	267.527,00	12.522,00	4,9
	435.281,00	586.713,00	151.432,00	34,8
3. Materialaufwand				
a) Spiel- und Beschäftigungsmaterial	40.000,00	42.000,00	2.000,00	5,0
b) bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00	-
	40.000,00	42.000,00	2.000,00	5,0
4. Personalaufwand				
a) Gehälter	19.287.166,41	20.464.108,14	1.176.941,73	6,1
b) Sozialabgaben	4.807.939,61	5.032.003,20	224.063,59	4,7
c) Sonstige Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	-
	24.095.106,02	25.496.111,34	1.401.005,32	5,8
5. Abschreibungen				
a) unbewegliches Vermögen	470.168,66	532.183,01	62.014,35	13,2
b) bewegliches Vermögen	734.770,56	752.995,24	18.224,68	2,5
	1.204.939,22	1.285.178,25	80.239,03	6,7
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Mieten und Pachten	102.355,49	110.091,56	7.736,07	7,6
b) Bewirtschaftung	3.009.178,10	3.193.879,88	184.701,77	6,1
c) Bauunterhaltung	1.450.594,86	1.139.052,02	-311.542,84	-21,5
d) Versicherungen	260.000,00	275.000,00	15.000,00	5,8
e) Druck, Vervielfält. und Reisekosten	58.700,00	52.530,00	-6.170,00	-10,5
f) Bürokosten	86.680,00	90.270,00	3.590,00	4,1
g) übrige sonstige Kosten	529.820,36	627.345,42	97.525,06	18,4
	5.497.328,81	5.488.168,87	-9.159,93	-0,2
7. Finanzergebnis				
a) Zinsen und ähnliche Erträge	7.000,00	12.000,00	5.000,00	-
b) Zinsaufwendungen	235.137,22	224.552,34	-10.584,88	-
	228.137,22	212.552,34	-15.584,88	-
8. Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00	-

Finanzplan für die Wirtschaftsjahre 2012 bis 2016 des Eigenbetriebes Kindertagesstätten

Vermögensplan

	Eigenbetrieb Kindertagesstätten				
	2012	2013	2014	2015	2016
1. Zuführungen					
a) zu Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
b) zu Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
c) zu langfristigen Rückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Abschreibungen und Abgänge					
a) Abschreibungen unbewegliches VM	532.183,01	532.183,01	532.183,01	532.183,01	532.183,01
b) Abschreibungen bewegliches VM	752.995,24	752.995,24	752.995,24	752.995,24	752.995,24
	1.285.178,25	1.285.178,25	1.285.178,25	1.285.178,25	1.285.178,25
4. Kreditwirtschaft					
a) Verringerung Forderungsbestand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
b) Erhöhung Verbindlichkeitenbestand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
c) Kreditaufnahme	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzierungsmittel	1.285.178,25	1.285.178,25	1.285.178,25	1.285.178,25	1.285.178,25
1. Entnahmen					
a) aus Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
b) aus Sonderposten mit Rücklageanteil	267.527,00	267.527,00	267.527,00	267.527,00	267.527,00
c) aus langfristigen Rückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	267.527,00	267.527,00	267.527,00	267.527,00	267.527,00
2. Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Investitionen					
a) unbewegliches Vermögen	309.173,62	309.173,62	309.173,62	309.173,62	309.173,62
b) bewegliches Vermögen	450.309,63	450.309,63	450.309,63	450.309,63	450.309,63
	759.483,25	759.483,25	759.483,25	759.483,25	759.483,25
4. Kredite					
a) Erhöhung Forderungsbestand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
b) Verringerung Verbindlichkeitenbestand	258.168,00	258.168,00	258.168,00	258.168,00	258.168,00
c) Kredittilgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	258.168,00	258.168,00	258.168,00	258.168,00	258.168,00
Summe Finanzierungsbedarf	1.285.178,25	1.285.178,25	1.285.178,25	1.285.178,25	1.285.178,25

Vergleich der Erfolgspläne für das Wirtschaftsjahr 2012 des Eigenbetriebes Kindertagesstätten

	2012 (alt)*	2012	+/- 2012 (alt)	+/-% 2012 (alt)
1. Umsatzerlöse				
a) Elternbeiträge	3.671.126,63	3.757.121,50	85.994,87	2,3
b) Zuweisungen Land KA-Kinder	1.133.352,00	1.055.424,00	-77.928,00	-6,9
c) Zuweisungen Stadt Halle inkl. Land	10.026.460,00	10.267.340,00	240.880,00	2,4
d) Ausgleich Stadt	14.373.950,71	14.025.033,80	-348.916,91	-2,4
e) Ermäßigungen	2.818.173,37	2.832.378,50	14.205,13	0,5
	32.023.062,71	31.937.297,80	-85.764,91	-0,3
2. Sonstige betriebliche Erträge				
a) sonstige Erlöse	180.276,00	319.186,00	138.910,00	77,1
b) Erträge Auflösung SoPo Invest	287.437,43	267.527,00	-19.910,43	-6,9
	467.713,43	586.713,00	118.999,57	25,4
3. Materialaufwand				
a) Spiel- und Beschäftigungsmaterial	41.000,00	42.000,00	1.000,00	2,4
b) bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00	-
	41.000,00	42.000,00	1.000,00	2,4
4. Personalaufwand				
a) Gehälter	20.238.362,67	20.464.108,14	225.745,47	1,1
b) Sozialabgaben	4.906.438,77	5.032.003,20	125.564,43	2,6
c) Sonstige Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	-
	25.144.801,44	25.496.111,34	351.309,90	1,4
5. Abschreibungen				
a) unbewegliches Vermögen	521.848,66	532.183,01	10.334,35	2,0
b) bewegliches Vermögen	865.870,56	752.995,24	-112.875,32	-13,0
	1.387.719,22	1.285.178,25	-102.540,97	-7,4
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Mieten und Pachten	102.355,49	110.091,56	7.736,07	7,6
b) Bewirtschaftung	3.084.407,55	3.193.879,88	109.472,32	3,5
c) Bauunterhaltung	1.486.859,73	1.139.052,02	-347.807,71	-23,4
d) Versicherungen	260.000,00	275.000,00	15.000,00	5,8
e) Druck, Vervielfält. und Reisekosten	60.167,50	52.530,00	-7.637,50	-12,7
f) Bürokosten	88.847,00	90.270,00	1.423,00	1,6
g) übrige sonstige Kosten	543.065,87	627.345,42	84.279,55	15,5
	5.625.703,14	5.488.168,87	-137.534,27	-2,4
7. Finanzergebnis				
a) Zinsen und ähnliche Erträge	7.000,00	12.000,00	5.000,00	-
b) Zinsaufwendungen	298.552,34	224.552,34	-74.000,00	-
	291.552,34	212.552,34	-79.000,00	-
8. Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00	-

* lt. Wirtschaftsplan 2011

Wirtschaftspläne der unmittelbaren Unternehmen der Stadt Halle (Saale)

1. Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH
2. Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien
Halle - Neustadt mbH
3. Stadtwerke Halle GmbH
- 3.1. Stadtwerke Halle GmbH - Konzernzusammenfassung
- 3.2. Hallesche Verkehrs AG
- 3.3. Bäder Halle GmbH
4. Technologie- und Gründerzentrum GmbH
5. Bio Zentrum Halle GmbH
6. Zoologischer Garten GmbH
7. Mitteldeutsches Multimediazentrum
8. Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH
9. Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH
10. Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet
Halle-Saalkreis mbH Co.KG
11. BMA BeteiligungsManagementAnstalt
12. Stadion Halle Betriebs GmbH
13. Theater, Oper und Orchester GmbH
14. Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH
15. Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin

1. Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH

Gewinn- und Verlustrechnung

in T - Euro

		<u>Ist 2010</u>		<u>Ist 2009</u>	
1	Umsatzerlöse	78.124,6		79.546,9	
2	Bestandsveränderung an fert.u.unfert.Erzeugnissen	-684,7		-2.762,6	
3	andere aktivierte Eigenleistungen	2.042,9		1.701,2	
4	sonstige betriebliche Erträge, dav.Auflös.v.Sond.post.m.Rückl.:	4.424,3	<u>83.907,1</u>	6.109,9	<u>84.595,5</u>
5	Materialaufwand				
	a) Roh-,Hilfs-u.Betriebsstoffe u.f.bezogene Waren				
	b) bezogene Leistungen	34.606,7		36.591,2	
6	Personalaufwand	10.689,9		10.297,6	
	a)Löhne/Gehälter				
	b)soziale Abgaben dav. für Altersversorgung:				
	c)Honorare				
7	Abschreibungen	9.387,3		9.080,5	
	a) auf immat.Vermögensgegenstände des Anl.vermögens u.der Sachanl. dav.nach § 253 Abs.2S.3HGB: dav.nach § 254 HGB:				
	b)auf Vermögensgegenstände d.Umlaufvermögens dav.nach § 253 Abs.3S.3HGB: dav.nach § 254 HGB:				
8	Sonstige betriebl. Aufwendungen dav.Zufüherg.zu Sonderpost.m.Rücklageant.:	9.245,0	<u>63.928,9</u>	9.400,3	<u>65.369,5</u>
9	Erträge aus Beteiligungen dav.aus verbund.Unternehmen:	73,8		89,1	
10	Erträge aus anderen Wertpapieren u.Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens dav.aus verbund.Unternehmen:			0,0	
11	sonst.Zinsen u.ähnln.Erträge dav.aus verbund.Unternehmen:	275,5	275,5	967,7	967,7
12	Abschr.auf Finanzanlagen u. Wertpap. d.Umlaufvermögens				
13	Zinsen u.ähnliche Aufwend. dav.aus verbund.Unternehmen:	10.900,8	10.900,8	11.238,1	11.238,1
14	Ergebnis d.gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>9.426,9</u>		<u>9.044,7</u>
15	Erträge aus Gewinngemeinschaft., Gewinn- u. Teilgewinnabführungsverträgen				
16	Aufwendungen aus Verlustübernahme				
17	außerordentl.Erträge	3.990,4		4.222,3	
18	außerordentl. Aufwendungen	4.355,3		1.602,4	
19	außerordentl. Ergebnis		-364,9		2.619,9
20	Steuern v. Einkommen u. Ertrag		-170,7		-19,9
21	sonst. Steuern Entnahme Sonderrücklage		5,5		6,4
22	Jahresgewinn/Jahresverlust		<u>9.227,2</u>		<u>11.678,0</u>
	Einstellg. in satzungsgemäße Rücklage		922,7		1.167,8
	Einstellg. in Gewinnrücklagen				
	Gewinnvortrag		10.884,9		374,7
	Bilanzgewinn		8.389,4		10.884,9
	Gewinnausschüttung an Gesellschafterin		10.800,0		

2. Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH (GWG)

Gewinn- und Verlustrechnung

in T - Euro

		<u>Ist 2010</u>		<u>Ist 2009</u>	
1	Umsatzerlöse	45.083,5		45.135,8	
2	Bestandsveränderung an	405,8		111,0	
3	andere aktivierte Eigenleistungen	146,3		243,5	
4	sonstige betriebliche Erträge, dav. Auflös.v.Sond.post.m.Rüchl.:	917,9	<u>46.553,5</u>	1.398,1	<u>46.888,5</u>
5	Materialaufwand				
	a) Roh-,Hilfs-u.Betriebsstoffe u.f.bezogene Waren				
	b) bezogene Leistungen	21.301,7		20.017,2	
6	Personalaufwand				
	a)Löhne/Gehälter	3.999,6		4.061,2	
	b)soziale Abgaben	806,9		826,1	
	dav. für Altersversorgung:	13,5		13,5	
	c)Honorare				
7	Abschreibungen				
	a) auf immat.Vermögensgegenstände des dav.nach § 253 Abs.2S.3HGB:	6.550,8		6.201,1	
	dav.nach § 254 HGB:				
	b)auf Vermögensgegenst. d.Umlaufvermögens dav.nach § 253 Abs.3S.3HGB:				
	dav.nach § 254 HGB:				
8	Sonstige betriebl. Aufwendungen dav.Zufühhg.zu Sonderpost.m.Rücklageant.:	1.387,5	<u>34.046,4</u>	1.400,9	<u>32.506,4</u>
9	Erträge aus Beteiligungen dav.aus verbund.Unternehmen:				
10	Erträge aus anderen Wertpapieren u.Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens dav.aus verbund.Unternehmen:				
11	sonst.Zinsen u.ähnl.Erträge dav.aus verbund.Unternehmen:	617,8	617,8	1.166,0	1.166,0
12	Abschr.auf Finanzanlagen u. Wertpap. d.Umlaufvermögens				
13	Zinsen u.ähnliche Aufwend. dav.aus verbund.Unternehmen:	7.020,0	7.020,0	7.373,1	7.373,1
14	Ergebnis d.gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>6.104,9</u>		<u>8.175,0</u>
15	Erträge aus Gewinngemeinsch., Gewinn- u.	147,0	147,0	49,8	49,8
16	Aufwendungen aus Verlustübernahme				
17	außerordentl.Erträge	1.400,0		1.631,3	
18	außerordentl. Aufwendungen	4.728,6		1.817,4	
19	außerordentl. Ergebnis		-3.328,5		-186,2
20	Steuern v. Einkommen u. Ertrag		-6,5		383,1
21	sonst. Steuern		2,4		2,2
22	Jahresgewinn/Jahresverlust		<u>2.927,5</u>		<u>7.653,3</u>
	Einstellg. in satzungsgemäße Rücklage		292,8		765,3
	Gewinnvortrag		1.986,7		187,3
	Einstellg. In Gewinnrücklagen				
	Entnahme aus Gewinnrücklagen				1.029,1
	Ausschüttung an Gesellschafterin				-1.029,1
	Bilanzgewinn		4.621,5		7.075,3

Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt GmbH
Erfolgsplan 2012

in T - Euro

	<u>Erfolgsplan 2012</u>	<u>Erfolgsplan 2011</u>	<u>Ist 2010</u>
1	Umsatzerlöse	45.732,0	45.083,5
2	Bestandsveränderung an fert. u.unfert. Erzeug.	371,0	405,8
3	andere aktivierte Eigenleistungen	350,0	146,3
4	sonstige betriebliche Erträge, dav. Auflös. v. Sond. post. m. Rückl.	800,0	917,9
5	Materialaufwand	45.950,0	46.553,5
	a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe u. f. bezogene Waren		
6	b) bezogene Leistungen	21.597,0	21.301,7
	Personalaufwand		
	a) Löhne/Gehälter	4.805,0	3.999,6
	b) soziale Abgaben		806,9
	dav. für Altersvorsorgung:		13,5
	c) Honorare		4.806,5
7	Abschreibungen		
	a) auf immat. Vermögensgegenstände des dav. nach § 253 Abs. 2S. 3 HGB;	6.254,0	6.550,8
	dav. nach § 254 HGB;		
	b) auf Vermögensgegenstände d. Umlaufvermögens dav. nach § 253 Abs. 3S. 3 HGB;		
	dav. nach § 254 HGB;		
8	Sonstige betriebl. Aufwendungen dav. Zuführg. zu Sonderpost. m. Rücklageant.:	1.700,0	1.387,5
9	Erträge aus Beteiligungen		
	dav. aus verbund. Unternehmen:		
10	Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens		
	dav. aus verbund. Unternehmen:		
11	sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge	510,0	617,8
	dav. aus verbund. Unternehmen:		
12	Abschr. auf Finanzanlagen u. Wertpap. d. Umlaufvermögens		
13	Zinsen u. ähnliche Aufwend. dav. aus verbund. Unternehmen:	6.864,0	7.020,0
14	Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.543,0	6.104,9
15	Erträge aus Gewinngemeinsch., Gewinn- u. Teilgewinnabführungsverträgen		
16	Aufwendungen aus Verlustübernahme		
17	außerordentl. Erträge	872,0	147,0
18	außerordentl. Aufwendungen		
19	außerordentl. Ergebnis	1.950,0	4.728,6
20	Steuern v. Einkommen u. Ertrag	-1.078,0	-3.328,5
21	sonst. Steuern	347,0	-6,5
22	Jahresgewinn/Jahresverlust	5.118,0	2.927,5

Einsteilig, in satzungsgemäße Rücklage
 Gewinnvortrag 21,0
 Einsteilig, in Gewinnrücklagen 1.986,7
 Entnahme aus Gewinnrücklagen
 Ausschüttung an Gesellschafterin
 Bilanzgewinn 1.300,0 4.621,5

GWG Halle-Neustadt mbH
Stellenplan

Stellen per 31.12.2012

Geschäftsführung	4,0
Zentraler Service	9,0
Unternehmensentwicklung	7,0
Wohnungswirtschaft	49,0
Kaufmännischer Bereich	13,0
Bautechnik	12,0
GWG gesamt	94,0

3. Stadtwerke Halle GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung

in T - Euro

		<u>Ist 2010</u>	<u>Ist 2009</u>
1	Umsatzerlöse		
2	Bestandsveränderung an		
3	andere aktivierte Eigenleistungen		
4	sonstige betriebliche Erträge, dav. Auflös.v. Sond.post.m. Rückl.:	25.930,3	73.574,7
	Betriebskostenzuschüsse	<u>25.930,3</u>	<u>73.574,7</u>
5	Materialaufwand		
	a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe u. f. bezogene Waren		
	b) bezogene Leistungen		
6	Personalaufwand		
	a) Löhne/Gehälter	2.414,5	1.759,2
	b) soziale Abgaben	407,1	446,4
	dav. für Altersversorgung:	118,4	201,0
	c) Honorare		
7	Abschreibungen	86,5	69,8
	a) auf immat. Vermögensgegenstände des dav. nach § 253 Abs. 2 S. 3 HGB:		
	dav. nach § 254 HGB:		
	b) auf Vermögensgegenstände d. Umlaufvermögens dav. nach § 253 Abs. 3 S. 3 HGB:		
	dav. nach § 254 HGB:		
8	Sonstige betriebl. Aufwendungen dav. Zuführg. zu Sonderpost.m. Rücklageant.:	4.512,4	5.071,1
		<u>7.420,5</u>	<u>7.346,5</u>
9	Erträge aus Beteiligungen dav. aus verbund. Unternehmen:	8.002,2	1.039,2
		7.200,9	68,5
10	Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens dav. aus verbund. Unternehmen:	149,9	85,4
			64,1
11	sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge dav. aus verbund. Unternehmen:	1.481,6	1.329,1
		99,7	139,0
12	Abschr. auf Finanzanlagen u. Wertpap. d. Umlaufvermögens	28.985,6	83.444,5
13	Zinsen u. ähnliche Aufwend. dav. aus verbund. Unternehmen:	1.219,2	1.508,8
			167,7
14	Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>-2.061,4</u>	<u>-16.271,3</u>
15	Erträge aus Gewinn-gemeinsch., Gewinn-	26.585,7	27.519,2
16	Aufwendungen aus Verlustübernahme	15.162,5	1.259,0
17	außerordentl. Erträge		140.013,7
18	außerordentl. Aufwendungen	1.075,3	1.117,3
19	außerordentl. Ergebnis	-1.075,3	138.896,4
20	Steuern v. Einkommen u. Ertrag	2.825,2	4.174,7
21	sonst. Steuern	802,7	114,0
22	Jahresgewinn/Jahresverlust	<u>4.658,7</u>	<u>144.596,6</u>

Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr

144.596,6

Entnahmen aus den Gewinnrücklagen

7.506,5

Einstellung in die Gewinnrücklagen

-79.103,1

Gewinnausschüttungen

-73.000,0

Stadtwerke Halle GmbH
Erfolgsplan 2012

in T - Euro

	<u>Erfolgsplan 2012</u>	<u>V-Ist 2011</u>	<u>Ist 2010</u>
1	Umsatzerlöse	2.214,0	
2	Bestandsveränderung an fert. u. unfert. Erzeugnissen		
3	andere aktivierte Eigenleistungen		
4	sonstige betriebliche Erträge		25.930,3
5	dav. Auflös. v. Sond. post. m. Rückl.:		25.930,3
6	Materialaufwand		
7	a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe u. f. bezogene Waren		
8	b) bezogene Leistungen	3.237,0	2.414,5
9	Personalaufwand	787,0	407,1
10	a) Löhne/Gehälter		118,4
11	b) soziale Abgaben		86,5
12	dav. für Altersversorgung:		
13	c) Honorare	90,0	
14	Abschreibungen		
15	a) auf immat. Vermögensgegenstände des Anl. vermögens		
16	dav. nach § 253 Abs. 2 S. 3 HGB:		
17	dav. nach § 254 HGB:		
18	b) auf Vermögensgegenstände d. Umlaufvermögens		
19	dav. nach § 253 Abs. 3 S. 3 HGB:		
20	dav. nach § 254 HGB:		
21	Sonstige betriebl. Aufwendungen	6.825,0	4.512,4
22	dav. Zuführg. zu Sonderpost. m. Rücklageant.:		
23	Erträge aus Beteiligungen	940,0	8.002,2
24	dav. aus verbund. Unternehmen:		7.200,9
25	Erträge aus anderen Wertpapieren		149,9
26	u. Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens		
27	dav. aus verbund. Unternehmen:		
28	sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge	1.583,0	1.481,6
29	dav. aus verbund. Unternehmen:	805,0	99,7
30	Abschr. auf Finanzanlagen u.		28.985,6
31	Wertpap. d. Umlaufvermögens		
32	Zinsen u. ähnliche Aufwend.	1.566,0	1.219,2
33	dav. aus verbund. Unternehmen:	481,0	
34	Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
35	Erträge aus Gewinn gemeinsch., Gewinn- u.		
36	Teilgewinnabführungsverträgen	32.724,0	26.585,7
37	außerordentl. Erträge	13,0	15.162,5
38	außerordentl. Aufwendungen		
39	außerordentl. Ergebnis	22.319,0	1.075,3
40	Steuern v. Einkommen u. Ertrag		
41	sonst. Steuern		
42	Jahresgewinn/Jahresverlust	973,0	4.658,7
43	Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr		144.596,6
44	Entnahmen aus den Gewinnrücklagen		7.506,5
45	Einstellung in die Gewinnrücklagen		-79.103,1
46	Gewinnausschüttungen		-73.000,0

144.596,6
7.506,5
-79.103,1
-73.000,0

Personalplan SWH GmbH		VBE = Vollbeschäftigteinheiten						
		Ist 2010 VBE	Erwartung 2011 VBE	Plan 2012 VBE	Plan 2013 VBE	Plan 2014 VBE	Plan 2015 VBE	Plan 2016 VBE
A: Durchschnittlich Beschäftigte								
1	Angestellte	22,3	46,1	55,9	56,1	57,2	57,7	57,7
2	Arbeiter							
3	Auszubildende							
4	Σ Durchschnittliche Beschäftigte	22,3	46,1	55,9	56,1	57,2	57,7	57,7
B: Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse								
1	Beschäftigte zu Beginn des Zeitraumes							
2	Beschäftigte zum Ende des Zeitraumes							

Investitionsplan SWH GmbH		TEURO						
		Ist 2010 TEURO	Erwartung 2011 TEURO	Plan 2012 TEURO	Plan 2013 TEURO	Plan 2014 TEURO	Plan 2015 TEURO	Plan 2016 TEURO
1	Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände							
2	Investitionen in Sachanlagen							
3	Investitionen in Finanzanlagen							
4	Σ Investitionen	0	0	0	0	0	0	0
5	Investitionszuschüsse und Zulagen							

Instandhaltungsplan SWH GmbH		TEURO						
		Ist 2010 TEURO	Erwartung 2011 TEURO	Plan 2012 TEURO	Plan 2013 TEURO	Plan 2014 TEURO	Plan 2015 TEURO	Plan 2016 TEURO
1	Instandhaltungen							

3.1. Stadtwerke Halle GmbH Konzernzusammenfassung

Gewinn- und Verlustrechnung

in T - Euro

		<u>Ist 2010</u>	<u>Ist 2009</u>
1	Umsatzerlöse	554.560,0	467.664,1
2	Bestandsveränderung an	559,8	103,6
3	andere aktivierte Eigenleistungen	3.368,7	4.218,8
4	sonstige betriebliche Erträge, dav. Auflös.v.Sond.post.m.Rückl.:	82.723,5	131.161,8
		<u>641.212,0</u>	<u>603.148,3</u>
5	Materialaufwand		
	a) Roh-,Hilfs-u.Betriebsstoffe u.bezogene Waren	261.617,7	173.072,0
	b) bezogene Leistungen	64.855,4	51.296,2
6	Personalaufwand		
	a)Löhne/Gehälter	89.465,7	85.202,7
	b)soziale Abgaben	20.616,5	19.810,5
	dav. für Altersversorgung:	3.122,7	3.122,7
	c)Honorare		
7	Abschreibungen		
	a) auf immat.Vermögensgegenstände des dav.nach § 253 Abs.2S.3HGB:	77.433,0	72.344,4
	dav.nach § 254 HGB:		
	b)auf Vermögensgegenstände d.Umlaufvermögens dav.nach § 253 Abs.3S.3HGB:		
	dav.nach § 254 HGB:		
8	Sonstige betriebl. Aufwendungen dav.Zufüherg.zu Sonderpost.m.Rücklageant.:	87.261,8	96.829,8
		<u>601.250,2</u>	<u>498.555,7</u>
9	Erträge aus Beteiligungen dav.aus verbund.Unternehmen:	2.028,6	711,4
		1.056,0	711,2
10	Erträge aus anderen Wertpapieren u.Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens dav.aus verbund.Unternehmen:	235,2	3.710,5
11	sonst.Zinsen u.ähnl.Erträge dav.aus verbund.Unternehmen:	5.830,8	4.455,1
12	Abschr.auf Finanzanlagen u. Wertpap. d.Umlaufvermögens	394,3	146,5
13	Zinsen u.ähnliche Aufwend. dav.aus verbund.Unternehmen:	19.480,4	19.334,0
14	Ergebnis d.gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>28.181,7</u>	<u>93.989,1</u>
15	Erträge aus Gewinngemeinschaft., Gewinn- u.		
16	Aufwendungen aus Verlustübernahme		
17	außerordentl.Erträge	795,8	4.764,6
18	außerordentl. Aufwendungen	16.036,1	10.783,6
19	außerordentl. Ergebnis	-15.240,3	-6.019,0
20	Steuern v. Einkommen u. Ertrag	3.197,7	4.529,5
21	sonst. Steuern	2.219,4	1.559,6
22	Jahresgewinn/Jahresverlust	<u>7.524,3</u>	<u>81.880,9</u>
	Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	7.054,8	
	Anteile andererGesellschafter am Gewinn	469,5	
	Konzern-Bilanzgewinn	0,0	

Stadtwerke Halle GmbH-Konzern
Erfolgsplan 2012

in T - Euro

	<u>Erfolgsplan 2012</u>	<u>V-Ist 2011</u>	<u>Ist 2010</u>
1	Umsatzerlöse	570.596,0	554.560,0
2	Bestandsveränderung an fert. u. unfert. Erzeugnissen	90,0	559,8
3	andere aktivierte Eigenleistungen	3.010,0	3.368,7
4	sonstige betriebliche Erträge,	37.802,0	82.723,5
	dav. Auflös. v. Sond. post. m. Rückl.:		641.212,0
5	Materialaufwand	613.679,0	
	a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe u. f. bezogene Waren	289.489,0	261.617,7
	b) bezogene Leistungen	65.779,0	64.855,4
6	Personalaufwand	91.293,0	89.465,7
	a) Löhne/Gehälter	21.896,0	20.616,5
	b) soziale Abgaben		3.122,7
	dav. für Altersversorgung:		
	c) Honorare		
7	Abschreibungen	55.358,0	77.433,0
	a) auf immat. Vermögensgegenstände des		
	Anl. vermögens u. der Sachanl.		
	dav. nach § 253 Abs. 2 S. 3 HGB:		
	dav. nach § 254 HGB:		
	b) auf Vermögensgegenstände d. Umlaufvermögens		
	dav. nach § 253 Abs. 3 S. 3 HGB:		
	dav. nach § 254 HGB:		
8	Sonstige betriebl. Aufwendungen	58.795,0	87.261,8
	dav. Zuführg. zu Sonderpost. m. Rücklageant.:		
9	Erträge aus Beteiligungen	399,0	2.028,6
	dav. aus verbund. Unternehmen:		1.056,0
10	Erträge aus anderen Wertpapieren		235,2
	u. Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens		
	dav. aus verbund. Unternehmen:		
11	sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge	3.160,0	5.830,8
	dav. aus verbund. Unternehmen:		
12	Abschr. auf Finanzanlagen u.		394,3
	Wertpap. d. Umlaufvermögens		
13	Zinsen u. ähnliche Aufwend.	20.259,0	19.480,4
	dav. an verbund. Unternehmen:		
14	Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12.201,0	28.181,7
	Erträge aus Gewinngemeinsch., Gewinn- u.		
15	Teilgewinnabführungsverträgen		
16	Aufwendungen aus Verlustübernahme		
17	außerordentl. Erträge	5.609,0	795,8
18	außerordentl. Aufwendungen	9.003,0	16.036,1
19	außerordentl. Ergebnis		
	Steuern v. Einkommen u. Ertrag		
20	sonst. Steuern		
21	Betriebskostenzuschuss		
	Ertrag	-3.394,0	-15.240,3
	Ertrag	825,0	3.197,7
	Ertrag	3.106,0	2.219,4
22	Konzernjahresgewinn/-jahresverlust	11.088,0	7.524,3

7.054,8

469,5

0,0

Einstellungen in andere Gewinnrücklagen

Anteile anderer Gesellschafter am Gewinn

Konzern-Bilanzgewinn

3.2. HAVAG

Gewinn- und Verlustrechnung

in T - Euro

		<u>Ist 2010</u>		<u>Ist 2009</u>	
1	Umsatzerlöse	36.574,6		37.269,7	
2	Bestandsveränderung an				
3	andere aktivierte Eigenleistungen	252,5		142,8	
4	a)sonstige betriebliche Erträge, dav.Auflös.v.Sond.post.m.Rüchl.:	11.683,5		12.240,9	
	b)Betriebskostenzuschüsse	25.342,5		23.492,0	
	dav. Zuschuss durch Stadt Halle	3.105,7	73.853,1	9.100,6	73.145,4
5	Materialaufwand				
	a) Roh-,Hilfs-u.Betriebsstoffe u.f.bezogene Waren	9.924,0		10.493,1	
	b) bezogene Leistungen	14.697,0		14.736,5	
6	Personalaufwand				
	a)Löhne/Gehälter	24.457,0		24.216,6	
	b)soziale Abgaben	5.893,0		5.885,3	
	dav. für Altersversorgung:	856,0			
	c)Honorare				
7	Abschreibungen				
	a) auf immat.Vermögensgegenstände des dav.nach § 253 Abs.2S.3HGB:	9.500,1		8.743,4	
	dav.nach § 254 HGB:				
	b)auf Vermögensgegenstände d.Umlaufvermögens dav.nach § 253 Abs.3S.3HGB:				
	dav.nach § 254 HGB:				
8	Sonstige betriebl. Aufwendungen	11.918,4	77.245,5	8.422,1	72.497,1
	dav.Zufühhg.zu Sonderpost.m.Rücklageant.:				
9	Erträge aus Beteiligungen	0,1	0,1	186,5	186,5
	dav.aus verbund.Unternehmen:				
10	Erträge aus anderen Wertpapieren u.Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens	140,6	140,6		
	dav.aus verbund.Unternehmen:				
11	sonst.Zinsen u.ähnl.Erträge	1.055,0	1.055,0	49,0	49,0
	dav.aus verbund.Unternehmen:				
12	Abschr.auf Finanzanlagen u. Wertpap. d.Umlaufvermögens				
13	Zinsen u.ähnliche Aufwend.	771,0	771,0	677,1	677,1
	dav.aus verbund.Unternehmen:				
14	Ergebnis d.gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-2.967,6		206,7
15	Erträge aus Gewinngemeinschaft., Gewinn- u.				
16	Aufwendungen aus Verlustübernahme				
17	außerordentl.Erträge	85,0			
18	außerordentl. Aufwendungen	9.421,0			
19	außerordentl. Ergebnis		-9.336,0		
20	Steuern v. Einkommen u. Ertrag				
21	sonst. Steuern		59,5	66,4	66,4
22	Aufwendungen aus Gewinnabführungsvertrag		-11.508,4		140,3
23	Jahresgewinn/Jahresverlust		<u>0,0</u>		<u>-0,0</u>

Hallesche Verkehrs AG
Investitionsplan

	Investitionsaufwand									
	V-IST	Überhang		Neuplanung	WIPL	Mittelfristplan				
	2011	2011	2012	2012	2012	2013	2014	2015	2016	
Angaben in T€										
Mobile Technik										
- Busse	5.956,0	0,0	4.246,0	4.246,0	4.246,0	6.446,0	1.583,0	414,0	286,0	
- Straßenbahnfahrzeuge	30,0	0,0	30,0	30,0	30,0	222,0	657,0	30,0	30,0	
- Sonstige Fahrzeuge	5.796,0	0,0	4.210,0	4.210,0	4.210,0	6.108,0	511,0	21,0	21,0	
	130,0	0,0	6,0	6,0	6,0	116,0	415,0	363,0	235,0	
Stationäre Anlagen										
- Funktechnik / Maschinen u. Ausr.	5.444,0	0,0	5.465,0	5.465,0	5.465,0	3.490,0	2.995,0	2.458,0	7.647,0	
- Gebäude / Betriebshöfe	2.295,0	0,0	3.955,0	3.955,0	3.955,0	1.480,0	1.495,0	1.208,0	980,0	
	3.149,0	0,0	1.510,0	1.510,0	1.510,0	2.010,0	1.500,0	1.250,0	6.667,0	
Infrastruktur										
- Gleisanlagen / Projekte	9.979,0	0,0	9.217,0	9.217,0	9.217,0	11.681,0	19.853,0	19.728,0	22.903,0	
- Stromversorgungsanlagen	8.473,0	0,0	8.677,0	8.677,0	8.677,0	11.166,0	18.066,0	17.808,0	21.943,0	
- Brückenbauwerke	1.150,0	0,0	440,0	440,0	440,0	220,0	1.302,0	1.670,0	750,0	
- Umsteigeanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
	356,0	0,0	100,0	100,0	100,0	295,0	485,0	250,0	210,0	
Summe HAVAG	21.379,0	0,0	18.928,0	18.928,0	18.928,0	21.617,0	24.431,0	22.600,0	30.836,0	

Hallesche Verkehrs AG
Stellenplan

	Ist	V-Ist	WIPL	Mittelfristplan					
				2010	2011	2012	2013	2014	2015
Unternehmensleitung	22,5	16,5	15,1	13,9	13,4	13,2	13,2	13,2	13,2
Hauptabteilung Verkehr und Marketing	445,0	439,9	426,6	411,4	402,3	391,0	387,9	387,9	387,9
Hauptabteilung Fahrzeuge und Infrastruktur	249,2	244,0	236,8	219,7	208,6	199,1	193,4	193,4	193,4
Bereich Finanzen und Rechnungswesen	34,1	34,9	33,1	30,8	29,8	28,5	27,6	27,6	27,6
Personales und Soziales	19,9	17,9	23,4	21,2	19,5	19,1	19,0	19,0	19,0
Personalstand gesamt (vBE)	770,7	753,3	735,1	697,0	673,6	650,8	641,2	641,2	641,2
- davon gewerbliche AN	551,9	545,7	530,3	507,6	493,7	478,0	471,8	471,8	471,8
- davon kaufmännische AN	218,9	207,6	205,4	189,4	179,9	172,8	169,4	169,4	169,4
- darunter befristet	17,5	12,5	3,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- darunter Mitarbeiter in aktiver ATZ	26,0	35,2	46,3	38,2	28,2	9,8	0,0	0,0	0,0
Personalstand in Personen (Jahresdurchschnitt)	781,0	761,0	742,9	705,5	681,8	655,9	648,9	648,9	648,9
Auszubildende	27,8	30,0	29,8	29,8	29,8	29,8	29,8	29,8	29,8
- kaufmännisch	7,5	8,5	8,3	8,3	8,3	8,3	8,3	8,3	8,3
- gewerblich	20,3	21,5	21,5	21,5	21,5	21,5	21,5	21,5	21,5
Kurzarbeiter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Mitarbeiter in passiver ATZ	36,3	30,9	22,0	18,9	20,6	31,3	34,2	34,2	34,2
Ruhende Arbeitsverhältnisse	16,7	8,8	9,2	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0
Belegschaft	861,8	830,7	803,8	758,2	736,1	721,0	716,8	716,8	716,8

3.3. Bäder GmbH
Erfolgsplan 2012

in T - Euro

	<u>Plan 2012</u>	<u>V-Ist 2011</u>	<u>Ist 2010</u>
1 Umsatzerlöse	865,0	663,0	441,0
2 Bestandsveränderung an fert. u. unfert. Erz.			
3 andere aktivierte Eigenleistungen			
4 a) sonstige betriebliche Erträge,	3.524,0	3.659,0	2.306,0
dav. Auflös.v. Sond.post.m. Rückl.:			
b) Betriebskostenzuschüsse			
davon Zuschuss durch Stadt Halle	3.500,0	3.300,0	1.866,7
5 Materialaufwand	<u>4.389,0</u>	<u>4.322,0</u>	<u>2.747,0</u>
a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe u. f. bezogene Ware	1.559,0	1.663,0	1.009,0
b) bezogene Leistungen	557,0	552,0	453,0
6 Personalaufwand			
a) Löhne/Gehälter	887,0	874,0	581,0
b) soziale Abgaben	211,0	240,0	147,0
dav. für Altersversorgung:			
c) Honorare			
7 Abschreibungen			
a) auf immat. Vermögensgegenstände des	384,0	193,0	10,0
Anl. vermögens u. der Sachanl.			
dav. nach § 253 Abs. 2 S. 3 HGB:			
dav. nach § 254 HGB:			
b) auf Vermögensgegenstände d. Umlaufvermögens			
dav. nach § 253 Abs. 3 S. 3 HGB:			
dav. nach § 254 HGB:	574,0	686,0	485,0
8 Sonstige betriebl. Aufwendungen			
dav. Zuführg. zu Sonderpost.m. Rücklageant.:			
9 Erträge aus Beteiligungen			
dav. aus verbund. Unternehmen:			
10 Erträge aus anderen Wertpapieren			
u. Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens			
dav. aus verbund. Unternehmen:			
11 sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge	3,0	3,0	3,0
dav. aus verbund. Unternehmen:			
12 Abschr. auf Finanzanlagen u.			
Wertpap. d. Umlaufvermögens			
13 Zinsen u. ähnliche Aufwend.	184,0	88,0	34,0
dav. aus verbund. Unternehmen:			
14 Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			
Erträge aus Gewinn gemeinsch., Gewinn- u.			
15 Teilgewinnabführungsverträgen	<u>37,0</u>	<u>30,0</u>	<u>31,0</u>
16 Aufwendungen aus Verlustübernahme			
17 außerordentl. Erträge			
18 außerordentl. Aufwendungen			
19 außerordentl. Ergebnis		0,0	0,0
20 Steuern v. Einkommen u. Ertrag			10,0
21 sonst. Steuern		30,0	
22 Aufwendungen aus Gewinnabführungsvertrag			
23 Jahresgewinn/Jahresverlust	<u>5,0</u>	<u>0,0</u>	<u>21,0</u>

Finanzplan Bäder Halle GmbH		2012 bis 2016						
		Ist 2010	Erwartung 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
	TEURO							
1.	laufendes Geschäft							
1.1.	Geldeinzahlungen aus							
	Umsatzerlöse	441	663	865	876	896	897	897
	sonstige betriebliche Erträge	6	9	24	11	11	11	11
	Zuschüsse der Stadt Halle VWH	2.300	3.650	3.500	3.665	3.715	3.787	3.869
	Zuschüsse der Stadt Halle VMH							
	Zuschüsse Dritter, dauerhaft							
	Zuschüsse Dritter, einmalige, objektbezogene							
	sonstige Einzahlungen							
	Summe Geldeinzahlungen laufendes Geschäft	2.747	4.322	4.389	4.552	4.622	4.695	4.777
	Geldauszahlungen							
1.2.	in Personalaufwendungen	728	1.114	1.098	1.112	1.140	1.169	1.198
	Lieferungen und Leistungen	1.462	2.215	2.115	2.174	2.236	2.298	2.371
	Zinsen	3	3	3	3	3	3	3
	Steuern	10	30	32	31	32	33	34
	Rückzahlung von Zuschüssen							
	sonstige Auszahlungen	474	681	570	573	576	579	582
	Summe Geldauszahlungen laufendes Geschäft	2.677	4.043	3.818	3.893	3.987	4.082	4.188
1.3.	Über-/ Unterdeckung laufendes Geschäft	70	279	571	659	635	613	589
2.	Investitionen/Deinvestitionen							
2.1.	Geldeinzahlungen							
	aus Veräußerung von Beteiligungen/Finanzanlagen							
	aus Abgang von sonstigem Anlagevermögen							
	Investitionszuschüsse der Stadt Halle							
	Investitionszuschüsse Dritter, dauerhaft/pauschal							
	Investitionszuschüsse Dritter, einmalig, objektbezogen							
	sonstige Einzahlungen							
	Summe Geldeinzahlungen Investit./Deinvestitionen	0	0	0	0	0	0	0
2.2.	Geldauszahlungen							
	in Beteiligungen/Finanzanlagen							
	Investitionen in sonstiges Anlagevermögen	264	3.905	1.350				
	Rückzahlung von Investitionszuschüssen							
	sonstige Auszahlungen							
	Summe Geldauszahlungen Investit./Deinvestitionen	264	3.905	1.350	0	0	0	0
2.3.	Über-/ Unterdeckung Investition	-264	-3.905	-1.350	0	0	0	0

Finanzplan		2012 bis 2016						
Bäder Halle GmbH								
	TEURO	Ist 2010	Erwartung 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
3.	Finanzverkehr							
3.1.	Geldeinzahlungen							
	Kapitalerhöhung der Stadt Halle							
	Kapitalerhöhungen sonstiger Gesellschafter							
	Kredite der Stadt Halle							
	langfristige Kredite Dritter/Begebung von Anleihen		4.198	1.312				
	kurzfristige Kredite/Kontokorrentkredit							
	aus an Dritte gewährte Darlehen							
	Zuschüsse/Finanzbeihilfen							
	sonstige Einzahlungen							
	im Rahmen Ergebnisabführungsvertrag							
	Summe Geldeinzahlungen Finanzverkehr	0	4.198	1.312	0	0	0	0
3.2.	Geldauszahlungen							
	Beteiligung/Finanzanlagen							
	Tilgung langfristige Kredite/Rückzahlung von Anleihen		134	295	395	395	395	395
	Tilgung kurzfristige Kredite/Kontokorrentkredit							
	aus der Gewährung von Darlehen an Dritte							
	Rückzahlung von Zuschüssen/Finanzbeihilfen							
	Kapitalrückzahlung/Gewinnausschüttung							
	sonstige Auszahlungen							
	im Rahmen Ergebnisabführungsvertrag							
	Summe Geldauszahlungen Finanzverkehr	0	134	295	395	395	395	395
3.3.	Über-/ Unterdeckung Finanzverkehr	0	4.064	1.017	-395	-395	-395	-395
4.	Über-/ Unterdeckung gesamt	-194	438	238	264	240	218	194
5.	Liquide Mittel gesamt							
5.1.	Anfangsbestand Liquide Mittel gesamt	700	506	944	1.182	1.446	1.686	1.904
5.2.	Endbestand Liquide Mittel gesamt	506	944	1.182	1.446	1.686	1.904	2.098
5.3.	verfügbare Kreditlinien							
5.4.	verbleibender genehmigter Kreditrahmen							

		VBE = Vollbeschäftigteinheiten									
		Ist 2010 VBE	Erwartung 2011 VBE	Plan 2012 VBE	Plan 2013 VBE	Plan 2014 VBE	Plan 2015 VBE	Plan 2016 VBE			
A: Durchschnittlich Beschäftigte											
1	Angestellte	18,4	17,3	26,9	26,9	26,9	26,9	26,9	26,9	26,9	8,0
2	Arbeiter	10,9	11,1	0,2							
3	Auszubildende										
4	Σ Durchschnittliche Beschäftigte	29,3	28,4	27,1	26,9	26,9	26,9	26,9	26,9	26,9	8,0
B: Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse											
1	Beschäftigte zu Beginn des Zeitraumes	18,4	29,3	27,3	26,9	26,9	26,9	26,9	26,9	26,9	26,9
2	Beschäftigte zum Ende des Zeitraumes	10,9	28,4	27,1	26,9	26,9	26,9	26,9	26,9	26,9	26,9

		TEURO						
		Ist 2010 TEURO	Erwartung 2011 TEURO	Plan 2012 TEURO	Plan 2013 TEURO	Plan 2014 TEURO	Plan 2015 TEURO	Plan 2016 TEURO
Investitionsplan								
Bäder Halle GmbH								
Nr.								
1	Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	264	3.905	1.350	20	20	20	20
2	Investitionen in Sachanlagen							
3	Investitionen in Finanzanlagen							
4	Σ Investitionen	264	3.905	1.350	20	20	20	20
5	Investitionszuschüsse und Zulagen							

		TEURO						
		Ist 2010 TEURO	Erwartung 2011 TEURO	Plan 2012 TEURO	Plan 2013 TEURO	Plan 2014 TEURO	Plan 2015 TEURO	Plan 2016 TEURO
Instandhaltungsplan								
Bäder Halle GmbH								
Nr.								
1	Instandhaltungen	349	450	370	370	370	370	370

4. Technologie - und Gründerzentrum Halle GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung

in T - Euro

		<u>Ist 2010</u>	<u>Ist 2009</u>
1	Umsatzerlöse	3.456,2	3.455,6
2	Bestandsveränderung an fert.u.unfert.Erzeugnissen	241,0	218,0
3	andere aktivierte Eigenleistungen		
4	a)sonstige betriebliche Erträge, dav.Auflös.v.Sond.post.m.Rückl.:	316,3	117,2
	b)Komplementärfinanzierung Gesellschafter dav. Stadt Halle	4.013,4	70,0 70,0
5	Materialaufwand		
	a) Roh-,Hilfs-u.Betriebsstoffe u.f.bezogene Waren		
	b) bezogene Leistungen		
6	Personalaufwand		
	a)Löhne/Gehälter	432,8	426,4
	b)soziale Abgaben	66,8	63,1
	dav. für Altersversorgung:	7,0	
	c)Honorare		
7	Abschreibungen		
	a) auf immat.Vermögensgegenstände des Anl.vermögens u.der Sachanl. dav.nach § 253 Abs.2S.3HGB: dav.nach § 254 HGB:	631,4	736,6
	b)auf Vermögensgegenstände d.Umlaufvermögens dav.nach § 253 Abs.3S.3HGB: dav.nach § 254 HGB:		
8	Sonstige betriebl. Aufwendungen dav.Zufühhg.zu Sonderpost.m.Rücklageant.:	2.697,8	2.480,5
9	Erträge aus Beteiligungen dav.aus verbund.Unternehmen:		
10	Erträge aus anderen Wertpapieren u.Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens dav.aus verbund.Unternehmen:		
11	sonst.Zinsen u.ähnl.Erträge dav.aus verbund.Unternehmen:	31,4	116,9
12	Abschr.auf Finanzanlagen u. Wertpap. d.Umlaufvermögens		
13	Zinsen u.ähnliche Aufwend. dav.aus verbund.Unternehmen:	2,3	16,4
14	Ergebnis d.gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
15	Erträge aus Gewinngemeinsch., Gewinn- u. Teilgewinnabführungsverträgen		
16	Aufwendungen aus Verlustübernahme		
17	außerordentl.Erträge	45,0	
18	außerordentl. Aufwendungen		
19	außerordentl. Ergebnis		45,0
20	Steuern v. Einkommen u. Ertrag		50,1
21	sonst. Steuern		0,1
22	Jahresgewinn/Jahresverlust	208,5	158,3

Gewinnvortrag

Verlustvortrag

Einstellg. In Gewinnrücklagen

Bilanzgewinn

208,5

0,0

158,2

Technologie - und Gründerzentrum Halle GmbH
Erfolgsplan 2012

in T - Euro

	<u>Plan 2012</u>	<u>V-Ist 2011</u>	<u>Ist 2010</u>
1			
2	3.738,0	1.679,0	3.456,2
3			241,0
4			316,3
5			4.013,4
6	460,0 80,0 7,0	460,0 80,0 7,0	432,8 66,8 7,0
7	590,0	600,0	631,4
8	2.736,0	646,0	2.697,8
9			3.828,8
10			
11	38,0	38,0	31,4
12			
13			2,3
14			213,7
15			
16			45,0
17			50,1
18			0,1
19			208,5
20			
21			
22			
	3.738,0	1.679,0	4.013,4
	3.866,0	1.786,0	3.828,8
	-90,0	-69,0	213,7
	-90,0	-69,0	208,5

Gewinnvortrag Vorjahr
Verlustvortrag Vorjahr
Einstieg. in Gewinnrücklagen
Bilanzgewinn
Vortrag auf neue Rechnung

Finanzplan				2012		bis		2016
Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH								
	TEURO	Ist 2010	Erwartung 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
1. laufendes Geschäft								
1.1. Geldeinzahlungen aus								
Umsatzerlöse		1.741	1.637	3.726	3.726	3.760	3.760	3.673
sonstige betriebliche Erträge		316						
Zuschüsse der Stadt Halle VWH								
Zuschüsse der Stadt Halle VMH								
Zuschüsse Dritter, dauerhaft								
Zuschüsse Dritter, einmalige, objektbezogene		131	80	50	50	50	50	50
sonstige Einzahlungen		212						
Summe Geldeinzahlungen laufendes Geschäft		2.400	1.717	3.776	3.776	3.810	3.810	3.723
Geldauszahlungen								
1.2. in Personalaufwendungen		500	540	540	560	560	570	570
Lieferungen und Leistungen		841	646	2.736	2.736	2.770	2.770	2.823
Zinsen		2						
Steuern		50						
Rückzahlung von Zuschüssen								
sonstige Auszahlungen			749					
Summe Geldauszahlungen laufendes Geschäft		1.393	1.935	3.276	3.296	3.330	3.340	3.393
1.3. Über-/ Unterdeckung laufendes Geschäft		1.007	-218	500	480	480	470	330
2. Investitionen/Deinvestitionen								
2.1. Geldeinzahlungen								
aus Veräußerung von Beteiligungen/Finanzanlagen		1.200						
aus Abgang von sonstigem Anlagevermögen								
Investitionszuschüsse der Stadt Halle								
Investitionszuschüsse Dritter, dauerhaft/pauschal								
Investitionszuschüsse Dritter, einmalig, objektbezogen								
sonstige Einzahlungen								
Summe Geldeinzahlungen Investit./Deinvestitionen		1.200	0	0	0	0	0	0
2.2. Geldauszahlungen								
in Beteiligungen/Finanzanlagen		1.000						
Investitionen in sonstiges Anlagevermögen		1.609	720	20	20	20	20	20
Rückzahlung von Investitionszuschüssen								
sonstige Auszahlungen								
Summe Geldauszahlungen Investit./Deinvestitionen		2.609	720	20	20	20	20	20
2.3. Über-/ Unterdeckung Investition		-1.409	-720	-20	-20	-20	-20	-20

Finanzplan						2012	bis	2016
Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH								
	TEURO	Ist 2010	Erwartung 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
3.	Finanzverkehr							
3.1.	Geldeinzahlungen							
	Kapitalerhöhung der Stadt Halle							
	Kapitalerhöhungen sonstiger Gesellschafter							
	Kredite der Stadt Halle							
	langfristige Kredite Dritter/Begebung von Anleihen							
	kurzfristige Kredite/Kontokorrentkredit							
	aus an Dritte gewährte Darlehen							
	Zuschüsse/Finanzbeihilfen							
	sonstige Einzahlungen	45						
	im Rahmen Ergebnisabführungsvertrag							
	Summe Geldeinzahlungen Finanzverkehr	45	0	0	0	0	0	0
3.2.	Geldauszahlungen							
	Beteiligung/Finanzanlagen							
	Tilgung langfristige Kredite/Rückzahlung von Anleihe	400						
	Tilgung kurzfristige Kredite/Kontokorrentkredit							
	aus der Gewährung von Darlehen an Dritte							
	Rückzahlung von Zuschüssen/Finanzbeihilfen							
	Kapitalrückzahlung/Gewinnausschüttung							
	sonstige Auszahlungen							
	im Rahmen Ergebnisabführungsvertrag							
	Summe Geldauszahlungen Finanzverkehr	400	0	0	0	0	0	0
3.3.	Über-/ Unterdeckung Finanzverkehr	-355	0	0	0	0	0	0
4.	Über-/ Unterdeckung gesamt	-757	-938	480	460	460	450	310
5.	Liquide Mittel gesamt							
5.1.	Anfangsbestand Liquide Mittel gesamt	3.722	2.965	2.027	2.507	2.967	3.427	3.877
5.2.	Endbestand Liquide Mittel gesamt	2.965	2.027	2.507	2.967	3.427	3.877	4.187
5.3.	verfügbare Kreditlinien							
5.4.	verbleibender genehmigter Kreditrahmen							

Personalplan TGZ Halle GmbH		VBE = Vollbeschäftigteinheiten									
		Ist 2010 VBE	Erwartung 2011 VBE	Plan 2012 VBE	Plan 2013 VBE	Plan 2014 VBE	Plan 2015 VBE	Plan 2016 VBE			
A: Durchschnittlich Beschäftigte											
1	Angestellte	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0
2	Arbeiter										
3	Auszubildende										
4	Σ Durchschnittliche Beschäftigte	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0
B: Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse											
1	Beschäftigte zu Beginn des Zeitraumes	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0
2	Beschäftigte zum Ende des Zeitraumes	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0

Investitionsplan TGZ Halle GmbH		TEURO						
		Ist 2010 TEURO	Erwartung 2011 TEURO	Plan 2012 TEURO	Plan 2013 TEURO	Plan 2014 TEURO	Plan 2015 TEURO	Plan 2016 TEURO
1	Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände							
2	Investitionen in Sachanlagen	1069	720	20	20	20	20	20
3	Investitionen in Finanzanlagen	1000						
4	Σ Investitionen	2.069	720	20	20	20	20	20
5	Investitionszuschüsse und Zulagen							

Instandhaltungsplan TGZ Halle GmbH		TEURO						
		Ist 2010 TEURO	Erwartung 2011 TEURO	Plan 2012 TEURO	Plan 2013 TEURO	Plan 2014 TEURO	Plan 2015 TEURO	Plan 2016 TEURO
1	Instandhaltungen	290	210	270	300	300	350	350

5. Bio - Zentrum Halle GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung

in T - Euro

		<u>Ist 2010</u>	<u>Ist 2009</u>
1	Umsatzerlöse	1.741,1	1.686,3
2	Bestandsveränderung an fert.u.unfert.Erzeugnissen	-99,0	121,7
3	andere aktivierte Eigenleistungen		
4	sonstige betriebliche Erträge, dav.Auflös.v.Sond.post.m.Rückl.:	18,1	15,3
		<u>1.660,2</u>	<u>1.823,3</u>
5	Materialaufwand		
	a) Roh-,Hilfs-u.Betriebsstoffe u.f.bezogene Waren		
	b) bezogene Leistungen		
6	Personalaufwand		
	a)Löhne/Gehälter	77,2	100,8
	b)soziale Abgaben	16,6	21,8
	dav. für Altersversorgung:		
	c)Honorare		
7	Abschreibungen		
	a) auf immat.Vermögensgegenstände des Anl.vermögens u.der Sachanl. dav.nach § 253 Abs.2S.3HGB:	147,2	83,9
	dav.nach § 254 HGB:		
	b)auf Vermögensgegenstände d.Umlaufvermögens dav.nach § 253 Abs.3S.3HGB:		
	dav.nach § 254 HGB:		
8	Sonstige betriebl. Aufwendungen dav.Zufühhg.zu Sonderpost.m.Rücklageant.:	1.364,5	1.545,5
		<u>1.605,5</u>	<u>1.752,0</u>
9	Erträge aus Beteiligungen dav.aus verbund.Unternehmen:		
10	Erträge aus anderen Wertpapieren u.Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens dav.aus verbund.Unternehmen:		
11	sonst.Zinsen u.ähnl.Erträge dav.aus verbund.Unternehmen:	14,5	34,7
		14,5	34,7
12	Abschr.auf Finanzanlagen u. Wertpap. d.Umlaufvermögens		
13	Zinsen u.ähnliche Aufwend. dav.aus verbund.Unternehmen:		
14	Ergebnis d.gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
		<u>69,2</u>	<u>106,0</u>
15	Erträge aus Gewinngemeinschaft., Gewinn- u. Teilgewinnabführungsverträgen		
16	Aufwendungen aus Verlustübernahme		
17	außerordentl.Erträge		
18	außerordentl. Aufwendungen		
19	außerordentl. Ergebnis		
20	Steuern v. Einkommen u. Ertrag		
		15,7	16,9
21	sonst. Steuern		
		0,4	0,5
22	Jahresgewinn / Jahresverlust	<u>53,0</u>	<u>88,6</u>

Gewinnvortrag Vorjahr

Verlustvortrag Vorjahr

Einstellg. In Gewinnrücklagen

Bilanzgewinn

53,0

88,6

Finanzplan		2012 bis 2016						
Bio-Zentrum Halle GmbH								
	TEURO	Ist 2010	Erwartung 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
3.	Finanzverkehr							
3.1.	Geldeinzahlungen							
	Kapitalerhöhung der Stadt Halle							
	Kapitalerhöhungen sonstiger Gesellschafter							
	Kredite der Stadt Halle							
	langfristige Kredite Dritter/Begebung von Anleihen							
	kurzfristige Kredite/Kontokorrentkredit							
	aus an Dritte gewährte Darlehen							
	Zuschüsse/Finanzbeihilfen							
	sonstige Einzahlungen		20	12	12	20	20	20
	im Rahmen Ergebnisabführungsvertrag							
	Summe Geldeinzahlungen Finanzverkehr	0	20	12	12	20	20	20
3.2.	Geldauszahlungen							
	Beteiligung/Finanzanlagen							
	Tilgung langfristige Kredite/Rückzahlung von Anleihen							
	Tilgung kurzfristige Kredite/Kontokorrentkredit							
	aus der Gewährung von Darlehen an Dritte							
	Rückzahlung von Zuschüssen/Finanzbeihilfen							
	Kapitalrückzahlung/Gewinnausschüttung							
	sonstige Auszahlungen							
	im Rahmen Ergebnisabführungsvertrag							
	Summe Geldauszahlungen Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0	0
3.3.	Über-/ Unterdeckung Finanzverkehr	0	20	12	12	20	20	20
4.	Über-/ Unterdeckung gesamt	-864	90	114	60	75	75	75
5.	Liquide Mittel gesamt							
5.1.	Anfangsbestand Liquide Mittel gesamt	2.131	1.267	1.357	1.471	1.531	1.606	1.681
5.2.	Endbestand Liquide Mittel gesamt	1.267	1.357	1.471	1.531	1.606	1.681	1.756
5.3.	verfügbare Kreditlinien							
5.4.	verbleibender genehmigter Kreditrahmen							

Personalplan		VBE = Vollbeschäftigteinheiten						
		Ist 2010 VBE	Erwartung 2011 VBE	Plan 2012 VBE	Plan 2013 VBE	Plan 2014 VBE	Plan 2015 VBE	Plan 2016 VBE
A: Durchschnittlich Beschäftigte								
1	Angestellte	4,0	3,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
2	Arbeiter							
3	Auszubildende							
4	Σ Durchschnittliche Beschäftigte	4,0	3,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
B: Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse								
1	Beschäftigte zu Beginn des Zeitraumes	4,0	3,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
2	Beschäftigte zum Ende des Zeitraumes	4,0	3,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0

Investitionsplan		TEURO						
		Ist 2010 TEURO	Erwartung 2011 TEURO	Plan 2012 TEURO	Plan 2013 TEURO	Plan 2014 TEURO	Plan 2015 TEURO	Plan 2016 TEURO
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände								
2	Investitionen in Sachanlagen							
3	Investitionen in Finanzanlagen							
4	Σ Investitionen	0	0	0	0	0	0	0
5	Investitionszuschüsse und Zulagen							

Instandhaltungsplan		TEURO						
		Ist 2010 TEURO	Erwartung 2011 TEURO	Plan 2012 TEURO	Plan 2013 TEURO	Plan 2014 TEURO	Plan 2015 TEURO	Plan 2016 TEURO
1	Instandhaltungen	61	145	110	145	145	145	145

6. Zoologischer Garten Halle GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung

in T - Euro

		<u>Ist 2010</u>		<u>Ist 2009</u>	
1	Umsatzerlöse	1.205,3		1.349,8	
2	Bestandsveränderung an fert.u.unfert.Erzeugnissen				
3	andere aktivierte Eigenleistungen				
4	sonstige betriebliche Erträge,	5.473,5		5.144,9	
	dav.Auflös.v.Sond.post.m.Rüchl.:		<u>6.678,8</u>		<u>6.494,6</u>
	dav. Zuschuss durch Stadt Halle	3.540,0		3.540,0	
5	Materialaufwand				
	a) Roh-,Hilfs-u.Betriebsstoffe u.f.bezogene Waren	743,4		709,6	
	b) bezogene Leistungen	263,1		264,0	
6	Personalaufwand				
	a)Löhne/Gehälter	2.333,0		2.305,9	
	b)soziale Abgaben	635,9		607,8	
	dav. für Altersversorgung:	201,1			
	c)Honorare				
7	Abschreibungen				
	a) auf immat.Vermögensgegenstände des	1.793,8		1.829,7	
	dav.nach § 253 Abs.2S.3HGB:				
	dav.nach § 254 HGB:				
	b)auf Vermögensgegenstände d.Umlaufvermögens				
	dav.nach § 253 Abs.3S.3HGB:				
	dav.nach § 254 HGB:				
8	Sonstige betriebl. Aufwendungen	1.005,5	<u>6.774,7</u>	801,9	<u>6.518,9</u>
	dav.Zufühhg.zu Sonderpost.m.Rücklageant.:				
9	Erträge aus Beteiligungen				
	dav.aus verbund.Unternehmen:				
10	Erträge aus anderen Wertpapieren				
	u.Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens				
	dav.aus verbund.Unternehmen:				
11	sonst.Zinsen u.ähnl.Erträge	6,2	6,2	13,1	13,1
	dav.aus verbund.Unternehmen:				
12	Abschr.auf Finanzanlagen u.				
	Wertpap. d.Umlaufvermögens				
13	Zinsen u.ähnliche Aufwend.	587,0	587,0	491,1	491,1
	dav.aus verbund.Unternehmen:				
14	Ergebnis d.gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>-676,7</u>		<u>-502,2</u>
15	Erträge aus Gewinngemeinschaft., Gewinn- u.				
16	Aufwendungen aus Verlustübernahme				
17	außerordentl.Erträge				
18	außerordentl. Aufwendungen	792,6		1.345,7	
19	außerordentl. Ergebnis		-792,6		-1.345,7
20	Steuern v. Einkommen u. Ertrag				
21	sonst. Steuern		10,9	11,3	11,3
22	Jahresgewinn/Jahresverlust		<u>-1.480,3</u>		<u>-1.859,2</u>

**Zoologischer Garten Halle GmbH
Erfolgsplan 2012**

in T - Euro

	Plan 2012	V-Ist 2011	Ist 2010
1	Umsatzerlöse	1.456,0	1.205,3
2	Bestandsveränderung an fert.u.unfert.Erzeugnissen		
3	andere aktivierte Eigenleistungen		
4	a) sonstige betriebliche Erträge, dav.Auflös.v.Sond.post.m.Rückl.:	5.070,0	1.933,5
	b) Betriebskostenzuschüsse	3.490,0	3.540,0
	dav. Betr.kostenzuschuss Stadt	6.526,0	6.678,8
5	Materialaufwand		
	a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe u.f.bezogene Waren	670,0	743,4
	b) bezogene Leistungen	251,0	263,1
6	Personalaufwand		
	a)Löhne/Gehälter	2.398,0	2.333,0
	b)soziale Abgaben	548,0	635,9
	dav. für Altersversorgung:	84,0	201,1
	c)Honorare		
7	Abschreibungen		
	a) auf immat.Vermögensgegenstände des dav.nach § 253 Abs.2S.3HGB:	1.840,0	1.793,8
	dav.nach § 254 HGB:		
	b)auf Vermögensgegenstände d.Umlaufvermögens dav.nach § 253 Abs.3S.3HGB:		
	dav.nach § 254 HGB:		
8	Sonstige betriebl. Aufwendungen	891,0	1.005,5
	dav.Zufühhg.zu Sonderpost.m.Rücklageant.:		
9	Erträge aus Beteiligungen		
	dav.aus verbund.Unternehmen:		
10	Erträge aus anderen Wertpapieren u.Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens		
	dav.aus verbund.Unternehmen:		
11	sonst.Zinsen u.ähnl.Erträge	5,0	6,2
	dav.aus verbund.Unternehmen:		
12	Abschr.auf Finanzanlagen u. Wertpap. d.Umlaufvermögens		
13	Zinsen u.ähnliche Aufwend.	462,0	587,0
	dav.aus verbund.Unternehmen:		
14	Ergebnis d.gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
15	Erträge aus Gewinngemeinsch., Gewinn- u. Aufwendungen aus Verlustübernahme		
16	außerordentl.Erträge		
17	außerordentl. Aufwendungen	0,0	-792,6
18	außerordentl. Ergebnis		
19	Steuern v. Einkommen u. Ertrag	11,0	10,9
20	sonst. Steuern		
21	Jahresgewinn/Jahresverlust	-571,0	-1.480,3
22			

Finanzplan Zoologischer Garten GmbH		2012 bis 2016						
		Ist 2010	Erwartung 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
	TEURO							
1.	laufendes Geschäft							
1.1.	Geldeinzahlungen aus							
	Umsatzerlöse	1.205	1.381	1.456	1.456	1.456	1.456	1.456
	sonstige betriebliche Erträge	520	534	548	548	548	548	548
	Zuschüsse der Stadt Halle VWH	3.540	3.490	3.490	3.490	3.490	3.490	3.490
	Zuschüsse der Stadt Halle VMH							
	Zuschüsse Dritter, dauerhaft							
	Zuschüsse Dritter, einmalige, objektbezogene							
	sonstige Einzahlungen							
	Summe Geldeinzahlungen laufendes Geschäft	5.265	5.405	5.494	5.494	5.494	5.494	5.494
	Geldauszahlungen							
1.2.	in Personalaufwendungen	2.969	2.871	2.896	2.896	2.896	2.896	2.896
	Lieferungen und Leistungen	1.374	1.738	1.802	1.802	1.802	1.802	1.802
	Zinsen	581	487	462	442	423	405	387
	Steuern	11	14	13	13	13	13	13
	Rückzahlung von Zuschüssen							
	sonstige Auszahlungen							
	Summe Geldauszahlungen laufendes Geschäft	4.935	5.110	5.173	5.153	5.134	5.116	5.098
1.3.	Über-/ Unterdeckung laufendes Geschäft	330	295	321	341	360	378	396
2.	Investitionen/Deinvestitionen							
2.1.	Geldeinzahlungen							
	aus Veräußerung von Beteiligungen/Finanzanlagen							
	aus Abgang von sonstigem Anlagevermögen							
	Investitionszuschüsse der Stadt Halle	631	631	256	256	256	256	256
	Investitionszuschüsse Dritter, dauerhaft/pauschal							
	Investitionszuschüsse Dritter, einmalig, objektbezogen							
	sonstige Einzahlungen							
	Summe Geldeinzahlungen Investit./Deinvestitionen	631	631	256	256	256	256	256
2.2.	Geldauszahlungen							
	in Beteiligungen/Finanzanlagen							
	Investitionen in sonstiges Anlagevermögen	444	818	256	256	256	256	256
	Rückzahlung von Investitionszuschüssen							
	sonstige Auszahlungen							
	Summe Geldauszahlungen Investit./Deinvestitionen	444	818	256	256	256	256	256
2.3.	Über-/ Unterdeckung Investition	187	-187	0	0	0	0	0

Finanzplan		2012 bis 2016						
Zoologischer Garten GmbH								
	TEURO	Ist 2010	Erwartung 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
3.	Finanzverkehr							
3.1.	Geldeinzahlungen							
	Kapitalerhöhung der Stadt Halle							
	Kapitalerhöhungen sonstiger Gesellschafter							
	Kredite der Stadt Halle							
	langfristige Kredite/Darlehen/Begebung von Anleihen							
	kurzfristige Kredite/Kontokorrentkredit							
	aus an Dritte gewährte Darlehen							
	Zuschüsse/Finanzbeihilfen							
	sonstige Einzahlungen							
	im Rahmen Ergebnisabführungsvertrag							
	Summe Geldeinzahlungen Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0	0
3.2.	Geldauszahlungen							
	Beteiligung/Finanzanlagen							
	Tilgung langfristige Kredite/Rückzahlung von Anleihen	297	300	321	341	360	378	396
	Tilgung kurzfristige Kredite/Kontokorrentkredit							
	aus der Gewährung von Darlehen an Dritte							
	Rückzahlung von Zuschüssen/Finanzbeihilfen							
	Kapitalrückzahlung/Gewinnausschüttung							
	sonstige Auszahlungen							
	im Rahmen Ergebnisabführungsvertrag							
	Summe Geldauszahlungen Finanzverkehr	297	300	321	341	360	378	396
3.3.	Über-/ Unterdeckung Finanzverkehr	-297	-300	-321	-341	-360	-378	-396
4.	Über-/ Unterdeckung gesamt	220	-192	0	0	0	0	0
5.	Liquide Mittel gesamt							
5.1.	Anfangsbestand Liquide Mittel gesamt	425	645	453	453	453	453	453
5.2.	Endbestand Liquide Mittel gesamt	645	453	453	453	453	453	452
5.3.	verfügbare Kreditlinien							
5.4.	verbleibender genehmigter Kreditrahmen							

Personalplan Zoologischer Garten GmbH		VBE = Vollbeschäftigteinheiten									
		Ist 2010 VBE	Erwartung 2011 VBE	Plan 2012 VBE	Plan 2013 VBE	Plan 2014 VBE	Plan 2015 VBE	Plan 2016 VBE			
A: Durchschnittlich Beschäftigte											
1	Angestellte	20,0	20,0	21,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0
2	Arbeiter	53,0	53,0	53,0	53,0	53,0	53,0	53,0	53,0	53,0	53,0
3	Auszubildende	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0
4	Σ Durchschnittliche Beschäftigte	82,0	82,0	83,0	82,0	82,0	82,0	82,0	82,0	82,0	82,0
B: Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse											
1	Beschäftigte zu Beginn des Zeitraumes	82,0	80,0	83,0	83,0	83,0	83,0	83,0	83,0	83,0	83,0
2	Beschäftigte zum Ende des Zeitraumes	82,0	82,0	83,0	83,0	83,0	83,0	83,0	83,0	83,0	83,0

Investitionsplan Zoologischer Garten GmbH		TEURO						
		Ist 2010 TEURO	Erwartung 2011 TEURO	Plan 2012 TEURO	Plan 2013 TEURO	Plan 2014 TEURO	Plan 2015 TEURO	Plan 2016 TEURO
1	Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	445	817	256	256	256	256	256
2	Investitionen in Sachanlagen							
3	Investitionen in Finanzanlagen							
4	Σ Investitionen	445	817	256	256	256	256	256
5	Investitionszuschüsse und Zulagen	631	631	256	256	256	256	256

Instandhaltungsplan Zoologischer Garten GmbH		TEURO						
		Ist 2010 TEURO	Erwartung 2011 TEURO	Plan 2012 TEURO	Plan 2013 TEURO	Plan 2014 TEURO	Plan 2015 TEURO	Plan 2016 TEURO
1	Instandhaltungen	231	336	326	326	326	326	326

7. Mitteldeutsches Multimediazentrum

Gewinn- und Verlustrechnung

in T - Euro

		<u>Ist 2010</u>		<u>Ist 2009</u>	
1	Umsatzerlöse	833,1		935,7	
2	Bestandsveränderung an fert.u.unfert.Erzeugnissen				
3	andere aktivierte Eigenleistungen				
4	a) sonstige betriebliche Erträge,	1.340,6		1.377,4	
	dav.Auflös.v.Sond.post.m.Rüchl.:	1.013,2			
	b)Betriebskostenzuschüsse	90,0	<u>2.173,8</u>	140,0	<u>2.313,1</u>
5	Materialaufwand				
	a) Roh-,Hilfs-u.Betriebsstoffe u.f.bezogene Waren				
	b) bezogene Leistungen	1,6			
6	Personalaufwand				
	a)Löhne/Gehälter	328,9		304,6	
	b)soziale Abgaben	58,7		53,9	
	dav. für Altersversorgung:	1,8			
	c)Honorare		387,6		358,5
7	Abschreibungen				
	a) auf immat.Vermögensgegenstände des	1.368,8		1.367,8	
	dav.nach § 253 Abs.2S.3HGB:				
	dav.nach § 254 HGB:				
	b)auf Vermögensgegenstände d.Umlaufvermögens				
	dav.nach § 253 Abs.3S.3HGB:				
	dav.nach § 254 HGB:				
8	Sonstige betriebl. Aufwendungen	1.019,5	<u>2.777,4</u>	<u>984,8</u>	<u>2.711,1</u>
	dav.Zufühhg.zu Sonderpost.m.Rücklageant.:				
9	Erträge aus Beteiligungen				
	dav.aus verbund.Unternehmen:				
10	Erträge aus anderen Wertpapieren				
	u.Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens				
	dav.aus verbund.Unternehmen:				
11	sonst.Zinsen u.ähnl.Erträge	3,9	3,9	3,0	3,0
	dav.aus verbund.Unternehmen:				
12	Abschr.auf Finanzanlagen u.				
	Wertpap. d.Umlaufvermögens				
13	Zinsen u.ähnliche Aufwend.	32,8	32,8	35,8	35,8
	dav.aus verbund.Unternehmen:				
14	Ergebnis d.gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>-632,5</u>		<u>-430,9</u>
15	Erträge aus Gewinngemeinschaft., Gewinn- u.				
16	Aufwendungen aus Verlustübernahme				
17	außerordentl.Erträge	213,1			
18	außerordentl. Aufwendungen	146,4		35,9	
19	außerordentl. Ergebnis		66,6		-35,9
20	Steuern v. Einkommen u. Ertrag				
21	sonst. Steuern		35,3		34,6
22	Jahresgewinn/Jahresverlust		<u>-601,2</u>		<u>-501,3</u>

Mitteldeutsches MultiMediaZentrum
Erfolgsplan 2012

in T - Euro

	Erfolgsplan 2012	V-Ist 2011	Ist 2010
1	Umsatzerlöse	707,0	833,1
2	Bestandsveränderung an fert.u.unfert.Erzeugnissen		
3	andere aktivierte Eigenleistungen	1.377,0	1.340,6
4	sonstige betriebliche Erträge,		1.013,2
	dav.Auflös.v.Sond.post.m.Rüchl.:		90,0
5	dav. Zuschuss durch Stadt		<u>2.173,8</u>
	Materialaufwand	<u>1.839,0</u>	
	a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe u.f.bezogene Waren		1,6
6	b) bezogene Leistungen		
	Personalaufwand	299,0	328,9
	a)Löhne/Gehälter	53,0	58,7
	b)soziale Abgaben		1,8
	dav. für Altersversorgung:		387,6
	c)Honorare	247,0	
7	Abschreibungen		
	a) auf immat.Vermögensgegenstände des	1.408,0	1.368,8
	dav.nach § 253 Abs.2S.3HGB:		
	dav.nach § 254 HGB:		
	b)auf Vermögensgegenstände d.Umlaufvermögens		
	dav.nach § 253 Abs.3S.3HGB:		
	dav.nach § 254 HGB:	764,0	1.019,5
8	Sonstige betriebl. Aufwendungen		<u>2.777,4</u>
	dav.Zuführg.zu Sonderpost.m.Rücklageant.:		
9	Erträge aus Beteiligungen		
	dav.aus verbund.Unternehmen:		
10	Erträge aus anderen Wertpapieren		
	u.Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens		
	dav.aus verbund.Unternehmen:		3,9
11	sonst.Zinsen u.ähnl.Erträge		3,9
	dav.aus verbund.Unternehmen:		
12	Abschr.auf Finanzanlagen u.		
	Wertpap. d.Umlaufvermögens		32,8
13	Zinsen u.ähnliche Aufwend.		32,8
	dav.aus verbund.Unternehmen:		
14	Ergebnis d.gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>-632,5</u>
15	Erträge aus Gewinngemeinsch., Gewinn- u.		
16	Aufwendungen aus Verlustübernahme		
17	außerordentl.Erträge	275,0	213,1
18	außerordentl. Aufwendungen	130,0	146,4
19	außerordentl. Ergebnis		66,6
20	Steuern v. Einkommen u. Ertrag		
21	sonst. Steuern		35,3
22	Jahresgewinn/Jahresverlust	<u>-295,0</u>	<u>-601,2</u>

Finanzplan Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle GmbH		2012 bis 2016						
		Ist 2010	Erwartung 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
	TEURO							
1.	laufendes Geschäft							
1.1.	Geldeinzahlungen aus							
	Umsatzerlöse	833	707	628	637	644	640	640
	sonstige betriebliche Erträge	90	90	182	182	182	182	182
	darunter Zuschüsse der Stadt Halle VWH	90	90	182	182	182	182	182
	Zuschüsse der Stadt Halle VMH							
	Zuschüsse Dritter, dauerhaft							
	Zuschüsse Dritter, einmalige, objektbezogene							
	sonstige Einzahlungen			20	20	20	20	20
	Summe Geldeinzahlungen laufendes Geschäft	923	797	830	839	846	842	842
	Geldauszahlungen							
1.2.	in Personalaufwendungen	388	352	247	238	238	238	238
	Lieferungen und Leistungen							
	Zinsen							
	Steuern							
	Rückzahlung von Zuschüssen							
	sonstige Auszahlungen	761	1.188	537	589	594	594	594
	Summe Geldauszahlungen laufendes Geschäft	1.149	1.540	784	827	832	832	832
1.3.	Über-/ Unterdeckung laufendes Geschäft	-226	-743	46	12	14	10	10
2.	Investitionen/Deinvestitionen							
2.1.	Geldeinzahlungen							
	aus Veräußerung von Beteiligungen/Finanzanlagen							
	aus Abgang von sonstigem Anlagevermögen							
	Investitionszuschüsse der Stadt Halle							
	Investitionszuschüsse Dritter, dauerhaft/pauschal							
	Investitionszuschüsse Dritter, einmalig, objektbezo	999						
	sonstige Einzahlungen							
	Summe Geldeinzahlungen Investit./Deinvestitionen	999	0	0	0	0	0	0
2.2.	Geldauszahlungen							
	in Beteiligungen/Finanzanlagen							
	Investitionen in sonstiges Anlagevermögen	43	433	55				
	Rückzahlung von Investitionszuschüssen							
	sonstige Auszahlungen							
	Summe Geldauszahlungen Investit./Deinvestitionen	43	433	55	0	0	0	0
2.3.	Über-/ Unterdeckung Investition	956	-433	-55	0	0	0	0

Finanzplan		2012 bis 2016						
Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle GmbH								
	TEURO	Ist 2010	Erwartung 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
3.	Finanzverkehr							
3.1.	Geldeinzahlungen							
	Kapitalerhöhung der Stadt Halle							
	Kapitalerhöhungen sonstiger Gesellschafter							
	Kredite der Stadt Halle							
	langfristige Kredite Dritter/Begebung von Anleihen							
	kurzfristige Kredite/Kontokorrentkredit							
	aus an Dritte gewährte Darlehen							
	Zuschüsse/Finanzbeihilfen							
	sonstige Einzahlungen							
	im Rahmen Ergebnisabführungsvertrag							
	Summe Geldeinzahlungen Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0	0
3.2.	Geldauszahlungen							
	Beteiligung/Finanzanlagen							
	Tilgung langfristige Kredite/Rückzahlung von Anleihen							
	Tilgung kurzfristige Kredite/Kontokorrentkredit							
	aus der Gewährung von Darlehen an Dritte							
	Rückzahlung von Zuschüssen/Finanzbeihilfen							
	Kapitalrückzahlung/Gewinnausschüttung							
	sonstige Auszahlungen							
	im Rahmen Ergebnisabführungsvertrag							
	Summe Geldauszahlungen Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0	0
3.3.	Über-/ Unterdeckung Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0	0
4.	Über-/ Unterdeckung gesamt	730	-1.176	-9	12	14	10	10
5.	Liquide Mittel gesamt							
5.1.	Anfangsbestand Liquide Mittel gesamt	299	364	1.164	417	429	443	453
5.2.	Endbestand Liquide Mittel gesamt	364	1.164	417	429	443	453	463
5.3.	verfügbare Kreditlinien							
5.4.	verbleibender genehmigter Kreditrahmen							

8. Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung

in T - Euro

		<u>Ist 2010</u>		<u>Ist 2009</u>	
1	Umsatzerlöse	581,3		419,7	
2	Bestandsveränderung an fert.u.unfert.Erzeugnissen				
3	andere aktivierte Eigenleistungen				
4	a) sonstige betriebliche Erträge, dav.Auflös.v.Sond.post.m.Rüchl.:	1.193,9		1.215,4	
	b)Betriebskostenzuschüsse	1.111,3	<u>1.775,1</u>	1.111,3	<u>1.635,1</u>
5	Materialaufwand				
	a) Roh-,Hilfs-u.Betriebsstoffe u.f.bezogene Waren	47,4		61,5	
	b) bezogene Leistungen	60,3		59,0	
6	Personalaufwand				
	a)Löhne/Gehälter	596,7		573,0	
	b)soziale Abgaben	127,3		120,7	
	dav. für Altersversorgung:		724,0		693,6
	c)Honorare				
7	Abschreibungen	10,9		11,8	
	a) auf immat.Vermögensgegenstände des dav.nach § 253 Abs.2S.3HGB: dav.nach § 254 HGB:				
	b)auf Vermögensgegenstände d.Umlaufvermögens dav.nach § 253 Abs.3S.3HGB: dav.nach § 254 HGB:				
8	Sonstige betriebl. Aufwendungen	931,5	<u>1.774,2</u>	845,8	<u>1.671,6</u>
	dav.Zufühg.zu Sonderpost.m.Rücklageant.:				
9	Erträge aus Beteiligungen				
	dav.aus verbund.Unternehmen:				
10	Erträge aus anderen Wertpapieren u.Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens				
	dav.aus verbund.Unternehmen:				
11	sonst.Zinsen u.ähnl.Erträge		0,4	1,8	1,8
	dav.aus verbund.Unternehmen:				
12	Abschr.auf Finanzanlagen u. Wertpap. d.Umlaufvermögens				
13	Zinsen u.ähnliche Aufwend.		0,0		
	dav.aus verbund.Unternehmen:				
14	Ergebnis d.gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>1,3</u>		<u>-34,7</u>
15	Erträge aus Gewinngemeinschaft., Gewinn- u.				
16	Aufwendungen aus Verlustübernahme				
17	außerordentl.Erträge				
18	außerordentl. Aufwendungen				
19	außerordentl. Ergebnis				
20	Steuern v. Einkommen u. Ertrag				
21	sonst. Steuern	0,5	0,5	0,1	0,1
22	Jahresgewinn/Jahresverlust		<u>0,8</u>		<u>-34,8</u>

Gewinn-/Verlustvortrag Vorjahr

117

Einstellg. in Gewinnrücklagen

Bilanzgewinn

Vortrag auf neue Rechnung

0,8

82

Finanzplan		2012 bis 2016						
Stadtmarketing GmbH		Ist 2010	Erwartung 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
	TEURO							
1.	laufendes Geschäft							
1.1.	Geldeinzahlungen aus							
	Umsatzerlöse	570	375	563	563	563		
	sonstige betriebliche Erträge	18	7	3	3	3		
	Zuschüsse der Stadt Halle VWH	1.111	1.111	1.311	1.111	1.111		
	Zuschüsse der Stadt Halle VMH					65		
	Zuschüsse Dritter, dauerhaft	65	65	65	65			
	Zuschüsse Dritter, einmalige, objektbezogene		84					
	sonstige Einzahlungen	16	42					
	Summe Geldeinzahlungen laufendes Geschäft	1.780	1.684	1.942	1.742	1.742	0	0
	Geldauszahlungen							
1.2.	in Personalaufwendungen	720	630	720	720	720		
	Lieferungen und Leistungen	138	162	199	199	199		
	Zinsen							
	Steuern							
	Rückzahlung von Zuschüssen							
	sonstige Auszahlungen	943	839	1.053	811	811		
	Summe Geldauszahlungen laufendes Geschäft	1.801	1.631	1.972	1.730	1.730	0	0
1.3.	Über-/ Unterdeckung laufendes Geschäft	-21	53	-30	12	12	0	0
2.	Investitionen/Deinvestitionen							
2.1.	Geldeinzahlungen							
	aus Veräußerung von Beteiligungen/Finanzanlagen							
	aus Abgang von sonstigem Anlagevermögen							
	Investitionszuschüsse der Stadt Halle		40					
	Investitionszuschüsse Dritter, dauerhaft/pauschal							
	Investitionszuschüsse Dritter, einmalig, objektbezogen							
	sonstige Einzahlungen							
	Summe Geldeinzahlungen Investit./Deinvestitionen	0	40	0	0	0	0	0
2.2.	Geldauszahlungen							
	in Beteiligungen/Finanzanlagen							
	Investitionen in sonstiges Anlagevermögen	1	12	52	12	12		
	Rückzahlung von Investitionszuschüssen							
	sonstige Auszahlungen							
	Summe Geldauszahlungen Investit./Deinvestitionen	1	12	52	12	12	0	0
2.3.	Über-/ Unterdeckung Investition	-1	28	-52	-12	-12	0	0

Finanzplan						2012	bis	2016
Stadtmarketing GmbH								
	TEURO	Ist 2010	Erwartung 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
3.	Finanzverkehr							
3.1.	Geldeinzahlungen							
	Kapitalerhöhung der Stadt Halle							
	Kapitalerhöhungen sonstiger Gesellschafter							
	Kredite der Stadt Halle							
	langfristige Kredite Dritter/Begebung von Anleihen							
	kurzfristige Kredite/Kontokorrentkredit							
	aus an Dritte gewährte Darlehen							
	Zuschüsse/Finanzbeihilfen							
	sonstige Einzahlungen							
	im Rahmen Ergebnisabführungsvertrag							
	Summe Geldeinzahlungen Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0	0
3.2.	Geldauszahlungen							
	Beteiligung/Finanzanlagen							
	Tilgung langfristige Kredite/Rückzahlung von Anleihen							
	Tilgung kurzfristige Kredite/Kontokorrentkredit							
	aus der Gewährung von Darlehen an Dritte							
	Rückzahlung von Zuschüssen/Finanzbeihilfen							
	Kapitalrückzahlung/Gewinnausschüttung							
	sonstige Auszahlungen							
	im Rahmen Ergebnisabführungsvertrag							
	Summe Geldauszahlungen Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0	0
3.3.	Über-/ Unterdeckung Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0	0
4.	Über-/ Unterdeckung gesamt	-22	81	-82	0	0	0	0
5.	Liquide Mittel gesamt							
5.1.	Anfangsbestand Liquide Mittel gesamt	152	130	211	129	129	129	129
5.2.	Endbestand Liquide Mittel gesamt	130	211	129	129	129	129	129
5.3.	verfügbare Kreditlinien							
5.4.	verbleibender genehmigter Kreditrahmen							

Personalplan		VBE = Vollbeschäftigteinheiten						
		Ist 2010 VBE	Erwartung 2011 VBE	Plan 2012 VBE	Plan 2013 VBE	Plan 2014 VBE	Plan 2015 VBE	Plan 2016 VBE
A: Durchschnittlich Beschäftigte								
1	Angestellte	22,0	20,0	21,0	21,0	21,0		
2	Arbeiter							
3	Auszubildende	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0		
4	Σ Durchschnittliche Beschäftigte	23,0	21,0	22,0	22,0	22,0	0,0	0,0
B: Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse								
1	Beschäftigte zu Beginn des Zeitraumes	22,0	22,0	21,0	22,0	22,0		
2	Beschäftigte zum Ende des Zeitraumes	22,0	21,0	22,0	22,0	22,0		

Investitionsplan		TEURO						
		Ist 2010 TEURO	Erwartung 2011 TEURO	Plan 2012 TEURO	Plan 2013 TEURO	Plan 2014 TEURO	Plan 2015 TEURO	Plan 2016 TEURO
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände								
1	Investitionen in Sachanlagen	1	12	52	12	12		
2	Investitionen in Finanzanlagen							
3	Σ Investitionen	1	12	52	12	12	0	0
4	Investitionszuschüsse und Zulagen							
5								

Instandhaltungsplan		TEURO						
		Ist 2010 TEURO	Erwartung 2011 TEURO	Plan 2012 TEURO	Plan 2013 TEURO	Plan 2014 TEURO	Plan 2015 TEURO	Plan 2016 TEURO
Instandhaltungen								
1	Instandhaltungen	2	4	4	4	4		

9. Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH

Gewinn- und Verlustrechnung

in T - Euro

		<u>Ist 2010</u>	<u>Ist 2009</u>
1	Umsatzerlöse		
2	Bestandsveränderung an Grundstücken		
3	andere aktivierte Eigenleistungen		
4	a) sonstige betriebliche Erträge, dav. Auflös. v. Sond. post. m. Rückl.:	58,0	48,6
	b) Betriebskostenzuschüsse	<u>58,0</u>	<u>48,6</u>
5	Materialaufwand		
	Aufwendungen bzw. Einstandswerte der Grundstücke		
6	Personalaufwand		
	a) Löhne/Gehälter		
	b) soziale Abgaben dav. für Altersversorgung:	0,0	
	c) Honorare		
7	Abschreibungen		
	a) auf immat. Vermögensgegenstände des dav. nach § 253 Abs. 2 S. 3 HGB: dav. nach § 254 HGB:	0,6	0,6
	b) auf Vermögensgegenstände d. Umlaufvermögens dav. nach § 253 Abs. 3 S. 3 HGB: dav. nach § 254 HGB:		
8	Sonstige betriebl. Aufwendungen dav. Zuführg. zu Sonderpost. m. Rücklageant.:	56,2	46,8
		<u>56,8</u>	<u>47,4</u>
9	Erträge aus Beteiligungen dav. aus verbund. Unternehmen:		
10	Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens dav. aus verbund. Unternehmen:		
11	sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge dav. aus verbund. Unternehmen:	3,5	0,4
12	Abschr. auf Finanzanlagen u. Wertpap. d. Umlaufvermögens		
13	Zinsen u. ähnliche Aufwend. dav. aus verbund. Unternehmen:		
14	Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>4,7</u>	<u>1,7</u>
15	Erträge aus Gewinngemeinschaft., Gewinn- u.		
16	Aufwendungen aus Verlustübernahme		
17	außerordentl. Erträge		
18	außerordentl. Aufwendungen		
19	außerordentl. Ergebnis		
20	Steuern v. Einkommen u. Ertrag		
21	sonst. Steuern		
22	Jahresgewinn/Jahresverlust	<u>4,7</u>	<u>1,7</u>

Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH
Erfolgsplan 2012

in T - Euro

	<u>Erfolgsplan 2012</u>	<u>V-Ist 2011</u>	<u>Ist 2010</u>
1	Umsatzerlöse		
2	Bestandsveränderung an Grundstücken	215,0	
3	andere aktivierte Eigenleistungen		58,0
4	sonstige betriebliche Erträge, dav. Auflös.v. Sond.post.m. Rückl.:		<u>58,0</u>
5	dav. Zuschuss durch Stadt Materialaufwand		<u>215,0</u>
	Aufwendungen bzw. Einstandswerte der Grundstücke		
6	Personalaufwand	150,0	
	a)Löhne/Gehälter	22,0	
	b)soziale Abgaben		0,0
	dav. für Altersversorgung:	172,0	
	c)Honorare		
7	Abschreibungen	1,0	0,6
	a) auf immat.Vermög.gegenst. des Anl.vermögens u. der dav.nach § 253 Abs.2S.3HGB:		
	dav.nach § 254 HGB:		
	b)auf Vermögensgegenstände d.Umlaufvermögens dav.nach § 253 Abs.3S.3HGB:		
	dav.nach § 254 HGB:		
8	Sonstige betriebl. Aufwendungen	40,0	56,2
	dav.Zuführg.zu Sonderpost.m.Rücklageant.:		<u>56,8</u>
9	Erträge aus Beteiligungen		
	dav.aus verbund.Unternehmen:		
10	Erträge aus anderen Wertpapieren u.Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens		
	dav.aus verbund.Unternehmen:		
11	sonst.Zinsen u.ähnli.Erträge	3,0	3,5
	dav.aus verbund.Unternehmen:	3,0	
12	Abschr.auf Finanzanlagen u. Wertpap. d.Umlaufvermögens		
13	Zinsen u.ähnliche Aufwend.		
	dav.aus verbund.Unternehmen:		
14	Ergebnis d.gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>4,7</u>
15	Erträge aus Gewinngemeinsch., Gewinn- u. Aufwendungen aus Verlustübernahme		
16	außerordentl.Erträge		<u>5,0</u>
17	außerordentl. Aufwendungen		
18	außerordentl. Ergebnis		
19	Steuern v. Einkommen u. Ertrag		
20	sonst. Steuern		
21	Jahresgewinn/Jahresverlust	<u>2,0</u>	<u>4,7</u>
22		<u>5,0</u>	<u>4,7</u>

Finanzplan		2012 bis 2016						
Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH								
	TEURO	Ist 2010	Erwartung 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
3.	Finanzverkehr							
3.1.	Geldeinzahlungen							
	Kapitalerhöhung der Stadt Halle				475	1.250		
	Kapitalerhöhungen sonstiger Gesellschafter							
	Kredite der Stadt Halle						1.610	1.540
	langfristige Kredite/Darlehen/Begebung von Anleihen							
	kurzfristige Kredite/Kontokorrentkredit							
	aus an Dritte gewährte Darlehen							
	Zuschüsse/Finanzbeihilfen							
	sonstige Einzahlungen							
	im Rahmen Ergebnisabführungsvertrag							
	Summe Geldeinzahlungen Finanzverkehr	0	0	0	475	1.250	1.610	1.540
3.2.	Geldauszahlungen							
	Beteiligung/Finanzanlagen							
	Tilgung langfristige Kredite/Rückzahlung von Anleihen							
	Tilgung kurzfristige Kredite/Kontokorrentkredit							
	aus der Gewährung von Darlehen an Dritte							
	Rückzahlung von Zuschüssen/Finanzbeihilfen							
	Kapitalrückzahlung/Gewinnausschüttung							
	sonstige Auszahlungen							
	im Rahmen Ergebnisabführungsvertrag							
	Summe Geldauszahlungen Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0	0
3.3.	Über-/ Unterdeckung Finanzverkehr	0	0	0	475	1.250	1.610	1.540
4.	Über-/ Unterdeckung gesamt	-5	5	5	307	341	-412	-2
5.	Liquide Mittel gesamt							
5.1.	Anfangsbestand Liquide Mittel gesamt	12	7	12	17	324	665	253
5.2.	Endbestand Liquide Mittel gesamt	7	12	17	324	665	253	251
5.3.	verfügbare Kreditlinien							
5.4.	verbleibender genehmigter Kreditrahmen							

Personalplan Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH		VBE = Vollbeschäftigteinheiten							
		Ist 2010 VBE	Erwartung 2011 VBE	Plan 2012 VBE	Plan 2013 VBE	Plan 2014 VBE	Plan 2015 VBE	Plan 2016 VBE	
A: Durchschnittlich Beschäftigte									
1	Angestellte		2,0	2,0	3,0	4,0	4,0	4,0	4,0
2	Arbeiter								
3	Auszubildende								
4	Σ Durchschnittliche Beschäftigte	0,0	2,0	2,0	3,0	4,0	4,0	4,0	4,0
B: Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse									
1	Beschäftigte zu Beginn des Zeitraumes		2,0	2,0	2,0	4,0	4,0	4,0	4,0
2	Beschäftigte zum Ende des Zeitraumes		2,0	2,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0

Investitionsplan Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH							
		Ist 2010 TEURO	Erwartung 2011 TEURO	Plan 2012 TEURO	Plan 2013 TEURO	Plan 2014 TEURO	Plan 2015 TEURO
Nr.							
1	Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände						
2	Investitionen in Sachanlagen						
3	Investitionen in Finanzanlagen						
4	Σ Investitionen	0	0	0	0	0	0
5	Investitionszuschüsse und Zulagen						

Instandhaltungsplan Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH							
		Ist 2010 TEURO	Erwartung 2011 TEURO	Plan 2012 TEURO	Plan 2013 TEURO	Plan 2014 TEURO	Plan 2015 TEURO
Nr.							
1	Instandhaltungen						

10. Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG

Gewinn- und Verlustrechnung

in T - Euro

		<u>Ist 2010</u>		<u>Ist 2009</u>	
1	Umsatzerlöse	412,6		95,3	
2	Bestandsveränderung an Grundstücken	36,1		309,7	
3	andere aktivierte Eigenleistungen				
4	a) sonstige betriebliche Erträge, dav. Auflös. v. Sond. post. m. Rückl.:	102,5		103,6	
	b) Betriebskostenzuschüsse		551,2		508,6
5	Materialaufwand				
	Aufwendungen bzw. Einstandswerte der Grundstücke	409,8		315,1	
6	Personalaufwand				
	a) Löhne/Gehälter	157,5		191,0	
	b) soziale Abgaben	22,6		27,9	
	dav. für Altersversorgung:	2,5	180,1	2,5	218,9
	c) Honorare				
7	Abschreibungen				
	a) auf immat. Vermögensgegenstände des dav. nach § 253 Abs. 2 S. 3 HGB: dav. nach § 254 HGB:	1,3			
	b) auf Vermögensgegenstände d. Umlaufvermögens dav. nach § 253 Abs. 3 S. 3 HGB: dav. nach § 254 HGB:				
8	Sonstige betriebl. Aufwendungen dav. Zufü. zu Sonderpost. m. Rücklageant.:	136,8	728,0	127,0	661,1
9	Erträge aus Beteiligungen dav. aus verbund. Unternehmen:				
10	Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens dav. aus verbund. Unternehmen:				
11	sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge dav. aus verbund. Unternehmen:			4,8	4,8
12	Abschr. auf Finanzanlagen u. Wertpap. d. Umlaufvermögens				
13	Zinsen u. ähnliche Aufwend. dav. aus verbund. Unternehmen:	3,5	3,5		0,4
14	Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-180,3		-148,1
15	Erträge aus Gewinn gemeinsch., Gewinn- u.				
16	Aufwendungen aus Verlustübernahme				
17	außerordentl. Erträge				
18	außerordentl. Aufwendungen				
19	außerordentl. Ergebnis				
20	Steuern v. Einkommen u. Ertrag				
21	sonst. Steuern		0,3		0,5
22	Jahresgewinn/Jahresverlust		-180,6		-148,6

Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co.KG
Erfolgsplan 2012

in T - Euro

	<u>Erfolgsplan 2012</u>	<u>V-Ist 2011</u>	<u>Ist 2010</u>
1	Umsatzerlöse	2.465,0	412,6
2	Bestandsveränderung an Grundstücken	1.262,0	36,1
3	andere aktivierte Eigenleistungen		
4	sonstige betriebliche Erträge, dav. Auflös. v. Sond. post. m. Rückl.:	76,0	102,5
5	dav. Zuschuss durch Stadt Materialaufwand	<u>3.803,0</u>	<u>551,2</u>
	Aufwendungen bzw. Einstandswerte der Grundstücke	2.690,0	409,8
6	Personalaufwand		
	a) Löhne/Gehälter		157,5
	b) soziale Abgaben		22,6
	dav. für Altersversorgung:	0,0	2,5
	c) Honorare		180,1
7	Abschreibungen		
	a) auf immat. Vermögensgegenstände des dav. nach § 253 Abs. 2 S. 3 HGB:		1,3
	dav. nach § 254 HGB:		
	b) auf Vermögensgegenstände d. Umlaufvermögens dav. nach § 253 Abs. 3 S. 3 HGB:		
	dav. nach § 254 HGB:		
8	Sonstige betriebl. Aufwendungen dav. Zuführg. zu Sonderpost. m. Rücklageant.:	855,0	136,8
9	Erträge aus Beteiligungen		
	dav. aus verbund. Unternehmen:		
10	Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens		
	dav. aus verbund. Unternehmen:		
11	sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge	2,0	
	dav. aus verbund. Unternehmen:		
12	Abschr. auf Finanzanlagen u. Wertpap. d. Umlaufvermögens		
13	Zinsen u. ähnliche Aufwänd. dav. aus verbund. Unternehmen:	16,0	3,5
14	Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
15	Erträge aus Gewinngemeinschaft., Gewinn- u. Aufwendungen aus Verlustübernahme	16,0	12,0
16	außerordentl. Erträge		
17	außerordentl. Aufwendungen		
18	außerordentl. Ergebnis		
19	Steuern v. Einkommen u. Ertrag		
20	sonst. Steuern		
21			
22	Jahresgewinn/Jahresverlust	<u>244,0</u>	<u>0,3</u>
		<u>398,0</u>	<u>-180,3</u>
		<u>1.470,0</u>	<u>728,0</u>
		<u>398,0</u>	<u>-180,6</u>

Finanzplan				2012		bis		2016
Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG								
	TEURO	Ist 2010	Erwartung 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
3.	Finanzverkehr							
3.1.	Geldeinzahlungen							
	Kapitalerhöhung der Stadt Halle							
	Kapitalerhöhungen sonstiger Gesellschafter							
	Kredite der Stadt Halle	310	230					
	langfristige Kredite/Darlehen/Begebung von Anleihen							
	kurzfristige Kredite/Kontokorrentkredit							
	aus an Dritte gewährte Darlehen							
	Zuschüsse/Finanzbeihilfen							
	sonstige Einzahlungen							
	im Rahmen Ergebnisabführungsvertrag							
	Summe Geldeinzahlungen Finanzverkehr	310	230	0	0	0	0	0
3.2.	Geldauszahlungen							
	Beteiligung/Finanzanlagen							
	Tilgung langfristige Kredite/Rückzahlung von Anleihen							
	Tilgung kurzfristige Kredite/Kontokorrentkredit				866			
	aus der Gewährung von Darlehen an Dritte							
	Rückzahlung von Zuschüssen/Finanzbeihilfen							
	Kapitalrückzahlung/Gewinnausschüttung							
	sonstige Auszahlungen							
	im Rahmen Ergebnisabführungsvertrag							
	Summe Geldauszahlungen Finanzverkehr	0	0	0	866	0	0	0
3.3.	Über-/ Unterdeckung Finanzverkehr	310	230	0	-866	0	0	0
4.	Über-/ Unterdeckung gesamt	-1.312	-273	56	1.736	4.160	4.365	4.960
5.	Liquide Mittel gesamt							
5.1.	Anfangsbestand Liquide Mittel gesamt	1.643	331	58	114	1.850	6.010	10.375
5.2.	Endbestand Liquide Mittel gesamt	331	58	114	1.850	6.010	10.375	15.335
5.3.	verfügbare Kreditlinien							
5.4.	verbleibender genehmigter Kreditrahmen							

Personalplan Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle- Saalkreis mbH & Co. KG		VBE = Vollbeschäftigteneinheiten						
		Ist 2010 VBE	Erwartung 2011 VBE	Plan 2012 VBE	Plan 2013 VBE	Plan 2014 VBE	Plan 2015 VBE	Plan 2016 VBE
<u>A: Durchschnittlich Beschäftigte</u>								
1	Angestellte	2,0						
2	Arbeiter							
3	Auszubildende							
4	Σ Durchschnittliche Beschäftigte	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<u>B: Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse</u>								
1	Beschäftigte zu Beginn des Zeitraumes	2,0						
2	Beschäftigte zum Ende des Zeitraumes	2,0						

Investitionsplan Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle- Saalkreis mbH & Co. KG		TEURO						
		Ist 2010 TEURO	Erwartung 2011 TEURO	Plan 2012 TEURO	Plan 2013 TEURO	Plan 2014 TEURO	Plan 2015 TEURO	Plan 2016 TEURO
<u>Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände</u>								
1	Investitionen in Sachanlagen							
2	Investitionen in Finanzanlagen							
3	Σ Investitionen	0	0	0	0	0	0	0
4	Investitionszuschüsse und Zulagen							
5								

Instandhaltungsplan Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle- Saalkreis mbH & Co. KG		TEURO						
		Ist 2010 TEURO	Erwartung 2011 TEURO	Plan 2012 TEURO	Plan 2013 TEURO	Plan 2014 TEURO	Plan 2015 TEURO	Plan 2016 TEURO
1	Instandhaltungen							

11. BMA BeteiligungsManagementAnstalt

Gewinn- und Verlustrechnung

in T - Euro

		<u>Ist 2010</u>	<u>Ist 2009</u>
1	Umsatzerlöse		
2	Bestandsveränderung an		
3	andere aktivierte Eigenleistungen		
4	a) sonstige betriebliche Erträge,	36,7	79,0
	dav. Auflös. v. Sond. post. m. Rückl.:	31,8	42,5
	b) Betriebskostenzuschüsse	770,0	755,0
	dav. Zuschuss durch Stadt Halle (Saale)	770,0	755,0
		806,7	834,0
5	Materialaufwand		
	a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe u. f. bezogene Waren		
	b) bezogene Leistungen		
6	Personalaufwand		
	a) Löhne/Gehälter	467,2	416,3
	b) soziale Abgaben	99,5	92,4
	dav. für Altersversorgung:	25,8	28,4
	c) Honorare		
7	Abschreibungen	31,8	42,5
	a) auf immat. Vermögensgegenstände des		
	dav. nach § 253 Abs. 2 S. 3 HGB:		
	dav. nach § 254 HGB:		
	b) auf Vermögensgegenstände d. Umlaufvermögens		
	dav. nach § 253 Abs. 3 S. 3 HGB:		
	dav. nach § 254 HGB:		
8	Sonstige betriebl. Aufwendungen	125,0	150,1
	dav. Zuführg. zu Sonderpost. m. Rücklageant.:		
9	Erträge aus Beteiligungen		
	dav. aus verbund. Unternehmen:		
10	Erträge aus anderen Wertpapieren		
	u. Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens		
	dav. aus verbund. Unternehmen:		
11	sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge	6,2	5,7
	dav. aus verbund. Unternehmen:		
12	Abschr. auf Finanzanlagen u.		
	Wertpap. d. Umlaufvermögens		
13	Zinsen u. ähnliche Aufwend.	4,3	
	dav. aus verbund. Unternehmen:		
14	Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
		85,0	138,4
15	Erträge aus Gewinngemeinschaft., Gewinn- u.		
16	Aufwendungen aus Verlustübernahme		
17	außerordentl. Erträge		
18	außerordentl. Aufwendungen	7,0	
19	außerordentl. Ergebnis		-7,0
20	Steuern v. Einkommen u. Ertrag		
21	sonst. Steuern		
22	Jahresgewinn/Jahresverlust vor Rückzahlung Bk-Zuschuss	78,0	138,4
23	Rückzahlung von BK-Zuschüssen		138,4
24	Jahresgewinn/Jahresverlust	78,0	0,0

BMA BeteiligungsManagementAnstalt
Erfolgsplan 2012

in T - Euro

	<u>Plan 2012</u>	<u>V-ist 2011</u>	<u>Ist 2010</u>
1 Umsatzerlöse			
2 Bestandsveränderung an fert.u.unfert.Erzeugnissen			
3 andere aktivierte Eigenleistungen			36,7
4 a)sonstige betriebliche Erträge,		974,0	31,8
dav.Auflös.v.Sond.post.m.Rückl.:		<u>974,0</u>	770,0
b)Betriebskostenzuschüsse			<u>770,0</u>
dav. Zuschuss durch Stadt Halle	931,0		<u>806,7</u>
5 Materialaufwand			
a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe u. f. bezogene Waren			
b) bezogene Leistungen			467,2
6 Personalaufwand	535,0	515,0	99,5
a)Löhne/Gehälter	118,0	112,0	25,8
b)soziale Abgaben	26,0	26,0	
dav. für Altersversorgung:			
c)Honorare	28,0	37,0	31,8
7 Abschreibungen			
a) auf immat. Vermögensgegenstände des Anl.vermögens u.der			
dav.nach § 253 Abs.2S.3HGB:			
dav.nach § 254 HGB:			
b)auf Vermögensgegenstände d.Umlaufvermögens			
dav.nach § 253 Abs.3S.3HGB:			
dav.nach § 254 HGB:	250,0	234,0	125,0
8 Sonstige betriebl. Aufwendungen			
dav.Zufühhg.zu Sonderpost.m.Rücklageant.:			
9 Erträge aus Beteiligungen			
dav.aus verbund.Unternehmen:			
10 Erträge aus anderen Wertpapieren			
u.Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens			
dav.aus verbund.Unternehmen:			
11 sonst.Zinsen u.ähnl.Erträge	3,0	2,0	6,2
dav.aus verbund.Unternehmen:			
12 Abschr.auf Finanzanlagen u.			
Wertpap. d.Umlaufvermögens			
13 Zinsen u. ähnliche Aufwend.	3,0	3,0	4,3
dav.aus verbund.Unternehmen:			
14 Ergebnis d.gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			
15 Erträge aus Gewinngemeinsch., Gewinn- u.			
16 Aufwendungen aus Verlustübernahme			
17 außerordentl.Erträge			
18 außerordentl. Aufwendungen			
19 außerordentl. Ergebnis			
20 Steuern v. Einkommen u. Ertrag		0,0	7,0
21 sonst. Steuern			
22 Jahresgewinn/Jahresverlust vor Rückzahlung BK-Zuschuss			
Rückzahlung von BK-Zuschüssen		<u>75,0</u>	<u>78,0</u>
Jahresgewinn/Jahresverlust	<u>0,0</u>	<u>28,0</u>	<u>78,0</u>

Gewinn-/Verlustvortrag Vorjahr
 Einstellung/Entnahme Rücklage
 Gewinnausschüttung
 Verlustausgleich durch Gesellschafter
 Vortrag auf neue Rechnung
 Bilanzergebnis

Haushaltsrelevante Positionen für Träger aus dem Finanzplan

BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale)

2012							bis		2016	
TEURO	Ist 2010	Erwartung 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2016	Plan 2016	
Geldeinzahlungen										
1. Geldeinzahlungen laufendes Geschäft	770	935	901	916	931	946	967			
Zuschüsse der Stadt Halle aus VWH	770	935	901	916	931	946	967			
Zuschüsse der Stadt Halle aus VMH										
sonstige Einzahlungen durch die Stadt Halle	33	10	10	10	10	10	10			
2. Geldeinzahlungen Investitionen/Desinvestitionen										
Investitionszuschüsse der Stadt Halle aus VWH	33	10	10	10	10	10	10			
Investitionszuschüsse der Stadt Halle aus VMH										
3. Geldeinzahlungen Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0	0			
Kapitalerhöhungen der Stadt Halle										
Kredite der Stadt Halle										
Zuschüsse/Finanzbeihilfen der Stadt Halle										
Rückzahlungen von Darlehen durch die Stadt Halle										
Verlustausgleich										
sonstige Einzahlungen durch die Stadt Halle										
Summe 1	803	945	911	926	941	956	977			
Geldauszahlungen										
1. Geldauszahlungen laufendes Geschäft	138	125	28	0	0	0	0			
Rückzahlung von Zuschüssen an die Stadt Halle	138	125	28							
sonstige Auszahlungen (z. B. Konzessionsabgaben)										
2. Rückzahlung von Investitionen/Desinvestitionen	0	0	0	0	0	0	0			
Rückzahlung von Investitionszuschüssen an die Stadt										
3. Geldauszahlungen Finanzverkehr	0	0	21	0	0	0	0			
Kreditfälligkeit an die Stadt Halle										
Gewährung von Darlehen an die Stadt Halle										
Rückzahlung von Zuschüssen/Finanzbeihilfen an die Stadt Halle										
Kapitalrückzahlung/Gewinnausschüttung an die Stadt			21							
sonstige Auszahlungen an die Stadt Halle										
Summe 2	138	125	49	0	0	0	0			
Saldo Summe 1 - Summe 2	665	820	862	926	941	956	977			

Personalplan

BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale)

VBE = Vollbeschäftigteinheiten

Nr.	Ist 2010 VBE	Erwartung 2011 VBE	Plan 2012 VBE	Plan 2013 VBE	Plan 2014 VBE	Plan 2015 VBE	Plan 2016 VBE
<u>A: Durchschnittlich Beschäftigte</u>							
1	7,8	7,8	8,6	8,6	8,6	8,6	8,6
2							
3							
4							
	7,8	7,8	8,6	8,6	8,6	8,6	8,6
<u>B: Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse</u>							
1	8,0	10,0	9,0	11,0	11,0	11,0	11,0
2	9,0	9,0	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0

Investitionsplan

BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale)

Nr.	Ist 2010 TEURO	Erwartung 2011 TEURO	Plan 2012 TEURO	Plan 2013 TEURO	Plan 2014 TEURO	Plan 2015 TEURO	Plan 2016 TEURO
1			3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
2	33,0	10,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0
3	12,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
4	45,0	13,0	13,0	13,0	13,0	13,0	13,0
5	33	10	10	10	10	10	10

Instandhaltungsplan

BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale)

Nr.	Ist 2010 TEURO	Erwartung 2011 TEURO	Plan 2012 TEURO	Plan 2013 TEURO	Plan 2014 TEURO	Plan 2015 TEURO	Plan 2016 TEURO
1							

12. Stadion Halle Betriebs GmbH
Erfolgsplan 2012

in T - Euro

	<u>Erfolgsplan 2012</u>	<u>Plan 2011</u>	<u>Ist 2010</u>
1 Umsatzerlöse	575,0	161,0	
2 Bestandsveränderung an Grundstücken			
3 andere aktivierte Eigenleistungen			
4 sonstige betriebliche Erträge, dav. Auflös. v. Sond. post. m. Rückl.:	500,0	167,0	12,8
5 Materialaufwand dav. Zuschuss durch Stadt	<u>1.075,0</u>	<u>328,0</u>	<u>12,8</u>
6 Aufwendungen bzw. Einstandswerte der Grundstücke			
7 Personalaufwand			
a) Löhne/Gehälter			
b) soziale Abgaben			
c) Honorare	0,0	0,0	0,0
8 Abschreibungen	103,0	34,0	
a) auf immat. Vermögensgegenstände des dav. nach § 253 Abs. 2 S. 3 HGB:			
dav. nach § 254 HGB:			
b) auf Vermögensgegenstände d. Umlaufvermögens dav. nach § 253 Abs. 3 S. 3 HGB:			
dav. nach § 254 HGB:			
9 Sonstige betriebl. Aufwendungen dav. Zuführg. zu Sonderpost. m. Rücklageant.:	960,0	284,0	<u>12,9</u>
10 Erträge aus Beteiligungen dav. aus verbund. Unternehmen:			
11 Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens dav. aus verbund. Unternehmen:	1,0	1,0	1,0
12 sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge dav. aus verbund. Unternehmen:			
13 Abschr. auf Finanzanlagen u. Wertpap. d. Umlaufvermögens Zinsen u. ähnliche Aufwend.	12,0	10,0	10,0
14 dav. aus verbund. Unternehmen: Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>1,0</u>	<u>1,0</u>	<u>-0,1</u>
15 Erträge aus Gewinngemeinsch., Gewinn- u. Verlustübernahme			
16 außerordentl. Erträge			
17 außerordentl. Aufwendungen			
18 außerordentl. Ergebnis			
19 Steuern v. Einkommen u. Ertrag			
20 sonst. Steuern			
21 Jahresgewinn/Jahresverlust	<u>1,0</u>	<u>1,0</u>	<u>-0,1</u>

Finanzplan		2012		
Stadion Halle BetriebsGmbH				
	TEURO	Ist 2010	Erwartung 2011	Plan 2012
1.	laufendes Geschäft			
1.1.	Geldeinzahlungen aus			
	Umsatzerlöse		56	200
	sonstige betriebliche Erträge	13	500	500
	Zuschüsse der Stadt Halle VWH		244	875
	Zuschüsse der Stadt Halle VMH			
	Zuschüsse Dritter, dauerhaft			
	Zuschüsse Dritter, einmalige, objektbezogene			
	sonstige Einzahlungen		1	1
	Summe Geldeinzahlungen laufendes Geschäft	13	801	1.576
1.2.	Geldauszahlungen			
	in Personalaufwendungen			
	Lieferungen und Leistungen		435	1.571
	Zinsen		10	12
	Steuern			
	Rückzahlung von Zuschüssen			
	sonstige Auszahlungen			
	Summe Geldauszahlungen laufendes Geschäft	0	445	1.583
1.3.	Über-/ Unterdeckung laufendes Geschäft	13	356	-7
2.	Investitionen/Deinvestitionen			
2.1.	Geldeinzahlungen			
	aus Veräußerung von Beteiligungen/Finanzanlagen			
	aus Abgang von sonstigem Anlagevermögen			
	Investitionszuschüsse der Stadt Halle			
	Investitionszuschüsse Dritter, dauerhaft/pauschal			
	Investitionszuschüsse Dritter, einmalig, objektbezogen			
	sonstige Einzahlungen	1		
	Summe Geldeinzahlungen Investit./Deinvestitionen	1	0	0
2.2.	Geldauszahlungen			
	in Beteiligungen/Finanzanlagen			
	Investitionen in sonstiges Anlagevermögen		380	
	Rückzahlung von Investitionszuschüssen			
	sonstige Auszahlungen			
	Summe Geldauszahlungen Investit./Deinvestitionen	0	380	0
2.3.	Über-/ Unterdeckung Investition	1	-380	0

Finanzplan

Stadion Halle BetriebsGmbH

	TEURO	Ist 2010	Erwartung 2011	Plan 2012
3. Finanzverkehr				
3.1. Geldeinzahlungen				
Kapitalerhöhung der Stadt Halle		25		
Kapitalerhöhungen sonstiger Gesellschafter				
Kredite der Stadt Halle				
langfristige Kredite Dritter/Begebung von Anleihen				
kurzfristige Kredite/Kontokorrentkredit				
aus an Dritte gewährte Darlehen				
Zuschüsse/Finanzbeihilfen				
sonstige Einzahlungen				
im Rahmen Ergebnisabführungsvertrag				
Summe Geldeinzahlungen Finanzverkehr		25	0	0
3.2. Geldauszahlungen				
Beteiligung/Finanzanlagen				
Tilgung langfristige Kredite/Rückzahlung von Anleihen				
Tilgung kurzfristige Kredite/Kontokorrentkredit				
aus der Gewährung von Darlehen an Dritte				
Rückzahlung von Zuschüssen/Finanzbeihilfen				
Kapitalrückzahlung/Gewinnausschüttung				
sonstige Auszahlungen				
im Rahmen Ergebnisabführungsvertrag				
Summe Geldauszahlungen Finanzverkehr		0	0	0
3.3. Über-/ Unterdeckung Finanzverkehr		25	0	0
4. Über-/ Unterdeckung gesamt		39	-24	-7
5. Liquide Mittel gesamt				
5.1. Anfangsbestand Liquide Mittel gesamt		0	39	15
5.2. Endbestand Liquide Mittel gesamt		39	15	8
5.3. verfügbare Kreditlinien				
5.4. verbleibender genehmigter Kreditrahmen				

Personalplan		VBE = Vollbeschäftigteneinheiten						
Stadion Halle Betriebs GmbH		Ist 2010 VBE	Erwartung 2011 VBE	Plan 2012 VBE	Plan 2013 VBE	Plan 2014 VBE	Plan 2015 VBE	Plan 2016 VBE
A: Durchschnittlich Beschäftigte								
Nr.								
1	Angestellte							
2	Arbeiter							
3	Auszubildende							
4	Σ Durchschnittliche Beschäftigte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
B: Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse								
1	Beschäftigte zu Beginn des Zeitraumes							
2	Beschäftigte zum Ende des Zeitraumes							

Investitionsplan		TEURO						
Stadion Halle Betriebs GmbH		Ist 2010 TEURO	Erwartung 2011 TEURO	Plan 2012 TEURO	Plan 2013 TEURO	Plan 2014 TEURO	Plan 2015 TEURO	Plan 2016 TEURO
Nr.								
1	Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände		751					
2	Investitionen in Sachanlagen							
3	Investitionen in Finanzanlagen							
4	Σ Investitionen	0	751	0	0	0	0	0
5	Investitionszuschüsse und Zulagen							

Instandhaltungsplan		TEURO						
Stadion Halle Betriebs GmbH		Ist 2010 TEURO	Erwartung 2011 TEURO	Plan 2012 TEURO	Plan 2013 TEURO	Plan 2014 TEURO	Plan 2015 TEURO	Plan 2016 TEURO
Nr.								
1	Instandhaltungen	0	36	110				

13. Theater, Oper und Orchester GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung

in T - Euro

		Ist 2011 1.8.2010 - 31.07.2011		Ist 2010 1.8.2009 - 31.07.2010	
1	Umsatzerlöse	2.989,8		3.180,6	
2	Bestandsveränderung an			6,0	
3	andere aktivierte Eigenleistungen				
4	a) sonstige betriebliche Erträge, dav. Auflös.v.Sond.post.m.Rückl.:	34.648,3		34.611,9	
	b) Betriebskostenzuschüsse dav. Zuschuss durch Stadt Halle (Saale)	34.309,0		34.285,2	
			37.638,1		37.798,5
5	Materialaufwand				
	a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe u. f. bezogene Waren	1.034,7		875,3	
	b) bezogene Leistungen	2.727,3	3.762,0	2.598,1	3.473,5
6	Personalaufwand				
	a) Löhne/Gehälter	23.912,2		24.291,5	
	b) soziale Abgaben dav. für Altersversorgung:	5.401,7		5.395,5	
		950,1	29.313,9	954,5	29.687,0
	c) Honorare				
7	Abschreibungen	1.573,9		1.631,9	
	a) auf immat. Vermögensgegenstände des dav. nach § 253 Abs. 2 S. 3 HGB:				
	dav. nach § 254 HGB:				
	b) auf Vermögensgegenstände d. Umlaufvermögens dav. nach § 253 Abs. 3 S. 3 HGB:				
	dav. nach § 254 HGB:				
8	Sonstige betriebl. Aufwendungen dav. Zuführg. zu Sonderpost. m. Rücklageant.:	2.968,9	37.618,7	3.115,0	37.907,4
9	Erträge aus Beteiligungen dav. aus verbund. Unternehmen:				
10	Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens dav. aus verbund. Unternehmen:				
11	sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge dav. aus verbund. Unternehmen:		8,8		12,2
12	Abschr. auf Finanzanlagen u. Wertpap. d. Umlaufvermögens				
13	Zinsen u. ähnliche Aufwend. dav. aus verbund. Unternehmen:				
14	Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		28,2		-96,7
15	Erträge aus Gewinngemeinschaft., Gewinn- u.				
16	Aufwendungen aus Verlustübernahme				
17	außerordentl. Erträge	3,8			
18	außerordentl. Aufwendungen				
19	außerordentl. Ergebnis		3,8		
20	Steuern v. Einkommen u. Ertrag		11,5		10,2
21	sonst. Steuern				
22	Jahresgewinn/Jahresverlust		20,5		-10,2

Theater, Oper und Orchester GmbH
Erfolgsplan

		in TEuro		
		Plan	Ist	Ist
		1.8.2011 - 31.7.2012	1.8.2010 - 31.7.2011	1.8.2009 - 31.7.2010
1	Umsatzerlöse	2.650,0	2.989,8	3.180,6
2	Bestandsveränderung			6,0
3	andere aktivierte Eigenleistungen			
4	sonstige betriebliche Erträge, dav. Auflös.v. Sond.post.m.Rückl.:	33.875,0 33.225,0	34.648,3 34.309,0	34.611,9 34.285,2
5	I. Gesamterträge	36.525,0	37.638,1	37.798,5
	Materialaufwand			
	Inszenierungsaufwendungen Material	794,0	1.034,7	875,3
	weit.Insz.aufwendungen einschl. Honorare	3.256,0	2.727,3	2.598,1
6	Personalaufwand			
	a)Löhne/Gehälter	22.945,0	23.912,2	24.291,5
	b)soziale Abgaben	5.105,0	5.401,7	5.395,5
	dav. für Altersversorgung:		950,1	954,5
7	Abschreibungen	28.050,0 1.650,0	29.313,9 1.573,9	29.687,0 1.631,9
	a) auf immat.Vermögensgegenstände des dav.nach § 253 Abs.2S.3HGB:			
	dav.nach § 254 HGB:			
	b)auf Vermögensgegenstände d.Umlaufvermögens dav.nach § 253 Abs.3S.3HGB:			
	dav.nach § 254 HGB:			
8	Sonstige betriebl. Aufwendungen dav.Zufühhrg.zu Sonderpost.m.Rücklageant.:	2.784,0	2.968,9	3.115,0
9	Aufwendungen	36.534,0	37.618,7	37.907,4
	Erträge aus Beteiligungen			
	dav.aus verbund.Unternehmen:			
10	Erträge aus anderen Wertpapieren u.Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens			
	dav.aus verbund.Unternehmen:			
11	sonst.Zinsen u.ähnl.Erträge dav.aus verbund.Unternehmen:	20,0	8,8	12,2
12	Abschr.auf Finanzanlagen u. Wertpapiere			
13	Zinsen u.ähnliche Aufwend. dav.aus verbund.Unternehmen:			
14	Ergebnis d.gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	11,0	28,2	-96,7
15	Erträge aus Gewinngemeinschr., Gewinn- u. Teilgewinnabführungsverträgen			
16	Aufwendungen aus Verlustübernahme			
17	außerordentl.Erträge		3,8	
18	außerordentl. Aufwendungen			
19	außerordentl. Ergebnis			
20	Steuern v. Einkommen u. Ertrag			
21	sonst. Steuern	11,0	11,5	10,2
22	Jahresgewinn/Jahresverlust	0,0	20,5	-106,9

Finanzplan		2011/2012 bis 2015/2016						
Theater, Oper und Orchester GmbH								
	TEURO	Ist 2009/2010	Erwartung 2010/2011	Plan 2011/2012	Plan 2012/2013	Plan 2013/2014	Plan 2014/2015	Plan 2015/2016
1. laufendes Geschäft								
1.1. Geldeinzahlungen aus								
Umsatzerlöse		2.700	2.490	2.650	2.800	2.800	2.800	2.800
sonstige betriebliche Erträge		339	173	650	385	395	395	395
Zuschüsse der Stadt Halle VWH		31.850	33.578	33.225	32.600	32.600	32.600	32.600
Zuschüsse der Stadt Halle VMH								
Zuschüsse Dritter, dauerhaft								
Zuschüsse Dritter, einmalige, objektbezogene								
sonstige Einzahlungen				608				
Summe Geldeinzahlungen laufendes Geschäft		34.889	36.241	37.133	35.785	35.795	35.795	35.795
Geldauszahlungen								
1.2. in Personalaufwendungen		29.221	28.624	28.050	28.300	28.600	30.900	30.000
Lieferungen und Leistungen		7.343	6.376	6.845	6.570	6.350	6.350	5.900
Zinsen								
Steuern								
Rückzahlung von Zuschüssen								
sonstige Auszahlungen		253						
Summe Geldauszahlungen laufendes Geschäft		36.817	35.000	34.895	34.870	34.950	37.250	35.900
1.3. Über-/ Unterdeckung laufendes Geschäft		-1.928	1.241	2.238	915	845	-1.455	-105
2. Investitionen/Deinvestitionen								
2.1. Geldeinzahlungen								
aus Veräußerung von Beteiligungen/Finanzanlagen								
aus Abgang von sonstigem Anlagevermögen								
Investitionszuschüsse der Stadt Halle								
Investitionszuschüsse Dritter, dauerhaft/pauschal								
Investitionszuschüsse Dritter, einmalig, objektbezogen			2.100					
sonstige Einzahlungen		15						
Summe Geldeinzahlungen Investit./Deinvestitionen		15	2.100	0	0	0	0	0
2.2. Geldauszahlungen								
in Beteiligungen/Finanzanlagen								
Investitionen in sonstiges Anlagevermögen		1.800	3.800	900	700	700	700	700
Rückzahlung von Investitionszuschüssen								
sonstige Auszahlungen								
Summe Geldauszahlungen Investit./Deinvestitionen		1.800	3.800	900	700	700	700	700
2.3. Über-/ Unterdeckung Investition		-1.785	-1.700	-900	-700	-700	-700	-700

Finanzplan		2011/2012 bis 2015/2016						
Theater, Oper und Orchester GmbH								
	TEURO	Ist 2009/2010	Erwartung 2010/2011	Plan 2011/2012	Plan 2012/2013	Plan 2013/2014	Plan 2014/2015	Plan 2015/2016
3.	Finanzverkehr							
3.1.	Geldeinzahlungen							
	Kapitalerhöhung der Stadt Halle							
	Kapitalerhöhungen sonstiger Gesellschafter							
	Kredite der Stadt Halle							
	langfristige Kredite Dritter/Begebung von Anleihen							388
	kurzfristige Kredite/Kontokorrentkredit							
	aus an Dritte gewährte Darlehen							
	Zuschüsse/Finanzbeihilfen							
	sonstige Einzahlungen			20	20	20	20	20
	im Rahmen Ergebnisabführungsvertrag							
	Summe Geldeinzahlungen Finanzverkehr	0	0	20	20	20	20	408
3.2.	Geldauszahlungen							
	Beteiligung/Finanzanlagen							
	Tilgung langfristige Kredite/Rückzahlung von Anleihen							
	Tilgung kurzfristige Kredite/Kontokorrentkredit							
	aus der Gewährung von Darlehen an Dritte							
	Rückzahlung von Zuschüssen/Finanzbeihilfen							
	Kapitalrückzahlung/Gewinnausschüttung							
	sonstige Auszahlungen							
	im Rahmen Ergebnisabführungsvertrag							
	Summe Geldauszahlungen Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0	0
3.3.	Über-/ Unterdeckung Finanzverkehr	0	0	20	20	20	20	408
4.	Über-/ Unterdeckung gesamt	-3.713	-459	1.358	235	165	-2.135	-397
5.	Liquide Mittel gesamt							
5.1.	Anfangsbestand Liquide Mittel gesamt	4.946	1.233	774	2.132	2.367	2.532	397
5.2.	Endbestand Liquide Mittel gesamt	1.233	774	2.132	2.367	2.532	397	0
5.3.	verfügbare Kreditlinien							
5.4.	verbleibender genehmigter Kreditrahmen							

Personalplan		VBE = Vollbeschäftigteinheiten									
Theater, Oper und Orchester GmbH		Ist	Erwartung	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Nr.		2009/2010 VBE	2010/2011 VBE	2011/2012 VBE	2012/2013 VBE	2013/2014 VBE	2014/2015 VBE	2015/2016 VBE			
A: Durchschnittlich Beschäftigte											
1	NV Bühne, TVK	372,0	357,0	343,0	338,0	338,0	362,0	362,0			362,0
2	TV&D	189,0	169,0	150,0	149,0	147,0	161,0	159,0			161,0
3	Auszubildende	14,0	9,0	6,0	6,0	5,0	5,0	5,0			5,0
4	Σ Durchschnittliche Beschäftigte	575,0	535,0	499,0	493,0	490,0	528,0	526,0			526,0
B: Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse											
1	Beschäftigte zu Beginn des Zeitraumes	593,0	549,0	501,0	495,0	490,0	530,0	527,0			527,0
2	Beschäftigte zum Ende des Zeitraumes	555,0	504,0	498,0	492,0	490,0	527,0	525,0			525,0

Investitionsplan		Ist	Erwartung	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Nr.		RGJ 2009 TEURO	2009/2010 TEURO	2010/2011 TEURO	2011/2012 TEURO	2012/2013 TEURO	2013/2014 TEURO	2014/2015 TEURO	
1	Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände		10	20					
2	Investitionen in Sachanlagen	1.804	3.770	880	700	700	700	700	
3	Investitionen in Finanzanlagen								
4	Σ Investitionen	1.804	3.780	900	700	700	700	700	
5	Investitionszuschüsse und Zulagen		2.100						

Instandhaltungsplan		Ist	Erwartung	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Nr.		RGJ 2009 TEURO	2009/2010 TEURO	2010/2011 TEURO	2011/2012 TEURO	2012/2013 TEURO	2013/2014 TEURO	2014/2015 TEURO
1	Instandhaltungen	273	251	250	250	250	250	250

Bei Auslaufen der Haustarifverträge im Sommer 2014 erhöht sich der Personalbestand durch Rückkehr in den Flächentarifvertrag und damit in die Vollbeschäftigung

14. Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung

in T - Euro

		<u>Ist 2010</u>	<u>Ist 2009</u>
1	Umsatzerlöse	370,9	326,3
2	Bestandsveränderung an fert.u.unfert.Erzeugnissen		
3	andere aktivierte Eigenleistungen		
4	a)sonstige betriebliche Erträge,	536,7	1.006,8
	dav.Auflös.v.Sond.post.m.Rückl.:	174,7	178,0
	b) Betriebskostenzuschüsse	2.232,4	2.120,2
	dav. Betr.kostenzuschuss Stadt	271,0	269,5
		<u>3.140,0</u>	<u>3.453,3</u>
5	Materialaufwand		
	a) Roh-,Hilfs-u.Betriebsstoffe u.f.bezogene Waren		
	b) bezogene Leistungen	1.292,9	1.552,5
6	Personalaufwand	1.241,1	1.221,0
	a)Löhne/Gehälter	984,0	987,1
	b)soziale Abgaben	257,1	233,9
	dav. für Altersversorgung:	44,5	
	c)Honorare		
7	Abschreibungen		
	a) auf immat.Vermögensgegenstände des	227,6	207,6
	dav.nach § 253 Abs.2S.3HGB:		
	dav.nach § 254 HGB:		
	b)auf Vermögensgegenstände d.Umlaufvermögens		
	dav.nach § 253 Abs.3S.3HGB:		
	dav.nach § 254 HGB:		
8	Sonstige betriebl. Aufwendungen	381,5	479,6
	dav.Zufühhg.zu Sonderpost.m.Rücklageant.:	<u>3.143,2</u>	<u>3.460,7</u>
9	Erträge aus Beteiligungen		
	dav.aus verbund.Unternehmen:		
10	Erträge aus anderen Wertpapieren		
	u.Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens		
	dav.aus verbund.Unternehmen:		
11	sonst.Zinsen u.ähnl.Erträge	3,7	7,9
	dav.aus verbund.Unternehmen:		
12	Abschr.auf Finanzanlagen u.		
	Wertpap. d.Umlaufvermögens		
13	Zinsen u.ähnliche Aufwend.	0,2	0,2
	dav.aus verbund.Unternehmen:		
14	Ergebnis d.gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>0,3</u>	<u>0,3</u>
15	Erträge aus Gewinngemeinschaft., Gewinn- u.		
16	Aufwendungen aus Verlustübernahme		
17	außerordentl.Erträge		
18	außerordentl. Aufwendungen		
19	außerordentl. Ergebnis		
20	Steuern v. Einkommen u. Ertrag		
21	sonst. Steuern	0,3	0,3
22	Jahresgewinn/Jahresverlust	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>

Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH
Erfolgsplan 2012

in T - Euro

	<u>Erfolgsplan 2012</u>	<u>V-ist 2011</u>	<u>Ist 2010</u>
1	Umsatzerlöse	584,1	370,9
2	Bestandsveränderung an fert.u.unfert.Erzeugnissen		
3	andere aktivierte Eigenleistungen		
4	a) sonstige betriebliche Erträge, dav.Auflös.v.Sond.post.m.Rückl.:	356,4 84,2	536,7 174,7
	b) Betriebskostenzuschüsse	2.334,4	2.232,4
	dav. Betr.kostenzuschuss Stadt	271,0	271,0
5	Materialaufwand	3.274,9	3.140,0
	a) Roh-,Hilfs-u.Betriebsstoffe u.f.bezogene Waren		
	b) bezogene Leistungen	1.397,8	1.292,9
6	Personalaufwand	1.367,0	1.241,1
	a)Löhne/Gehälter	1.089,0	984,0
	b)soziale Abgaben	278,0	257,1
	dav. für Altersversorgung:		44,5
	c)Honorare		
7	Abschreibungen	135,0	227,6
	a) auf immat.Vermögensgegenstände des dav.nach § 253 Abs.2S.3HGB:		
	dav.nach § 254 HGB:		
	b)auf Vermögensgegenstände d.Umlaufvermögens dav.nach § 253 Abs.3S.3HGB:		
	dav.nach § 254 HGB:		
8	Sonstige betriebl. Aufwendungen dav.Zufüing.zu Sonderpost.m.Rücklageant.:	375,5	381,5
9	Erträge aus Beteiligungen dav.aus verbund.Unternehmen:		
10	Erträge aus anderen Wertpapieren u.Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens dav.aus verbund.Unternehmen:		
11	sonst.Zinsen u.ä.hnl.Erträge dav.aus verbund.Unternehmen:	5,0	3,7
12	Abschr.auf Finanzanlagen u. Wertpap. d.Umlaufvermögens		
13	Zinsen u.ähnliche Aufwend. dav.aus verbund.Unternehmen:		0,2
14	Ergebnis d.gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4,6	0,3
15	Erträge aus Gewinngemeinsch., Gewinn- u. Aufwendungen aus Verlustübernahme		
16	aufserordentl.Erträge		
17	aufserordentl. Aufwendungen		
18	aufserordentl. Ergebnis		
19	Steuern v. Einkommen u. Ertrag		
20	sonst. Steuern	0,3	0,3
21	Jahresgewinn/Jahresverlust	4,3	0,0
22	Entnahme aus der Kapitalrücklage	12,4	12,4

Personalplan

MDV GmbH

Nr.	A: Durchschnittlich Beschäftigte	Angabe in Personen								
		Plan 2011	Erwartung 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016		
1	Geschäftsführer und Sekretariat	2,5	2,2	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	0)
2	Stabsbereich der Geschäftsführung	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2
3	Verkehrsplanung	4,5	4,5	4,5	3,5	3,2	3,0	3,0	3,0	1)
4	Verbandtarif und Verkehrsmarkt	3,0	3,0	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	2)
5	Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation	5,0	5,0	5,5	5,5	5,5	5,5	5,5	5,5	3)
6	Einnahmearbeitung und Rechnungswesen	3,9	4,0	4,1	4,1	4,1	4,1	4,1	4,1	4)
7	Technische Systeme und IT	4,0	4,0	5,0	5,0	4,5	4,0	4,0	4,0	5)
8	Kooperationsvereinbarung Verkehrsmanageme	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	6)
9	Kooperationsvereinbarung easy.GO	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	7)
11	Auszubildender	1,0	1,0	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8)
	Σ Durchschnittliche Beschäftigte	27,4	27,2	29,3	27,6	26,8	26,1	26,1	26,1	
	Beschäftigungsverhältnisse									
1	Beschäftigte zu Beginn des Zeitraumes	27,6	27,9	30,6	27,6	27,6	26,1	26,1	26,1	
2	Beschäftigte zum Ende des Zeitraumes	27,6	28,6	28,6	27,6	26,1	26,1	26,1	26,1	
3	Durchschnittlich Beschäftigte	27,6	27,6	29,5	27,6	26,8	26,1	26,1	26,1	

0) Zeitweise unbesetzte Stelle

1) Für die Arbeiten zum integrierten Netz wurden befristet ab August 2009 für 36 Monate 1,5 Stellen eingeplant

Für den Zeitraum von September 2012 bis April 2014 wurde für die Begleitung der Umsetzung des Projektes zusätzlich eine halbe projektbezogene

Stelle eingeplant. Von September bis Dezember 2012 ist eine projektbezogene Stelle für das Thema Potentialauschöpfung/Mobilität im ländlichen Raum berücksichtigt

2) Für die Aufbereitung und Prüfung der Fahrgastzahlen für die Einnahmearbeitung und die laufende Betreuung des AFZ-Betriebes wird ab 2012 eine zusätzliche halbe Stelle geplant.

3) Für die Internetbetreuung und grafische Leistungen ist ab 2012 eine halbe Stelle geplant.

4) Doppelbesetzung der Stelle Einnahmearbeitung von Oktober 2011 bis vorauss. Februar 2012 zur Einarbeitung einer Mutterschutz- und Elternzeitvertretung.

5) Planung einer projektbezogenen Stelle für die Umsetzung des EFRE-Projektes für 2,5 Jahre von Januar 2012 bis Juni 2014.

6) Für die Durchführung von Verkehrsmanagementaufgaben sind 1,3 Stellen berücksichtigt.

7) Für den Betrieb des Informations- und Vertriebsweges easy.GO wurde ab November 2010 eine Stelle geplant.

Der Arbeitsvertrag ist entsprechend der Erprobungsphase zunächst befristet.

8) Für den Ausbildungszeitraum 2009 bis 2012 ist ein Auszubildender berücksichtigt, der dann nicht weitergeführt werden soll.

15. Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin

Gewinn- und Verlustrechnung

in T - Euro

		<u>Ist 2010</u>	<u>Ist 2009</u>
1	Umsatzerlöse	577,1	566,7
2	Bestandsveränderung an		
3	andere aktivierte Eigenleistungen	10,5	10,1
4	sonstige betriebliche Erträge, dav. Auflös. v. Sond. post. m. Rückl.:	99,9	114,5
	dav. Betr. kostenzuschuss Stadt	11,0	
		<u>687,5</u>	<u>691,2</u>
5	Materialaufwand		
	a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe u. f. bezogene Waren		
	b) bezogene Leistungen		
6	Personalaufwand		
	a) Löhne/Gehälter	204,5	203,9
	b) soziale Abgaben	45,0	43,2
	dav. für Altersversorgung:	249,4	247,1
	c) Honorare		
7	Abschreibungen		
	a) auf immat. Vermögensgegenstände des dav. nach § 253 Abs. 2 S. 3 HGB:	83,9	109,6
	dav. nach § 254 HGB:		
	b) auf Vermögensgegenstände d. Umlaufvermögens dav. nach § 253 Abs. 3 S. 3 HGB:		
	dav. nach § 254 HGB:		
8	Sonstige betriebl. Aufwendungen	261,8	182,8
	dav. Zuführg. zu Sonderpost. m. Rücklageant.:	<u>595,1</u>	<u>539,4</u>
9	Erträge aus Beteiligungen		
	dav. aus verbund. Unternehmen:		
10	Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens		
	dav. aus verbund. Unternehmen:		
11	sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge	0,1	1,6
	dav. aus verbund. Unternehmen:		
12	Abschr. auf Finanzanlagen u. Wertpap. d. Umlaufvermögens		
13	Zinsen u. ähnliche Aufwend.	51,5	52,9
	dav. aus verbund. Unternehmen:		
14	Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>41,0</u>	<u>100,5</u>
15	Erträge aus Gewinngemeinschaft., Gewinn- u.		
16	Aufwendungen aus Verlustübernahme		
17	außerordentl. Erträge		
18	außerordentl. Aufwendungen		
19	außerordentl. Ergebnis	0,0	
20	Steuern v. Einkommen u. Ertrag	-5,3	
21	sonst. Steuern	6,0	5,9
22	Jahresgewinn/Jahresverlust	<u>40,4</u>	<u>94,6</u>

Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin
Erfolgsplan 2012

in T - Euro

	Erfolgsplan 2012	V-Ist 2011	Ist 2010
1	Umsatzerlöse	569,7	577,1
2	Bestandsveränderung an fert.u. unfert. Erzeugnissen		
3	andere aktivierte Eigenleistungen	4,0	10,5
4	a) sonstige betriebliche Erträge, dav. Auflös. v. Sond. post. m. Rückl.:	152,3 9,0	99,9 11,0
5	b) Betriebskostenzuschüsse dav. Betr. kostenzuschuss Stadt		687,5
	Materialaufwand	726,0	
	a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe u. f. bezogene Waren		
6	b) bezogene Leistungen		
	Personalaufwand	190,9	204,5
	a) Löhne/Gehälter	42,0	45,0
	b) soziale Abgaben dav. für Altersversorgung:	260,0	249,4
	c) Honorare		
7	Abschreibungen		
	a) auf immat. Vermögensgegenstände des dav. nach § 253 Abs. 2 S. 3 HGB:	100,0	83,9
	dav. nach § 254 HGB:		
	b) auf Vermögensgegenstände d. Umlaufvermögens dav. nach § 253 Abs. 3 S. 3 HGB:		
	dav. nach § 254 HGB:		
8	Sonstige betriebl. Aufwendungen dav. Zutrüg. zu Sonderpost. m. Rücklageant.:	251,8	261,8
9	Erträge aus Beteiligungen dav. aus verbund. Unternehmen:		
10	Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens dav. aus verbund. Unternehmen:		
11	sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge dav. aus verbund. Unternehmen:	0,2	0,1
12	Abschr. auf Finanzanlagen u. Wertpap. d. Umlaufvermögens Zinsen u. ähnliche Aufwend.	46,8	51,5
13	Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	94,7	41,0
14	Erträge aus Gewinngemeinsch., Gewinn- u. Aufwendungen aus Verlustübernahme		
15	außerordentl. Erträge		
16	außerordentl. Aufwendungen	2,0	0,0
17	außerordentl. Ergebnis		
18	Steuern v. Einkommen u. Ertrag		
19	sonst. Steuern		
20			
21			
22	Jahresgewinn/Jahresverlust	76,6	40,4

Finanzplan Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin		2012 bis 2016						
		Ist 2010	Erwartung 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
	TEURO							
1.	laufendes Geschäft							
1.1.	Geldeinzahlungen aus							
	Umsatzerlöse	577	582	579	588	598	605	
	sonstige betriebliche Erträge	100	66	40	40	40	40	
	Zuschüsse der Stadt Halle VWH							
	Zuschüsse der Stadt Halle VMH							
	Zuschüsse Dritter, dauerhaft							
	Zuschüsse Dritter, einmalige, objektbezogene							
	sonstige Einzahlungen							
	Summe Geldeinzahlungen laufendes Geschäft	677	648	619	628	638	645	
	Geldauszahlungen							
1.2.	in Personalaufwendungen	249	233	260	265	265	265	
	Lieferungen und Leistungen	262	254	216	179	184	188	
	Zinsen	51	47	42	41	35	27	
	Steuern	1	6	6	6	6	6	
	Rückzahlung von Zuschüssen							
	sonstige Auszahlungen							
	Summe Geldauszahlungen laufendes Geschäft	563	540	524	491	490	486	
1.3.	Über-/ Unterdeckung laufendes Geschäft	114	108	95	137	148	159	
2.	Investitionen/Deinvestitionen							
2.1.	Geldeinzahlungen							
	aus Veräußerung von Beteiligungen/Finanzanlagen							
	aus Abgang von sonstigem Anlagevermögen	2	65					
	Investitionszuschüsse der Stadt Halle							
	Investitionszuschüsse Dritter, dauerhaft/pauschal							
	Investitionszuschüsse Dritter, einmalig, objektbezogene	45	7	7	150			
	sonstige Einzahlungen							
	Summe Geldeinzahlungen Investit./Deinvestitionen	47	72	7	150	0	0	
2.2.	Geldauszahlungen							
	in Beteiligungen/Finanzanlagen							
	Investitionen in sonstiges Anlagevermögen	84	23	35	265	10	10	
	Rückzahlung von Investitionszuschüssen							
	sonstige Auszahlungen							
	Summe Geldauszahlungen Investit./Deinvestitionen	84	23	35	265	10	10	
2.3.	Über-/ Unterdeckung Investition	-37	49	-28	-115	-10	-10	

Finanzplan				2012		bis		2016
Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin								
	TEURO	Ist 2010	Erwartung 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
3.	Finanzverkehr							
3.1.	Geldeinzahlungen							
	Kapitalerhöhung der Stadt Halle							
	Kapitalerhöhungen sonstiger Gesellschafter							
	Kredite der Stadt Halle							
	langfristige Kredite Dritter/Begebung von Anleihen	100			100			
	kurzfristige Kredite/Kontokorrentkredit							
	aus an Dritte gewährte Darlehen							
	Zuschüsse/Finanzbeihilfen							
	sonstige Einzahlungen							
	im Rahmen Ergebnisabführungsvertrag							
	Summe Geldeinzahlungen Finanzverkehr	100	0	0	100	0	0	
3.2.	Geldauszahlungen							
	Beteiligung/Finanzanlagen							
	Tilgung langfristige Kredite/Rückzahlung von Anleihen	118	129	126	119	125	131	
	Tilgung kurzfristige Kredite/Kontokorrentkredit							
	aus der Gewährung von Darlehen an Dritte							
	Rückzahlung von Zuschüssen/Finanzbeihilfen							
	Kapitalrückzahlung/Gewinnausschüttung							
	sonstige Auszahlungen							
	im Rahmen Ergebnisabführungsvertrag							
	Summe Geldauszahlungen Finanzverkehr	118	129	126	119	125	131	
3.3.	Über-/ Unterdeckung Finanzverkehr	-18	-129	-126	-19	-125	-131	
4.	Über-/ Unterdeckung gesamt	59	28	-59	3	13	18	
5.	Liquide Mittel gesamt							
5.1.	Anfangsbestand Liquide Mittel gesamt	38	97	125	66	69	82	
5.2.	Endbestand Liquide Mittel gesamt	97	125	66	69	82	100	
5.3.	verfügbare Kreditlinien							
5.4.	verbleibender genehmigter Kreditrahmen							

Personalplan Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin		VBE = Vollbeschäftigteneinheiten									
		Ist 2010 VBE	Erwartung 2011 VBE	Plan 2012 VBE	Plan 2013 VBE	Plan 2014 VBE	Plan 2015 VBE	Plan 2016 VBE			
A: Durchschnittlich Beschäftigte											
1	Angestellte	5,2	5,4	5,3	5,2	5,2	5,2	5,2	5,2	5,2	5,2
2	Arbeiter	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
3	Auszubildende										
4	Σ Durchschnittliche Beschäftigte	7,2	7,4	7,3	7,2	7,2	7,2	7,2	7,2	7,2	7,2
B: Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse											
1	Beschäftigte zu Beginn des Zeitraumes	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0
2	Beschäftigte zum Ende des Zeitraumes	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0

Investitionsplan Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin		TEURO						
		Ist 2010 TEURO	Erwartung 2011 TEURO	Plan 2012 TEURO	Plan 2013 TEURO	Plan 2014 TEURO	Plan 2015 TEURO	Plan 2016 TEURO
1	Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	84	23	35	265	10	10	10
2	Investitionen in Sachanlagen							
3	Investitionen in Finanzanlagen							
4	Σ Investitionen	84	23	35	265	10	10	10
5	Investitionszuschüsse und Zulagen	51	7					

Instandhaltungsplan Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin		TEURO						
		Ist 2010 TEURO	Erwartung 2011 TEURO	Plan 2012 TEURO	Plan 2013 TEURO	Plan 2014 TEURO	Plan 2015 TEURO	Plan 2016 TEURO
1	Instandhaltungen	26	75	37	18	18	18	18